

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 2

Sozialhilfe

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



FACHSERIE

13

SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Sozialhilfe

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2130200 – 79700

Erschienen im Juli 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 7,20

Inhalt

Textteil	Seite
Sozialhilfeaufwand	5
Sozialhilfeempfänger	9
Tabelleenteil	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1977, 1978 und 1979	18
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1 Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	20
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	20
3 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1 außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen	22
3.2 außerhalb von Einrichtungen	24
3.3 in Einrichtungen	26
4 Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	28
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe	30
Empfänger von Sozialhilfe	
6 Empfänger von Sozialhilfe 1979 nach Alter und Hilfearten	32
7 Empfänger von Sozialhilfe 1979 außerhalb von Einrichtungen nach Alter und Hilfearten	34
8 Empfänger von Sozialhilfe 1979 in Einrichtungen nach Alter und Hilfearten	36
9 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979 nach Stellung zum HV, Ausländereigenschaft und Alter	38
10 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und ausgewählter Hilfearten 1979 nach Alter und Geschlecht	38
11 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979 nach Ausländereigenschaft und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	39
12 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979 nach Ausländereigenschaft und Alter des HV sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	39
13 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1979 mit angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen, nach Art des Einkommens und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	40
14 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1979 nach Hauptursache der Hilfestellung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	42
15 Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe nach Hilfearten ...	43
16 Empfänger von Sozialhilfe 1979 nach Hilfearten und Ländern	
16.1 Hilfe außerhalb und/oder in Einrichtungen	44
16.2 Hilfe außerhalb von Einrichtungen	46
16.3 Hilfe in Einrichtungen	48
17 Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1979 nach Hilfearten und Ländern	50
18 Empfänger von Sozialhilfe 1979 nach Alter, Geschlecht und Ländern	52
19 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979 nach dem Alter, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern..	54
20 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979 nach dem Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern..	54

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

Abkürzungen

BSHG = Bundessozialhilfegesetz
BGBl = Bundesgesetzblatt
HV = Haushaltsvorstand
LAG = Lastenausgleichsgesetz

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der
Kennziffer K I veröffentlicht.

Sozialhilfe 1979

Vorbemerkung

Im System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland bildet die Sozialhilfe insofern den Schlußstein, als sie allen Bürgern, die in Not geraten, helfend zur Verfügung steht, u. a. solchen, die entweder gar keine oder unzureichende Leistungen von den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung erhalten. Ziel der Sozialhilfe ist es, den Hilfeempfängern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und ihnen in besonderen Situationen auf den Einzelfall ausgerichtete Hilfe angedeihen zu lassen. Leistungen der Sozialhilfe können in Anspruch genommen werden, wenn der einzelne seine wirtschaftliche Notlage nicht durch eigenes Einkommen und Vermögen oder mit Hilfe der Leistungen Dritter, z. B. der Angehörigen, beheben kann. Die Gewährung von Sozialhilfe ist an keinerlei Vorleistungen des Hilfebedürftigen gebunden; sie erfolgt auch, wenn dieser seine soziale Notlage selbst verschuldet hat.

Über die Empfänger und den Aufwand der Sozialhilfe wird seit 1963 jährlich eine Statistik¹⁾ durchgeführt, in der die Sozialhilfeempfänger sowie die ihnen nach dem BSHG gewährten Leistungen in vielfältiger Gliederung erfaßt und dargestellt werden. Aus erhebungstechnischen Gründen und zum Zwecke der Verwaltungsvereinfachung werden dabei von den berichtspflichtigen örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe nur die Geld- und Sachleistungen als Sozialhilfeaufwand nachgewiesen, nicht dagegen die zum Teil erheblichen Leistungen, die in Form von persönlicher Hilfe und Beratung erbracht werden.

Sozialhilfeaufwand

7 % Mehrausgaben für Sozialhilfe im Jahr 1979

Nach den Ergebnissen der Sozialhilfestatistik haben die Sozialhilfeträger in der Bundesrepublik Deutschland für die nach dem BSHG individuell gewährten Leistungen im Berichtsjahr gut 12,1 Mrd. DM aufgewendet, das waren rd. 780 Mill. DM oder 6,9 % mehr als 1978. Kennzeichnend für die Entwicklung der Ausgaben der Sozialhilfe in den letzten Jahren ist die durchweg rückläufige Tendenz der jährlichen Steigerungsraten (1975: + 1 269 Mill. DM oder 17,8 %, 1976: + 1 192 Mill. DM oder 14,2 %, 1977: + 856 Mill. DM oder 8,9 %, 1978: + 896 Mill. DM oder 8,6 %).

Betrachtet man die Ausgaben der Sozialhilfe unter dem Gesichtspunkt ihrer Verwendung in Einrichtungen und außerhalb von Einrichtungen, so zeigt sich, daß der Anteil der Aufwendungen in Einrichtungen in den vergangenen 15 Jahren ständig zugenommen hat. Während er 1965 mit 1,061 Mrd. DM 50,4 % der gesamten Sozialhilfe ausmachte, erreichte er 1970 mit 1,758 Mrd. DM 52,7 % und 1975 mit 4,724 Mrd. DM bereits 56,2 %; 1979 belief er sich mit 7,598 Mrd. DM auf 62,6 %. Hinsichtlich der für 1979 genannten Zahlen ist zu berücksichtigen, daß Hilfen in teilstationären Einrichtungen seit 1978 den Hilfen in Einrichtungen zugerechnet werden, während sie bis einschließlich 1977 als Hilfen außerhalb von Einrichtungen erfaßt worden sind. Der Anteil der Aufwendungen außerhalb von Einrichtungen ist in den letzten 15 Jahren von 49,6 % im Jahr 1965 auf 37,4 % im Jahr 1979 zurückgegangen.

Eine ähnlich unterschiedliche Entwicklung ist bei der Betrachtung nach den beiden großen Leistungsgruppen des BSHG — Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen — zu beobachten. Während der Anteil der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen von 60,4 % im Jahr 1965 auf 67,7 % im Jahr 1979 gestiegen ist, hat sich der Anteil der Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt von 39,6 auf 32,3 % verringert.

¹⁾ Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsoferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 1: Sozialhilfeaufwand

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1975	8 405,1	3 681,6	4 723,5	3 024,7	5 380,3
1976	9 596,6	4 152,1	5 444,5	3 450,6	6 146,0
1977	10 452,4	4 536,5	5 915,9	3 708,5	6 744,0
1978	11 348,5	4 375,7	6 972,8	3 815,8	7 532,7
1979	12 128,8	4 530,7	7 598,1	3 920,9	8 207,9
1970 = 100					
1965	63	66	60	71	59
1970	100	100	100	100	100
1975	252	233	269	256	250
1976	288	263	310	293	285
1977	313	288	336	314	313
1978	340	277	397	323	350
1979	364	287	432	332	381

8,2 Milliarden DM für Hilfe in besonderen Lebenslagen

Der Schwerpunkt des Sozialhilfeaufwands lag 1979 eindeutig bei den Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen. Mit 8,208 Mrd. DM — gegenüber 3,921 Mrd. DM für Hilfe zum Lebensunterhalt — sind hier die Ausgaben seit 1965 um weit mehr als das 6fache gestiegen. Dabei hat sich die ebenfalls schon seit Jahren zu beobachtende Konzentration der Ausgaben auf einige wenige Hilfearten weiter fortgesetzt.

Die stärksten Zunahmen der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen waren im Berichtsjahr gegenüber 1978 bei der Hilfe zur Pflege mit + 332,5 Mill. DM (+ 7,8 %), bei der Eingliederungshilfe für Behinderte mit + 306,4 Mill. DM (+ 14,5 %) sowie bei der Gruppe „Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung“ mit + 25,5 Mill. DM (+ 3,5 %)

Schaubild 1

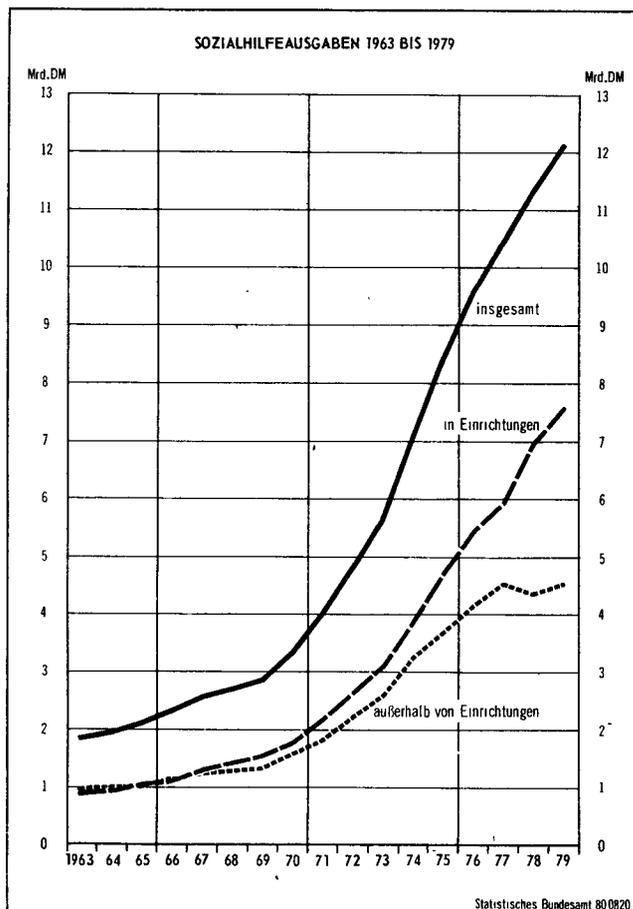


Tabelle 2: Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen			
	1978		1979		1978		1979		1978		1979	
	Mill. DM	%	1979 gegenüber 1978		Mill. DM	%	1979 gegenüber 1978		Mill. DM	%	1979 gegenüber 1978	
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	3 815,8	3 920,9	32,3	+ 2,8	3 222,1	3 312,7	73,1	+ 2,8	593,7	608,2	8,0	+ 2,4
Laufende Leistungen					2 673,5	2 702,0	59,6	+ 1,1				
Einmalige Leistungen					548,6	610,7	13,5	+ 11,3				
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	7 532,7	8 207,9	67,7	+ 9,0	1 153,6	1 218,0	26,9	+ 5,6	6 379,2	6 989,9	92,0	+ 9,6
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,4	3,7	0,0	+ 50,4	2,4	3,7	0,1	+ 50,4	—	—	—	—
Beihilfen	0,9	0,7	0,0	- 17,4	0,9	0,7	0,0	- 17,4	—	—	—	—
Darlehen	1,6	2,9	0,0	+ 88,2	1,6	2,9	0,1	+ 88,2	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	38,3	28,2	0,2	- 26,2	32,7	24,4	0,5	- 25,5	5,6	3,9	0,1	- 30,3
Vorbegende Gesundheitshilfe	99,9	99,4	0,8	- 0,5	6,2	6,4	0,1	+ 2,8	93,7	93,0	1,2	- 0,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	726,8	752,3	6,2	+ 3,5	286,7	292,7	6,5	+ 2,1	440,1	459,6	6,0	+ 4,4
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9,1	9,7	0,1	+ 6,4	1,2	1,2	0,0	- 1,8	7,8	8,4	0,1	+ 7,7
Eingliederungshilfe für Behinderte	2 114,0	2 420,4	20,0	+ 14,5	112,9	131,7	2,9	+ 16,7	2 001,1	2 288,6	30,1	+ 14,4
Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	275,1	240,5	2,0	- 12,6	21,8	25,9	0,6	+ 18,9	253,3	214,5	2,8	- 15,3
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	118,3	132,9	1,1	+ 12,3	5,5	17,1	0,4	+ 213,0	112,9	115,9	1,5	+ 2,6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	645,0	719,9	5,9	+ 11,6	18,5	28,9	0,6	+ 56,2	626,6	691,1	9,1	+ 10,3
Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	118,2	116,2	1,0	- 1,7	13,2	10,8	0,2	- 18,3	105,0	105,4	1,4	+ 0,4
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	400,5	506,6	4,2	+ 26,5	8,1	14,2	0,3	+ 75,5	392,4	492,4	6,5	+ 25,5
Sonstige Eingliederungshilfe	556,9	704,3	5,8	+ 26,5	45,9	34,9	0,8	- 23,9	511,0	669,3	8,8	+ 31,0
Tuberkulosehilfe	73,1	67,5	0,6	- 7,6	52,4	45,8	1,0	- 12,6	20,7	21,7	0,3	+ 5,1
Blindenhilfe	4,3	4,6	0,0	+ 7,3	2,6	2,7	0,1	+ 3,6	1,7	1,9	0,0	+ 13,2
Hilfe zur Pflege	4 281,6	4 614,1	38,0	+ 7,8	591,2	640,5	14,1	+ 8,4	3 690,4	3 973,6	52,3	+ 7,7
Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	510,6	545,4	4,5	+ 6,8	510,6	545,4	12,0	+ 6,8	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 771,0	4 068,7	33,5	+ 7,9	80,6	95,2	2,1	+ 18,1	3 690,4	3 973,6	52,3	+ 7,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	31,1	32,0	0,3	+ 2,7	29,3	30,8	0,7	+ 5,2	1,9	1,2	0,0	- 35,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	109,4	131,6	1,1	+ 20,3	4,5	5,7	0,1	+ 26,3	104,9	125,9	1,7	+ 20,0
Altenhilfe	37,6	38,2	0,3	+ 1,5	28,2	28,2	0,6	- 0,2	9,4	10,0	0,1	+ 6,5
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5,1	6,4	0,1	+ 23,9	3,2	4,2	0,1	+ 32,6	2,0	2,2	0,0	+ 9,8
Insgesamt	11 348,5	12 128,8	100	+ 6,9	4 375,7	4 530,7	100	+ 3,5	6 972,8	7 598,1	100	+ 9,0

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

zu verzeichnen. Von den insgesamt 8,2 Mrd. DM Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen wurden allein 4,6 Mrd. DM oder 56,2% für die Hilfe zur Pflege und 2,4 Mrd. DM oder 29,5% für Eingliederungshilfe für Behinderte aufgewendet. Weitere, wenn auch absolut zum Teil nur geringfügige Erhöhungen sind bei der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, bei der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, der Blindenhilfe, der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, der Altenhilfe sowie bei der Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen eingetreten. Rückläufig gegenüber 1978 waren lediglich die Ausgaben für Ausbildungshilfe, Vorbeugende Gesundheitshilfe und für Tuberkulosehilfe.

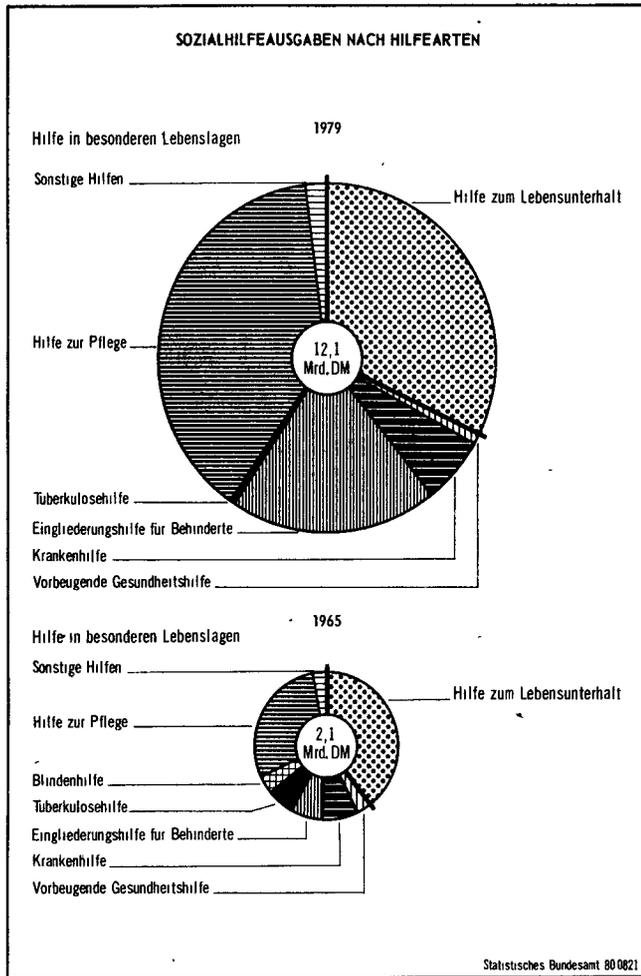
Die Tuberkulosehilfe nimmt als eigenständige Hilfeart innerhalb des BSHG eine gewisse Sonderstellung unter den Hilfen in besonderen Lebenslagen ein. Sie erfüllt nicht nur eine fürsorgerische, sondern auch eine gesundheitspolitische Aufgabe. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Zahl der Tuberkulosekranken sind die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die Tuberkulosehilfe seit vielen Jahren rückläufig; diese Tendenz hat sich auch 1979 fortgesetzt. Die Ausgaben sanken auf 67,5 Mill. DM und erreichten damit den niedrigsten Stand seit Einführung des BSHG.

Tabelle 3: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe

Jahr	Tuberkulosehilfe				Außerhalb von		In	
	insgesamt		dar. mit Bundesbeteiligung		Einrichtungen			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8
1970	121,0	100	23,6	19,5	93,7	77,5	27,3	22,5
1975	106,3	100	15,1	14,2	83,9	79,0	22,3	21,0
1976	91,5	100	10,0	10,9	70,5	77,1	21,0	22,9
1977	83,3	100	6,5	7,7	62,6	75,1	20,8	24,9
1978	73,1	100	4,9	6,7	52,4	71,7	20,7	28,3
1979	67,5	100	4,3	6,3	45,8	67,8	21,7	32,2
davon (1979):								
Heilbehandlung	21,1	31,2	—	—	1,4	3,0	19,7	90,7
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	0,1	0,2	0,1	3,2	0,0	0,1	0,1	0,5
Hilfe zum Lebensunterhalt	44,4	65,8	2,2	52,4	42,9	93,7	1,5	6,9
Sonderleistungen ¹⁾	1,6	2,4	1,6	37,4	1,3	2,9	0,3	1,3
Vorbegende Hilfe	0,3	0,4	0,3	7,1	0,2	0,4	0,1	0,6

¹⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen.

Schaubild 2



2,8 Milliarden DM Einnahmen deckten knapp ein Viertel des Sozialhilfeaufwands

Die Einnahmen der Sozialhilfeträger haben sich im Jahr 1979 gegenüber 1978 um 7,0% auf 2,8 Mrd. DM erhöht. Damit konnte — wie schon 1978 — fast ein Viertel der Ausgaben für Sozialhilfe gedeckt werden. Die Einnahmen bestanden zu mehr als einem Drittel aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz; mit 1 037,0 Mill. DM waren es 14,7% mehr als 1978. Gut 60% der Einnahmen (1 721,8 Mill. DM) gingen als Ersatzleistungen ein, davon allein 1 294,1 Mill. DM als Rückerstattungen anderer Sozialleistungsträger. Die restlichen Einnahmen (80,7 Mill. DM oder 2,8%) setzten sich im wesentlichen zusammen aus

Kostenersatz (66,1 Mill. DM), Erstattungen durch andere Kostenträger (2,7 Mill. DM) sowie aus Tilgung bzw. Zinsen von Darlehen (11,4 bzw. 0,5 Mill. DM).

Weitere Steigerung der Sozialhilfeausgaben je Einwohner

Die Aufwendungen für Sozialhilfe haben 1979 in allen Bundesländern zugenommen. Am stärksten war die relative Zunahme in Niedersachsen (+ 9,5%), gefolgt vom Saarland (+ 9,0%) und Bayern (+ 8,4%). Die geringsten Zuwachsraten verzeichneten Bremen (+ 4,3%), Nordrhein-Westfalen (+ 5,5%) und Berlin (West) (+ 6,2%). Die übrigen Länder hatten Steigerungsraten zwischen 6,6% (Hamburg) und 6,9% (Rheinland-Pfalz) aufzuweisen. Der Anstieg der Ausgaben in den Ländern erstreckte sich sowohl auf die Aufwendungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen als auch — mit Ausnahme der Stadtstaaten Bremen und Berlin (West) — auf die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt.

Der Aufwand für Sozialhilfe je Einwohner ist auch im Berichtsjahr weiter gestiegen. Bei einem Bundesdurchschnitt von 197,67 DM lag er zwischen 129,13 DM in Bayern und 357,05 DM in Bremen. Berlin (West) nahm

Tabelle 5: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1979

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM	DM
Leistungen insgesamt	12 400,3	202,09	2 871,1	9 529,2	155,30
Sozialhilfe zusammen ³⁾	12 128,8	197,67	2 839,5	9 289,3	151,39
außerhalb von Einrichtungen	4 530,7	73,84	948,0	3 582,7	58,39
in Einrichtungen	7 598,1	123,83	1 891,5	5 706,6	93,00
Sonstige Leistungen zusammen	271,5	4,42	31,6	239,9	3,91
darunter ⁴⁾ :					
Krankenversorgung gemäß LAG	129,6	2,11	28,7	100,9	1,64
Geschlechtskrankenfur-sorge ⁵⁾	1,3	0,02	0,0	1,3	0,02
Weihnachtsbeihilfe	96,4	1,57	—	96,4	1,57
Sozialhilfe und Kosten-ersatz für Deutsche im Ausland	29,3	0,48	2,9	26,4	0,43

¹⁾ Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhalts-pflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — ²⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — ³⁾ In Hamburg einschl. Ge-schlechtskrankenfur-sorge. — ⁴⁾ Außerdem: Ausgaben in Höhe von 14,8 Mill. DM für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. — ⁵⁾ Ohne Hamburg.

Tabelle 4: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1970		1975		1976		1977		1978		1979	
	Mill. DM	1970 = 100										
Einnahmen insgesamt ¹⁾	708,3	100	1 808,2	255	2 148,2	303	2 386,9	337	2 652,6	375	2 839,5	401
Kostenbeiträge bzw. Auf-wendungsersatz	164,5	700	573,6	349	711,3	432	780,5	475	904,1	550	1 037,0	630
Kostenersatz	21,9	100	50,7	231	56,3	257	61,4	280	65,9	301	66,1	302
Ersatzleistungen	512,1	100	1 174,5	229	1 364,1	266	1 530,6	299	1 667,8	326	1 721,8	336
und zwar von:												
Unterhaltspflichtigen	86,0	100	136,9	159	179,0	208	202,3	235	219,7	255	243,0	282
Sozialleistungsträgern	397,5	100	925,9	233	1 049,2	264	1 183,9	298	1 279,1	322	1 294,1	326
sonstigen anderen ²⁾	28,5	100	111,7	392	136,0	477	144,4	507	169,1	593	184,7	648
Erstattung durch andere Kosten-träger ³⁾	5,4	100	3,2	59	7,5	140	4,5	84	3,0	56	2,7	51
Tilgung von Darlehen	4,2	100	6,0	143	8,5	202	9,5	226	11,4	270	11,4	270
Zinsen von Darlehen	0,2	100	0,2	97	0,4	150	0,3	129	0,3	136	0,5	200

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfur-sorge. — ²⁾ In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger. — ³⁾ Ohne Hamburg.

Tabelle 6: Ausgaben der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg ¹⁾	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Wurt- temberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1978	Mill. DM	11 348,5	559,6	490,9	1 536,9	238,3	3 564,2	1 001,1	488,2	1 164,2	1 292,9	199,4	812,8
	1979	Mill. DM	12 128,8	597,7	523,5	1 682,4	248,7	3 761,5	1 069,6	522,0	1 241,9	1 400,9	217,4	863,2
	1978	%	100	4,9	4,3	13,5	2,1	31,4	8,8	4,3	10,3	11,4	1,8	7,2
	1979	%	100	4,9	4,3	13,9	2,1	31,0	8,8	4,3	10,2	11,6	1,8	7,1
	1979 ²⁾	%	6,9	6,8	6,6	9,5	4,3	5,5	6,8	6,9	6,7	8,4	9,0	6,2
je Einwohner ³⁾	1978	DM	185,05	216,10	293,51	212,72	340,10	209,48	180,50	134,33	127,52	119,50	185,18	423,83
	1979	DM	197,67	230,34	315,64	232,78	357,05	221,23	192,27	143,74	135,58	129,13	203,12	453,09
Hilfe zum Lebens- unterhalt	1978	Mill. DM	3 815,8	183,2	126,7	421,1	108,6	1 319,7	370,5	173,6	310,0	393,8	75,3	333,5
	1979	Mill. DM	3 920,9	196,8	133,8	451,8	107,9	1 346,4	390,5	180,1	319,8	394,9	83,9	315,0
	1978	%	100	4,8	3,3	11,0	2,8	34,6	9,7	4,5	8,1	10,3	2,0	8,7
	1979	%	100	5,0	3,4	11,5	2,8	34,3	10,0	4,6	8,2	10,1	2,1	8,0
	1979 ²⁾	%	+ 2,8	+ 7,4	+ 5,6	+ 7,3	- 0,6	+ 2,0	+ 5,4	+ 3,8	+ 3,2	+ 0,3	+ 11,4	- 5,5
je Einwohner ³⁾	1978	DM	62,22	70,73	75,78	58,28	155,00	77,56	66,80	47,76	33,95	36,40	69,92	173,88
	1979	DM	63,90	75,84	80,65	62,51	154,97	79,19	70,20	49,59	34,91	36,40	78,35	165,38
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1978	Mill. DM	7 532,7	376,4	364,1	1 115,8	129,7	2 244,6	630,6	314,7	854,2	899,1	124,1	479,3
	1979	Mill. DM	8 207,9	400,9	389,7	1 230,7	140,8	2 415,1	679,1	341,9	922,2	1 006,0	133,5	548,1
	1978	%	100	5,0	4,8	14,8	1,7	29,8	8,4	4,2	11,3	11,9	1,6	6,4
	1979	%	100	4,9	4,7	15,0	1,7	29,4	8,3	4,2	11,2	12,3	1,6	6,7
	1979 ²⁾	%	9,0	6,5	7,0	10,3	8,5	7,6	7,7	8,7	7,9	11,9	7,6	14,3
je Einwohner ³⁾	1978	DM	122,83	145,37	217,74	154,44	185,09	131,92	113,70	86,58	93,56	83,10	115,26	249,95
	1979	DM	133,77	154,51	234,99	170,27	202,08	142,04	122,07	94,15	100,67	92,73	124,77	287,71

¹⁾ Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ Gegenüber 1978. — ³⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

mit 453,09 DM wie in allen vorangegangenen Jahren auch 1979 eine Sonderstellung ein, was vorwiegend auf der Überalterung der Bevölkerung beruht.

Geringer Anstieg der Aufwendungen für sonstige Leistungen

Neben den Ausgaben für Sozialhilfe nach dem BSHG in Höhe von 12 128,8 Mill. DM wurden von den Trägern der Sozialhilfe 1979 noch 271,5 Mill. DM für weitere fürsorgereiche Zwecke an Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte aufgewendet. Davon entfielen allein 129,6 Mill. DM auf Leistungen der Krankenversorgung aufgrund des Lastenausgleichsgesetzes (LAG) und

96,4 Mill. DM auf Weihnachtsbeihilfen. Für Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland wurden 29,3 Mill. DM und für Geschlechtskrankenfürsorge 1,3 Mill. DM aufgewendet.

Die Gesamtausgaben der Sozialhilfeträger erhöhten sich hierdurch auf 12 400,3 Mill. DM. Je Einwohner in der Bundesrepublik Deutschland betrug 1979 die finanzielle Belastung 202,09 DM, das waren 6,7% mehr als 1978 (189,43 DM). Den Ausgaben für sonstige Leistungen standen Einnahmen in Höhe von 31,6 Mill. DM gegenüber (1978: 34,5 Mill. DM), wovon der weitaus größte Teil (28,7 Mill. DM) auf Einnahmen für Krankenversorgung gemäß LAG entfiel.

Sozialhilfeempfänger

Die Empfänger von Sozialhilfe werden seit 1963 jährlich in einer Bundesstatistik erfaßt. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferversorgung und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49). In den Empfängernachweis sind alle Personen einbezogen, die während des Berichtsjahres mindestens einmal Sozialhilfe in Form von laufend gewährter „Hilfe zum Lebensunterhalt“ oder als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ erhalten haben. Die „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ umfaßt die im Bundessozialhilfegesetz (BSHG) aufgeführten Arten der Hilfe, die eine flexible Anpassung an die unterschiedlichen sozialen Notlagen der Empfänger ermöglichen sollen. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen können sowohl von Empfängern in Einrichtungen als auch von Empfängern außerhalb von Einrichtungen in Anspruch genommen werden. Im Falle des Aufenthalts des Empfängers in einer Einrichtung umfaßt die Hilfe in besonderen Lebenslagen auch die dort gewährten Leistungen zum Lebensunterhalt.

Bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen wird sowohl die Gesamtzahl der Empfänger als auch die Zahl der Empfänger von Leistungen der einzelnen Hilfearten ermittelt. Doppelzählungen von Personen, die während des Berichtsjahres mehrere Hilfearten erhielten, werden hierbei nach Möglichkeit ausgeschaltet. Gleiches gilt für Personen, die neben laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, sowie für Personen, die Hilfe sowohl in Einrichtungen als auch außerhalb von Einrichtungen in Anspruch nahmen. In den Summen werden solche Personen nur einmal gezählt. Aus der Differenz dieser Summen und der durch Addition der Einzelwerte gewonnenen Zahlen läßt sich jeweils erkennen, in welchem Umfang Personen Hilfe verschiedener Art erhalten haben.

Die Statistik erfaßt die Empfänger von Geld- und Sachleistungen bei sämtlichen Hilfearten, bei Hilfe zum Lebensunterhalt jedoch nicht die Empfänger einmaliger Hilfen. Außerdem sind die Empfänger persönlicher Hilfen, wie Beratungen durch Sozialämter in Sozialhilfeangelegenheiten oder in sonstigen sozialen Fragen, nicht erfaßt. Nicht in die Berichterstattung einbezogen sind ferner Empfänger mit deutscher Staatsangehörigkeit, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben, sowie Personen, die Sozialleistungen nach sonstigen bundesrechtlichen (z. B. Leistungen der Krankenversorgung nach dem Lastenausgleichsgesetz) oder nach landesrechtlichen Bestimmungen (z. B. Landesblinden- oder -pflegegeldgesetzen) erhalten. Weiterhin sind in der Statistik nicht berücksichtigt die Empfänger von Geschlechtskrankenfürsorge und von Weihnachtsbeihilfen. Nicht von der Statistik erfaßt werden ferner Personen, die an Gruppenverschickungen im Rahmen von Maßnahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe teilgenommen haben, sowie nicht-seßhafte Sozialhilfeempfänger.

Empfängerzahl 1979 um 1 % gesunken

1979 erhielten insgesamt 2,095 Mill. Personen Leistungen der Sozialhilfe, 1,311 Mill. laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 1,080 Mill. Hilfe in besonderen Lebenslagen. Damit wurde wie im Vorjahr 28 von 1 000 männlichen Ein-

wohnern und 40 von 1 000 weiblichen Einwohnern Sozialhilfe gewährt. Knapp drei Fünftel (58 %) aller Sozialhilfeempfänger standen im nichterwerbsfähigen Alter (unter 18 Jahre alt sowie 65 Jahre und älter). Dieser Anteil ist rückläufig; er hatte 1978 noch 59 % und 1977 60 % betragen.

Die Zahl der Empfänger, die sich bis 1977 ständig erhöht hatte, verringerte sich 1979 erneut, und zwar insgesamt um 24 400 (—1,2 %) . Die Zahl der männlichen Hilfeempfänger ging um 6 900 (—0,8 %) , die der weiblichen um 17 500 (—1,4 %) gegenüber 1978 zurück. Wie im Vorjahr hat auch 1979 ausschließlich die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt abgenommen — nämlich um 24 300 auf 1 311 000 Personen (—1,8 %); dagegen hat sich die Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen 1979 um 1 800 Personen (+0,2 %) leicht erhöht.

Die Zahl der Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen ging 1979 gegenüber dem Vorjahr um 31 500 (—2,0 %) zurück; die Zahl der Empfänger von Hilfe in Einrichtungen nahm in diesem Zeitraum dagegen um 12 400 (+2,3 %) zu.

Hilfe zur Pflege und Krankenhilfe im Vordergrund

Gemessen an der Zahl der Empfänger kam auch 1979 im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen den Hilfearten Hilfe zur Pflege mit 442 200 Empfängern (+3,1 % gegenüber 1978), Krankenhilfe mit 364 400 Empfängern (—1,6 %) und Eingliederungshilfe für Behinderte mit 179 800 Empfängern (+6,1 %) die größte Bedeutung zu.

Schaubild 3

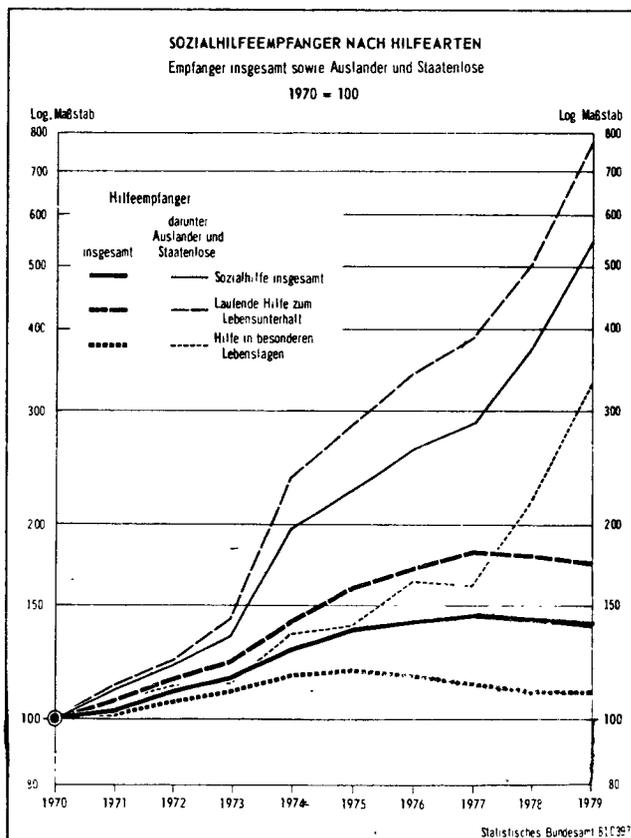


Tabelle 7 : Sozialhilfeempfänger nach Geschlecht, Art der Unterbringung und Hilfearten¹⁾

Jahr	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	1 000	je 1 000 Einwohner ²⁾	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1965	1 404	24	528	19	876	28	1 042	74,2	391	27,8	760	54,1	862	61,4		
1970	1 491	25	557	19	934	29	1 075	72,1	450	30,2	749	50,2	965	64,7		
1971	1 548	25	571	20	977	31	1 129	72,9	457	29,5	803	51,9	979	63,3		
1972	1 645	27	604	20	1 041	32	1 217	74,0	465	28,3	867	52,7	1 025	62,3		
1973	1 730	28	636	21	1 094	34	1 292	74,7	478	27,6	918	53,1	1 064	61,5		
1974	1 916	31	718	24	1 198	37	1 463	76,4	495	25,9	1 057	55,2	1 126	58,8		
1975	2 049	33	781	26	1 268	39	1 584	77,3	512	25,0	1 190	58,1	1 147	56,0		
1976	2 109	34	814	28	1 294	40	1 645	78,0	510	24,2	1 276	60,5	1 123	53,6		
1977	2 164	35	845	29	1 319	41	1 698	78,4	512	23,7	1 362	62,9	1 098	50,8		
1978	2 120	35	832	28	1 288	40	1 631	77,0	532	25,1	1 335	63,0	1 079	50,9		
1979	2 095	34	825	28	1 270	40	1 600	76,4	544	26,0	1 311	62,6	1 080	51,6		

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — 2) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Von allen Hilfearten hatte 1979 die Hilfe zur Pflege die stärkste absolute Zunahme der Empfängerzahl (+ 13 200 Empfänger) zu verzeichnen. Der Anteil der Pflegebedürftigen an der Zahl der Sozialhilfeempfänger insgesamt stieg damit auf 21,1 % (1978: 20,2 %). Knapp zwei Drittel der Pflegebedürftigen waren Menschen im Alter von 60 Jahren und darüber; mehr als die Hälfte dieses Personenkreises erhielt Hilfe in Einrichtungen.

In größerem Umfang erhöhte sich 1979 auch die Zahl der Empfänger von Eingliederungshilfe für Behinderte (+ 10 300); dabei ist die Zahl der Empfänger außerhalb von Einrichtungen um 7 200 (+ 17,4 %) auf 48 400 Personen gestiegen. Unter den einzelnen Arten der Eingliederungshilfe wurden auch 1979 — wenn man die Position „Sonstige Eingliederungshilfe“ außer Betracht läßt — Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung mit 44 400 Empfängern am häufigsten gewährt. Die Zahl der Empfänger dieser Hilfen erhöhte sich allerdings nur um 1 000 (+ 2,4 %). Weitaus stärker stieg die Zahl der Empfänger von heilpädagogischen Maßnahmen für noch nicht schulpflichtige Kinder, nämlich um 3 800 (+ 27,6 %). Solche Maßnahmen wurden für 17 700 Kinder ergriffen, teils um drohende Behinderung zu verhüten, teils um die Folgen einer Behinderung zu beseitigen oder zu mildern. 35 400

Empfänger von Eingliederungshilfe waren in Werkstätten für Behinderte beschäftigt; 27 400 erhielten Hilfen in Form von ärztlicher Behandlung und durch Versorgung mit Körperersatzstücken. Bei 5600 Empfängern diente die Hilfe der Berufsausbildung, der Fortbildung oder der Beschaffung eines Arbeitsplatzes. 54 000 Personen wurden sonstige Maßnahmen der Eingliederungshilfe gewährt; zu ihnen gehören u. a. Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen Maßnahmen und zur Sicherung der Eingliederung des Behinderten in das Arbeitsleben.

Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung werden, obwohl sie nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) verschiedene Hilfearten darstellen, in der Statistik in einer gemeinsamen Position erfaßt. 1979 wurden derartige Hilfen 364 400 Personen gewährt.

18 900 Personen erhielten Tuberkulosehilfe. Bei dieser Hilfeart ist der prozentuale Rückgang mit 15,8 % besonders stark. Die Zahl der Empfänger ist wegen der Fortschritte in der Tuberkulosebekämpfung bereits seit längerer Zeit rückläufig. Noch stärker war der Rückgang bei den Empfängern von Ausbildungshilfe, deren Zahl sich um 7 300 auf 16 800 Personen verringerte (— 30,4 %).

Tabelle 8 : Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten¹⁾

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen ²⁾				Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen			
	1978	1979	1979 gegenüber 1978	%	1978	1979	1979 gegenüber 1978	%	1978	1979	1979 gegenüber 1978	%
Sozialhilfe ²⁾	2 119,7	2 095,3	—24,4	— 1,2	1 631,4	1 599,8	—31,5	— 2,0	532,1 ³⁾	544,5 ³⁾	+12,4	+ 2,3
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 335,2	1 310,9	—24,3	— 1,8	1 275,1 ⁴⁾	1 243,3 ⁴⁾	—31,8	— 2,5	62,0	70,0	+ 8,0	+13,0
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	1 078,7	1 080,4	+ 1,8	+ 0,2	620,5	621,0	+ 0,5	+ 0,1	484,7	490,0	+ 5,4	+ 1,1
Hilfe zum Aufbau oder Sicherung der Lebensgrundlage	1,0	1,2	+ 0,1	+14,1	1,0	1,2	+ 0,1	+14,1	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	24,1	16,8	— 7,3	—30,4	21,8	15,2	— 6,5	—30,0	2,4	1,6	— 0,8	—34,2
Vorbegende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversicherungen)	70,4	68,0	— 2,4	— 3,4	16,3	14,2	— 2,1	—12,8	54,3	53,9	— 0,3	— 0,6
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	370,5	364,4	— 6,1	— 1,6	322,2	318,1	— 4,1	— 1,3	60,3	59,5	— 0,8	— 1,3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4,8	4,2	— 0,6	—11,8	3,0	2,7	— 0,3	—10,1	2,6	2,3	— 0,3	— 9,9
Eingliederungshilfe für Behinderte	169,5	179,8	+10,3	+ 6,1	41,3	48,4	+ 7,2	+17,4	129,1	132,9	+ 3,8	+ 2,9
und zwar:												
Ärztliche Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	23,4	27,4	+ 4,0	+17,2	11,1	13,7	+ 2,6	+23,5	12,3	13,8	+ 1,5	+11,8
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	13,9	17,7	+ 3,8	+27,6	5,4	9,5	+ 4,1	+75,5	8,6	8,4	— 0,2	— 2,0
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	43,4	44,4	+ 1,0	+ 2,4	7,2	7,3	+ 0,1	+ 1,8	36,3	37,3	+ 1,0	+ 2,7
Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	5,5	5,6	+ 0,0	+ 0,1	0,7	0,9	+ 0,2	+23,7	4,9	4,7	— 0,2	— 3,3
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	32,7	35,4	+ 2,6	+ 8,0	—	—	—	—	32,7	35,4	+ 2,6	+ 8,0
Sonstige Eingliederungshilfe	54,1	54,0	— 0,1	— 0,2	17,4	17,7	+ 0,3	+ 1,9	36,9	36,4	— 0,5	— 1,4
Tuberkulosehilfe	22,5	18,9	— 3,6	—15,8	20,6	16,9	— 3,7	—18,0	2,4	2,5	+ 0,2	+ 6,7
Blindenhilfe	1,3	1,1	— 0,2	—16,0	0,5	0,5	+ 0,0	+ 9,7	0,9	0,6	— 0,3	—29,2
Hilfe zur Pflege	429,0	442,2	+13,2	+ 3,1	204,6	216,0	+11,4	+ 5,5	224,9	227,6	+ 2,7	+ 1,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13,6	12,5	— 1,1	— 8,3	13,0	12,1	— 0,9	— 6,9	0,7	0,4	— 0,2	—34,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15,7	14,4	— 1,4	— 8,8	3,9	3,4	— 0,5	—11,6	12,0	11,0	— 1,0	— 8,4
Altenhilfe	31,7	32,0	+ 0,4	+ 1,1	21,2	20,7	— 0,5	— 2,3	10,5	11,3	+ 0,9	+ 8,3
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	8,1	10,1	+ 2,0	+24,7	5,9	7,6	+ 1,7	+29,1	2,2	2,5	+ 0,3	+13,1

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — 2) Ohne Mehrfachzählungen. — 3) Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende: 1978 = 302 076; 1979 = 311 203. — 4) Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am Jahresende: 1978 = 907 935; 1979 = 852 461.

Über ein Fünftel der Haushalte mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ohne weiteres Einkommen

Die Zahl der Haushalte oder Haushaltsteile, in denen die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen lebten, stieg 1979 um 6 500 auf 723 000. Nahezu zwei Drittel (459 700) dieser Haushalte bestanden aus alleinstehenden und sonstigen einzeln nachgewiesenen Hilfeempfängern; der größte Teil davon, und zwar wiederum fast zwei Drittel, waren Frauen. Von diesen hatten über die Hälfte (151 700) bereits das 65. Lebensjahr überschritten. Von den 165 300 alleinstehenden männlichen Sozialhilfeempfängern war dagegen nur gut ein Zehntel in diesem Alter.

Bei den 43 100 kinderlosen Ehepaaren war über die Hälfte (53 %) der Haushaltsvorstände älter als 65 Jahre. Die Zahl der Ehepaare unter den Empfängern, die bereits 1978 um 9 700 gesunken war, ging im Berichtsjahr weiter um 9 300 oder 9 % auf 90 900 zurück. Bei nahezu der Hälfte (47 %) der Haushalte von Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder gehörte der Haushaltsvorstand der Altersgruppe 25 bis unter 50 Jahre an.

Angaben über Haushalte, die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sind und angerechnetes oder in Anspruch genommenes Einkommen haben, liegen nicht für das gesamte Bundesgebiet vor, weil diese Merkmale erst ab 1980 in Nordrhein-Westfalen festgehalten werden. Die in den Tabellen nachgewiesenen und im folgenden erwähnten Ergebnisse umfassen ohne dieses Bundesland etwas mehr als zwei Drittel (68 %) der insgesamt erfaßten Haushalte von Sozialhilfeempfängern.

In Fällen, in denen das Einkommen der Bedarfsgemeinschaft (Haushalt oder Haushaltsteil) unter den — je nach Haushaltstyp unterschiedlich hohen — Regelsätzen liegt, nach denen die Sozialhilfe bemessen wird, erhalten die Hilfebedürftigen nur den Differenzbetrag zwischen angerechnetem Einkommen und Regelsatz. Gut ein Fünftel (22,5 %) der Haushalte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen bezogen, verfügten 1979 nicht über weiteres Einkommen und waren daher allein auf die Leistungen der Sozialhilfe angewiesen. 1978 hatte der Anteil dieser Haushalte 19,5 % betragen.

Tabelle 9: Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1979 mit angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen, nach Art des Einkommens und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils

Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Bundesgebiet		Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen ¹⁾												
	Haushalte oder Haushaltsteile insgesamt	davon	Haushalte oder Haushaltsteile ²⁾ und zwar mit Einkünften aus ...												
			ohne Einkommen ²⁾	mit Einkommen ²⁾	Erwerbstätigkeit	Krankenversicherungsbezüge	der gesetzl. Unfall-, Renten- und Handwerker-vers., Altershilfe für Landwirte	Leistungen nach dem BVG	LAG-Bezüge	Arbeitslosengeld oder -hilfe	Renten aus Privatversicherungen und/bertriebl. Alterssicherung	privaten Unterhaltsleistungen	Kindergeld	Wohn-geld	sonstigen Einkünften
1 000	%														
Hilfe außerhalb von Einrichtungen															
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	120	95	57,3	42,7	6,9	1,8	31,7	0,3	0,4	21,9	1,5	3,5	3,4	54,1	6,0
männlich	238	167	18,9	91,1	3,9	0,4	65,4	0,2	1,1	3,8	2,8	9,8	2,6	58,8	5,8
weiblich															
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	45	27	31,1	68,9	5,8	0,3	7,8	0,1	0,3	4,8	0,4	13,3	78,7	9,8	6,0
männlich	56	33	26,5	73,5	4,6	0,2	23,7	0,1	0,6	2,2	0,8	15,6	60,0	13,2	6,5
weiblich															
Ehepaare ohne Kinder	43	28	18,2	81,8	8,1	1,0	67,4	0,6	0,4	11,3	3,1	5,9	1,2	53,9	5,1
mit 1 Kind	16	11	0,5	99,5	17,2	1,8	15,8	0,2	0,1	26,6	0,5	4,2	97,9	44,8	5,4
2 Kindern	15	10	0,4	99,6	20,5	1,8	11,2	0,1	0,1	32,1	0,5	4,0	98,8	50,1	4,7
3 und mehr Kindern	16	10	0,3	99,7	23,6	1,9	10,5	0,1	0,1	33,2	0,4	4,3	98,9	53,6	5,9
Haushaltsvorstand															
männlich mit 1 Kind	2	1	2,9	97,1	9,9	0,9	11,9	0,1	0,1	14,9	0,7	9,0	96,8	36,8	5,5
weiblich mit 1 Kind	59	37	0,8	99,2	13,1	0,5	5,1	0,1	0,1	5,2	0,3	25,8	98,6	51,7	5,7
männlich mit 2 Kindern	1	1	0,4	99,6	14,5	1,9	9,2	0,1	—	18,3	0,3	11,0	98,2	40,2	7,5
weiblich mit 2 Kindern	45	29	0,4	99,6	18,1	0,4	3,6	0,0	0,0	3,4	0,2	34,5	99,2	57,7	6,3
männlich mit 3 und mehr Kindern	1	1	0,9	99,1	16,4	1,0	10,4	0,4	—	15,6	0,4	6,5	98,7	49,6	6,0
weiblich mit 3 und mehr Kindern	29	20	0,4	99,6	14,4	0,2	3,7	0,1	0,0	2,0	0,2	33,7	99,5	60,2	7,3
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	21	12	8,9	91,1	5,1	0,2	11,8	0,1	0,2	3,1	0,5	15,5	82,6	19,7	6,0
dar.: mit Kind(ern)	15	9	2,2	97,8	3,8	0,1	2,1	0,0	0,0	1,4	0,2	16,8	99,0	14,5	5,2
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	15	7	3,5	96,5	9,3	0,5	7,3	0,2	0,2	6,2	0,3	16,7	95,5	29,2	6,4
dar.: mit Kind(ern)	13	6	1,9	98,1	9,1	0,5	4,7	0,1	0,1	5,9	0,2	17,2	99,0	28,5	6,3
Zusammen	723	489	22,5	77,5	8,7	0,7	35,3	0,2	0,6	8,5	1,5	13,9	44,3	49,4	5,9
dagegen: 1978	717	488	19,5	80,5	14,0	5,5	36,0	1,0	0,6	9,9	1,4	13,3	45,7	46,7	5,8
1977	715	428	24,9	75,1	8,4	0,6	39,6	0,2	0,6	9,8	0,9	13,0			
Hilfe in Einrichtungen															
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger	50	50	20,3	79,7	0,8	2,1	77,8	1,5	6,8	2,0	5,6	5,7	5,8	46,0	3,5
dagegen: 1978	62	44	12,0	88,0	1,2	2,4	77,8	1,4	8,3	1,4	4,0	6,0	6,0	45,6	4,1
1977	62	42	14,8	85,2	0,7	2,4	81,7	1,1	9,4	0,8	3,3	5,0			
Hilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen⁴⁾															
Haushalte oder Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger		537	22,3	77,7	7,9	0,8	39,4	0,3	1,1	7,9	1,9	13,2	40,6	49,1	5,7
dagegen: 1978		531	18,9	81,1	12,9	5,2	39,8	1,1	1,3	9,2	1,7	12,7	42,1	46,6	5,7
1977		470	24,0	76,0	7,6	0,8	43,8	0,3	1,5	8,9	1,1	12,2			

¹⁾ 1977 Bundesgebiet ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. — ²⁾ Angerechnetes Einkommen gem. § 76 Bundessozialhilfegesetz. — ³⁾ Haushalte mit mehreren Einkunftsarten wurden mehrfach gezählt. — ⁴⁾ Haushalte oder Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen erhielten, wurden nur einmal gezählt.

Von den Haushalten, die über angerechnetes Einkommen gemäß § 76 BSHG verfügten, war knapp die Hälfte (49 %) Wohngeldempfänger, 44 % bezogen Kindergeld und 35 % Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung einschließlich Leistungen der Altershilfe für Landwirte. Bei 14 % der Haushalte bestanden die Einkünfte aus privaten Unterhaltsleistungen von Angehörigen. 8,7 % der Haushalte verfügten über Einkommen aus Erwerbstätigkeit und 8,5 % über Arbeitslosengeld oder -hilfe. Einzeln nachgewiesene männliche Haushaltsvorstände waren relativ häufiger auf Sozialhilfe angewiesen als Frauen dieses Haushaltstyps. Während 57 % der einzeln nachgewiesenen Männer 1979 nicht über weiteres Einkommen verfügten, waren es bei den alleinstehenden Frauen nur 19 %. Fast zwei Drittel (65 %) der einzeln lebenden weiblichen Haushaltsvorstände bezogen Leistungen der Sozialversicherung; 59 % erhielten Wohngeld. Bei einigen Haushaltstypen kommen Haushalte ohne weitere Einkünfte — außer der Sozialhilfe — kaum vor, so z. B. in aller Regel nicht bei den Haushalten mit Kindern, weil ein Anspruch auf Kindergeld grundsätzlich schon vom ersten Kind an besteht. Freilich können sich unter den Haushalten von Sozialhilfeempfängern mit Kindern auch solche befinden, bei denen wegen Volljährigkeit der Kinder ein Anspruch auf Kindergeld nicht besteht.

Bei den einzeln lebenden weiblichen Haushaltsvorständen mit zwei oder mehr Kindern kommt neben den Einkünften aus Kindergeld, über das nahezu alle Empfänger dieses Haushaltstyps verfügen, den privaten Unterhaltsleistungen besondere Bedeutung zu; auf derartige Mittel kann mehr als ein Drittel der hilfebedürftigen Mütter zurückgreifen.

Von den Haushalten, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhielten — zumeist einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger — verfügten vier Fünftel über ein oder mehrere weitere Einkünfte; am häufigsten waren Leistungen der Sozialversicherung, die 78 % dieser Haushalte erhielten.

Unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche häufigste Ursache der Hilfestellung

Die Angaben über die Hauptursachen der Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an Haushalte beziehen sich ebenfalls nur auf rund zwei Drittel aller in der Statistik erfaßten Empfängerhaushalte, da dieses Merkmal in Nordrhein-Westfalen nicht erhoben wurde.

Als häufigste spezielle Ursache für die Inanspruchnahme von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, und zwar bei 27 % der Haushalte, wurden 1979 unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche der Sozialhilfeempfänger angegeben. Bei den Haushalten der verschiedenen, in der Statistik berücksichtigten Typen sind jedoch unterschiedliche Ursachenschwerpunkte festzustellen. So war der mit dem Verlust des Arbeitsplatzes verbundene Einkommensrückgang bei den einzeln nachgewiesenen männlichen Haushaltsvorständen in 25 % und bei den Ehepaaren in 22 % aller Fälle Anlaß zur Hilfestellung. Bei 47 % der einzeln nachgewiesenen weiblichen Haushaltsvorstände und der Ehepaare ohne Kinder waren unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche die Hauptursache der Hilfestellung. Wegen Ausfall des Ernährers erhielten zwei Fünftel der weiblichen Haushaltsvorstände mit Kindern Unterstützung durch die Sozialhilfe. Die mit einer Krankheit verbundene wirtschaftliche Notlage löste besonders häufig bei den sonstigen einzeln nachgewiesenen männlichen (21 %) und weiblichen (20 %) Hilfeempfängern Leistungen der Sozialhilfe aus.

Bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen waren die beiden folgenden Ursachen am häufigsten: Unzureichende Versicherungs- oder Versorgungsansprüche (48 %) sowie Krankheit (22 %).

46 % mehr Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe

1979 erhielten 109 000 Empfänger, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen, Sozialhilfe, 93 100²⁾ außerhalb von Einrichtungen und 20 200²⁾ in Einrichtungen. Während die Zahl der ausländischen und staatenlosen Sozialhilfeempfänger in den Jahren 1970 bis 1973 jährlich durchschnittlich um 2 260 Personen zugenommen hatte, erhöhte sie sich in der Folgezeit weit stärker, und zwar

1974 um 12 407 (46,6 %),
1975 um 5 947 (15,2 %),
1976 um 7 390 (16,4 %),
1977 um 4 929 (9,4 %),
1978 um 17 442 (30,4 %),
1979 um 34 223 (45,8 %).

Die Zunahme betraf die Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in stärkerem Maße als die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen. Ein Fünftel der Empfänger (22 800) erhielt 1979 sowohl Hilfe zum Lebensunterhalt als auch Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Zahl der Empfänger außerhalb von Einrichtungen erhöhte sich um 43 %, bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt um 44 %, bei den Empfängern von Hilfe in besonderen Lebenslagen um 61 %.

Tabelle 10: Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen

Jahr	Sozialhilfe ¹⁾ insgesamt	Und zwar ²⁾	
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			
1970	19 871	11 842	11 972
1971	22 168	13 351	12 817
1972	24 193	14 647	13 476
1973	26 650	16 902	13 524
1974	39 057	27 884	16 183
1975	45 004	33 859	16 658
1976	52 394	40 504	19 413
1977	57 323	45 991	19 356
1978	74 765	59 937	26 411
1979	108 988	91 971	39 837
außerhalb von Einrichtungen			
1979	93 148	82 514	29 501
in Einrichtungen,			
1979	20 197	10 106	12 263

¹⁾ Ohne Mehrfachzählungen. — ²⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

Bei den Empfängern in Einrichtungen stieg 1979 die Zahl der nichtdeutschen Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt um 7 500 auf 10 100 Personen, also auf fast das Vierfache der Zahl des Vorjahres (2 600); sie erhöhte sich damit sowohl absolut als auch relativ stärker als die Zahl der Ausländer, die Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen erhielten (+ 3 100 oder 34 %).

Die Zunahme der Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von und/oder in Einrichtungen mit fremder oder ohne Staatsangehörigkeit um 51 % im Berichtsjahr beruht fast ausschließlich auf erheblich stärkerer Inanspruchnahme von Leistungen der Krankenhilfe. Hier erhöhte sich die Zahl der ausländischen Hilfeempfänger um 11 800 auf 26 800; mit + 79 % war dies die größte Steigerung der Empfängerzahlen unter allen Hilfearten. Die Leistungen der Sozialhilfe für ärztliche Behandlung wurden von den Ausländern meist in Form ambulanter Hilfe in Anspruch genommen (22 800

²⁾ Personen, die Hilfe sowohl außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen erhielten, werden in der Gesamtzahl nur einmal gezählt.

Tabelle 11: Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe nach Hilfearten¹⁾

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen				Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen			
	1978	1979	1979 gegenüber 1978		1978	1979	1979 gegenüber 1978		1978	1979	1979 gegenüber 1978	
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%	
Sozialhilfe ²⁾	74 765	108 988	+34 223	+ 45,8	65 224	93 148	+27 924	+ 42,8	11 216	20 197	+ 8 981	+ 80,1
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	59 967	91 971	+32 004	+ 53,4	57 472	82 514	+25 042	+ 43,6	2 558	10 106	+ 7 548	+295,1
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾	26 411	39 837	+13 426	+ 50,8	18 311	29 501	+11 190	+ 61,1	9 156	12 263	+ 3 107	+ 33,9
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	63	67	+ 4	+ 6,3	63	67	+ 4	+ 6,3	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	318	271	- 47	- 14,8	287	244	- 43	- 15,0	31	28	- 3	- 9,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenversicherungen)	812	1 004	+ 192	+ 23,6	290	423	+ 133	+ 45,9	530	583	+ 53	+ 10,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	14 928	26 754	+11 826	+ 79,2	12 418	22 754	+10 336	+ 83,2	3 173	5 308	+ 2 135	+ 67,3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	308	379	+ 71	+ 23,1	193	230	+ 37	+ 19,2	170	201	+ 31	+ 18,2
Eingliederungshilfe für Behinderte	3 784	4 686	+ 902	+ 23,8	992	1 341	+ 349	+ 35,2	2 828	3 386	+ 558	+ 19,7
Tuberkulosehilfe	2 060	2 257	+ 197	+ 9,6	1 735	1 731	- 4	- 0,2	386	630	+ 244	+ 63,2
Blindenhilfe	3	4	+ 1	+ 33,3	—	2	+ 2	+ 100,0	3	2	- 1	- 33,3
Hilfe zur Pflege	4 134	4 567	+ 433	+ 10,5	2 366	2 825	+ 459	+ 19,4	1 774	1 755	- 19	- 1,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	338	238	- 100	- 29,6	282	215	- 67	- 23,8	56	23	- 33	- 58,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	595	667	+ 72	+ 12,1	237	354	+ 117	+ 49,4	360	317	- 43	- 11,9
Altenhilfe	276	282	+ 6	+ 2,2	232	264	+ 32	+ 13,8	44	18	- 26	- 59,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	209	829	+ 620	+296,7	167	415	+ 248	+148,5	42	414	+ 372	+885,7

¹⁾ Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Ohne Mehrfachzählungen.

Empfänger); dagegen wurden nur 5 300 Empfänger von Krankenhilfe in Einrichtungen gezählt.

Eingliederungshilfe für Behinderte erhielten 4 700 nichtdeutsche Empfänger (+ 24 %), die meisten (3 400) in einer Einrichtung. Von den Empfängern von Hilfe zur Pflege waren 4 600 Ausländer und Staatenlose; ihre Zahl erhöhte sich um 10,5 % gegenüber 1978. Im Gegensatz zur insgesamt rückläufigen Entwicklung der Tuberkulosehilfe erhöhte sich die Zahl der nichtdeutschen Empfänger dieser Hilfeart 1979 erneut um 200 auf 2 300.

Von den Ausländern und Staatenlosen, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen, waren — gegliedert nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils — besonders viele alleinstehende Männer. Der Anteil der Ausländer an allen Empfängern dieses Haushaltstyps betrug 1979 23 % und lag damit erheblich über dem Anteil der Ausländer an den Sozialhilfeempfängern insgesamt, der 7 % betrug.

Auch die Anteile der sonstigen einzeln nachgewiesenen männlichen Hilfeempfänger und der ausländischen Ehepaare mit Kindern an den Empfängern dieser Haushaltstypen, lagen mit jeweils 11 % über diesem Durchschnitt.

Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen je Empfänger um 9 % gestiegen

Die durchschnittlichen Ausgaben je Sozialhilfeempfänger 1979 nach Art der Unterbringung und nach Hilfearten können insoweit berechnet werden, als die beiden Erhebungsteile der Sozialhilfestatistik — die Statistik des Aufwands und der Hilfeempfänger — gleiche Definitionen und Gliederungen der Erhebungstatbestände und -merkmale aufweisen. Für die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sind diese Angaben daher nur möglich,

Tabelle 12: Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils¹⁾

Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Insgesamt	Deutsche				Ausländer und Staatenlose			
		zusammen		darunter am Jahresende		zusammen		darunter am Jahresende	
		Anzahl	% (v. Sp. 1)	Anzahl	% (v. Sp. 2)	Anzahl	% (v. Sp. 1)	Anzahl	% (v. Sp. 6)
Empfänger insgesamt	1 247 558	1 164 799	93,4	852 472	73,2	82 759	6,6	44 074	53,3
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände									
männlich	120 171	92 094	76,6	61 389	67,1	28 077	23,4	12 307	43,8
weiblich	238 458	233 354	97,9	186 248	79,8	5 104	2,1	3 185	62,4
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger									
männlich	45 144	40 163	89,9	29 594	73,7	4 981	11,0	2 236	44,9
weiblich	55 936	54 405	97,3	41 086	75,5	1 531	2,7	871	56,9
Ehepaare ohne Kinder	86 264	81 342	94,3	58 620	72,1	4 922	5,7	2 953	60,0
mit 1 Kind	48 870	44 048	90,1	26 542	60,3	4 822	9,9	2 645	54,9
2 Kindern	61 512	55 688	90,5	34 159	61,3	5 824	9,5	3 155	54,2
3 und mehr Kindern	96 666	85 096	88,0	54 758	64,3	11 570	12,0	6 729	58,2
Haushaltsvorstand									
männlich mit 1 Kind	3 722	3 335	89,6	2 112	63,3	387	10,4	215	55,6
weiblich mit 1 Kind	117 600	114 825	97,6	82 689	72,0	2 775	2,4	1 622	58,5
männlich mit 2 Kindern	3 291	3 035	92,2	1 933	63,7	256	7,8	140	54,7
weiblich mit 2 Kindern	135 105	132 044	97,7	100 637	76,2	3 061	2,3	1 941	63,4
männlich mit 3 Kindern und mehr	4 566	4 166	91,2	3 039	72,9	400	8,8	220	55,0
weiblich mit 3 Kindern und mehr	130 908	126 608	96,7	100 213	79,2	4 300	3,3	2 885	67,1
Sonstige Haushalte mit 2 Personen	42 146	40 648	96,4	29 824	73,4	1 498	3,6	869	58,0
dar. mit Kind(ern)	29 858	29 160	97,7	22 109	75,8	698	2,3	—	—
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	57 199	53 948	94,3	39 179	72,6	3 251	5,7	2 101	64,6
dar. mit Kind(ern)	51 841	49 414	95,3	37 415	75,7	2 427	4,7	—	—

¹⁾ Hier werden Personen nachgewiesen, die in einem der Vorspaltegliederung entsprechenden Haushaltstyp leben.

Tabelle 13: Ausgaben je Empfänger von Sozialhilfe nach Art der Unterbringung und Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen				Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen			
	1978	1979	1979 gegenüber 1978		1978	1979	1979 gegenüber 1978		1978	1979	1979 gegenüber 1978	
	DM		%		DM		%		DM		%	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt					2 097	2 173	+ 76	+ 3,6				
Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 983	7 597	+ 614	+ 8,8	1 859	1 961	+ 102	+ 5,5	13 161	14 264	+ 1 103	+ 8,4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2 329	3 069	+ 740	+ 31,8	2 329	3 069	+ 740	+ 31,8	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	1 587	1 682	+ 95	+ 6,0	1 502	1 598	+ 96	+ 6,4	2 346	2 485	+ 140	+ 6,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	1 419	1 462	+ 43	+ 3,0	381	449	+ 68	+ 17,8	1 726	1 724	— 2	— 0,1
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 961	2 064	+ 103	+ 5,3	890	920	+ 30	+ 3,4	7 292	7 719	+ 427	+ 5,9
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 892	2 282	+ 390	+ 20,6	422	461	+ 39	+ 9,2	3 035	3 627	+ 592	+ 19,5
Eingliederungshilfe für Behinderte	12 474	13 464	+ 990	+ 7,9	2 737	2 720	— 17	— 0,6	15 502	17 226	+ 1 724	+ 11,1
Tuberkulosehilfe	3 251	3 567	+ 316	+ 9,7	2 551	2 719	+ 168	+ 6,6	8 663	8 536	— 127	— 1,5
Blindenhilfe	3 184	4 067	+ 883	+ 27,7	5 738	5 418	— 320	— 5,6	1 872	2 992	+ 1 120	+ 59,8
Hilfe zur Pflege	9 981	10 435	+ 454	+ 4,5	2 889	2 966	+ 77	+ 2,7	16 412	17 459	+ 1 047	+ 6,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 282	2 558	+ 276	+ 12,1	2 254	2 547	+ 293	+ 13,0	2 783	2 764	— 19	— 0,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	6 953	9 166	+ 2 213	+ 31,8	1 161	1 658	+ 497	+ 42,8	8 747	11 462	+ 2 715	+ 31,0
Altenhilfe	1 188	1 192	+ 4	+ 0,3	1 331	1 360	+ 29	+ 2,2	894	879	— 15	— 1,7
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	635	631	— 4	— 0,6	539	554	+ 15	+ 2,8	891	865	— 26	— 2,9

soweit die Hilfe außerhalb einer Einrichtung gewährt wurde, da bei Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen der Aufwand für laufende und für einmalige Leistungen nicht unterschieden wird, während in der Empfängerstatistik nur die Empfänger laufender Leistungen ermittelt werden. Der Aussagewert der Angaben für die Ausgaben je Empfänger wird auch dadurch eingeschränkt, daß die Zahl der Sozialhilfeempfänger im Jahresverlauf stark fluktuiert und statistische Nachweisungen über die Dauer der Hilfeförderung nicht vorliegen. Die im Rahmen der einzelnen Hilfearten gewährten Leistungen unterscheiden sich stark voneinander. Deshalb differieren die von den Sozialhilfeträgern in den einzelnen Hilfearten durchschnittlich gewährten Beträge beträchtlich. Am höchsten waren die Aufwendungen je Empfänger bei der Eingliederungshilfe für Behinderte (13 500 DM), der Hilfe zur Pflege (10 400 DM) und der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (9 200 DM). Bei diesen drei Hilfearten werden die durchschnittlichen Aufwendungen je Empfänger sehr stark von den hohen Durchschnittsbeträgen bei den Empfängern in Einrichtungen beeinflusst. Sie betragen bei der Hilfe zur Pflege 17 500 DM, bei der Eingliederungshilfe für Behinderte 17 200 DM und bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

11 500 DM. Den geringsten Aufwand je Empfänger erforderten 1979 die Altenhilfe mit 1 200 DM, die vorbeugende Gesundheitshilfe mit 1 500 DM und die Ausbildungshilfe mit 1 700 DM.

Unterschiedliche Entwicklung in den Ländern

Wie Tabelle 8 zeigt, war in den meisten Bundesländern die Zahl der Sozialhilfeempfänger 1979 rückläufig, und zwar am stärksten im Saarland (— 8,4 %) und in Bremen (— 4,4 %). Dagegen haben die Sozialhilfeempfänger in Hessen um 5,6 % und in Berlin (West) um 3,1 % gegenüber 1978 zugenommen. Hier stieg auch die Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen mit 7,9 % bzw. 5,5 % nicht unerheblich.

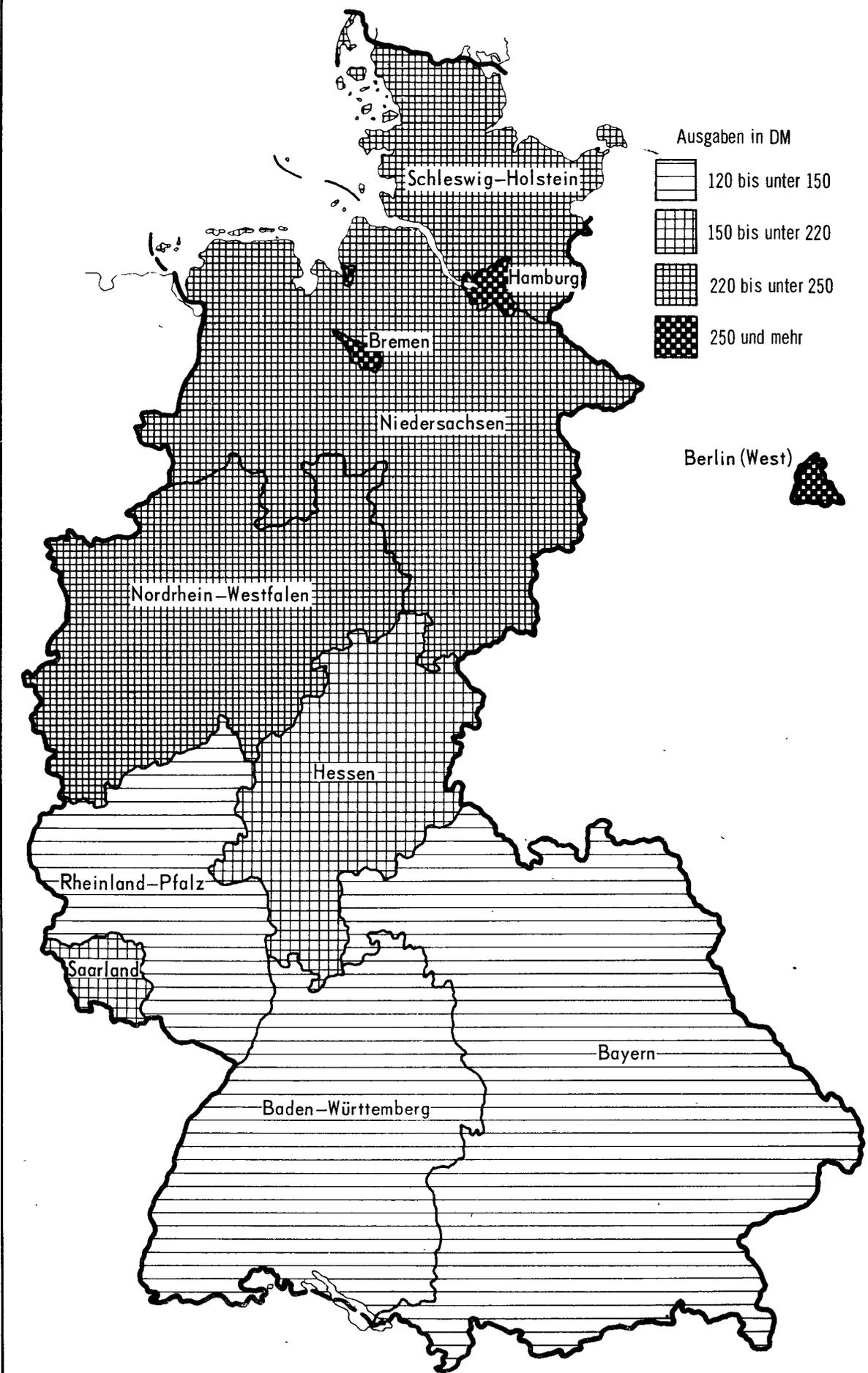
Von 1 000 Einwohnern des Bundesgebietes erhielten 1979 34 Sozialhilfe (1978: 35). Am höchsten war der Anteil der Sozialhilfeempfänger in Berlin (West) (77 Empfänger), gefolgt von den beiden Stadtstaaten Bremen (66) und Hamburg (55). Erheblich unter dem Durchschnitt des Bundesgebietes lagen dagegen Baden-Württemberg mit 22, Bayern mit 23 und Rheinland-Pfalz mit 26 Empfängern je 1 000 Einwohner.

Tabelle 14: Empfänger von Sozialhilfe in den Ländern

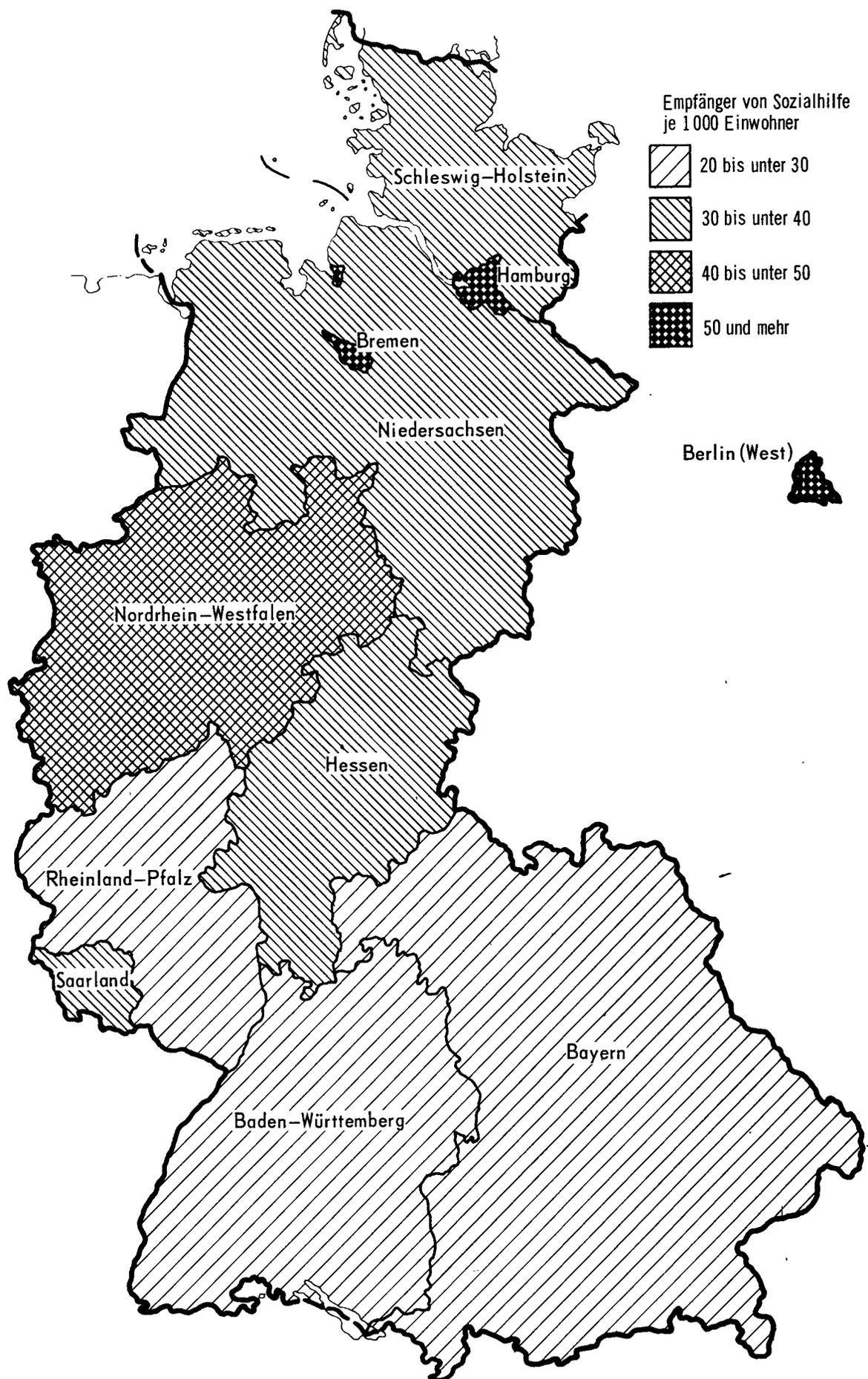
Land	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾				Und zwar ²⁾					
	1978	1979	Anteil an der Bevölkerung ³⁾ je 1 000 Einwohner	1979 gegenüber 1978 %	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen			
	1978	1979			1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978		
	1 000				1 000		1 000			
Schleswig-Holstein	101,3	99,2	38	— 2,0	62,2	60,5	— 2,8	50,7	51,3	+ 1,2
Hamburg	92,1	92,0	55	— 0,1	52,4	53,0	+ 1,3	59,8	59,9	+ 0,1
Niedersachsen	267,0	261,5	36	— 2,1	146,9	146,1	— 0,4	146,7	145,3	— 0,9
Bremen	47,8	45,7	66	— 4,4	36,8	34,1	— 7,1	15,9	15,3	— 4,4
Nordrhein-Westfalen	688,4	678,4	40	— 1,4	446,4	439,6	— 1,5	350,5	346,3	— 1,2
Hessen	177,9	187,9	34	+ 5,6	119,9	124,0	+ 3,4	78,3	84,5	+ 7,9
Rheinland-Pfalz	98,3	94,3	26	— 4,0	61,7	57,9	— 6,2	49,7	49,0	— 1,5
Baden-Württemberg	209,5	203,8	22	— 2,7	128,9	122,8	— 4,7	105,0	103,3	— 1,7
Bayern	254,4	248,6	23	— 2,3	148,3	139,4	— 6,0	138,0	139,4	+ 1,0
Saarland	41,7	38,2	36	— 8,4	27,3	24,9	— 8,6	20,1	18,9	— 6,2
Berlin (West)	141,3	145,7	77	+ 3,1	104,4	108,4	+ 3,9	63,8	67,2	+ 5,5
Bundesgebiet	2 119,7	2 095,3	34	— 1,2	1 335,2	1 310,9	— 1,8	1 078,7	1 080,4	+ 0,2

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — 3) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres 1979.

SOZIALHILFEAUSGABEN 1979 JE EINWOHNER



EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1979



T a b e l l e n t e i l

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
Ausgaben insgesamt ¹⁾	10 452,4	11 348,5	12 128,8	4 536,5	4 375,7	4 530,7	5 915,9	6 972,8	7 598,1
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 708,5	3 815,8	3 920,9	3 107,8	3 222,1	3 312,7	600,7	593,7	608,2
Laufende Leistungen	.	.	.	2 596,2	2 673,5	2 702,0	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	511,5	548,6	610,7	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	6 744,0	7 532,7	8 207,9	1 428,8	1 153,6	1 218,0	5 315,2	6 379,2	6 989,9
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,3	2,4	3,7	2,3	2,4	3,7	-	-	-
Ausbildungshilfe	41,9	38,3	28,2	34,0	32,7	24,4	7,9	5,6	3,9
Vorbeugende Gesundheits- hilfe	104,7	99,9	99,4	6,4	6,2	6,4	98,4	93,7	93,0
Krankenhilfe ¹⁾ , Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	666,6	726,8	752,3	280,0	286,7	292,7	386,6	440,1	459,6
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9,0	9,1	9,7	1,1	1,2	1,2	7,8	7,8	8,4
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 861,2	2 114,0	2 420,4	435,0	112,9	131,7	1 426,2	2 001,1	2 288,6
Tuberkulosehilfe	83,3	73,1	67,5	62,6	52,4	45,8	20,8	20,7	21,7
Blindenhilfe	42,9	4,3	4,6	38,2	2,6	2,7	4,6	1,7	1,9
Hilfe zur Pflege	3 772,6	4 281,6	4 614,1	506,3	591,2	640,5	3 266,3	3 690,4	3 973,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29,3	31,1	32,0	27,7	29,3	30,8	1,7	1,9	1,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88,1	109,4	131,6	3,5	4,5	5,7	84,6	104,9	125,9
Altenhilfe	37,0	37,6	38,2	28,7	28,2	28,2	8,4	9,4	10,0
Hilfe in anderen beson- deren Lebenslagen	5,0	5,1	6,4	3,0	3,2	4,2	2,0	2,0	2,2
Einnahmen insgesamt ¹⁾	2 386,9	2 652,6	2 839,5	770,8	876,4	948,0	1 616,1	1 776,2	1 891,5
Reine Ausgaben insgesamt ¹⁾	8 065,6	8 695,9	9 289,3	3 765,7	3 499,3	3 582,7	4 299,8	5 196,6	5 706,6

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Hilfeempfänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
Insgesamt	2 164	2 120	2 095	1 696	1 631	1 600	512	532	544
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 362	1 335	1 311	1 302	1 275	1 243	62	62	70
Hilfe in besonderen Lebenslagen..	1 098	1 079	1 080	661	620	621	466	485	490
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage.	0	1	1	0	1	1	-	-	-
Ausbildungshilfe	26	24	17	23	22	15	2	2	2
Vorbeugende Gesundheitshilfe ..	76	70	68	16	16	14	60	54	54
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	390	371	364	344	322	318	58	60	60
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4	5	4	2	3	3	2	3	2
Eingliederungshilfe für Behinderte	154	169	180	50	41	48	105	129	133
Tuberkulosehilfe	29	22	19	27	21	17	2	2	3
Blindenhilfe	7	1	1	6	0	0	1	1	1
Hilfe zur Pflege	425	429	442	200	205	216	226	225	228
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14	14	13	14	13	12	1	1	0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14	16	14	3	4	3	11	12	11
Altenhilfe	33	32	32	23	21	21	10	10	11
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	10	8	10	9	6	8	1	2	2

Ausgaben und Ein

1 Sozial Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Ausgaben							
		insgesamt		Hilfe zum Lebensunterhalt					
				zusammen		außerhalb von		in	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	597 681	100	196 772	32,9	165 443	27,7	31 330	5,2
2	Hamburg	523 508	100	133 769	25,6	132 710	25,4	1 059	0,2
3	Niedersachsen	1 682 440	100	451 781	26,9	375 949	22,3	75 832	4,5
4	Bremen	248 686	100	107 935	43,4	97 342	39,1	10 593	4,3
5	Nordrhein-Westfalen	3 761 476	100	1 346 391	35,8	1 157 495	30,8	188 896	5,0
6	Hessen	1 069 571	100	390 516	36,5	321 952	30,1	68 564	6,4
7	Rheinland-Pfalz	522 009	100	180 084	34,5	152 258	29,2	27 826	5,3
8	Baden-Württemberg	1 241 948	100	319 797	25,7	286 437	23,1	33 360	2,7
9	Bayern	1 400 925	100	394 914	28,2	285 316	20,4	109 599	7,8
10	Saarland	217 406	100	83 864	38,6	66 493	30,6	17 371	8,0
11	Berlin (West)	863 151	100	315 049	36,5	271 308	31,4	43 741	5,1
12	Bundesgebiet	12 128 803	100	3 920 871	32,3	3 312 702	27,3	608 169	5,0
13	dagegen 1978	11 348 525	100	3 815 790	33,6	3 222 099	28,4	593 691	5,2
14	1977	10 452 450	100	3 708 464	35,5	3 107 755	29,7	600 709	5,7

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	L a n d	Ausgaben			
		insgesamt		laufende Leistungen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	165 443	100	141 558	85,6
2	Hamburg	132 710	100	101 064	76,2
3	Niedersachsen	375 949	100	306 108	81,4
4	Bremen	97 342	100	71 036	73,0
5	Nordrhein-Westfalen	1 157 495	100	961 105	83,0
6	Hessen	321 952	100	256 013	79,5
7	Rheinland-Pfalz	152 258	100	122 425	80,4
8	Baden-Württemberg	286 437	100	227 341	79,4
9	Bayern	285 316	100	233 541	81,9
10	Saarland	66 493	100	53 858	81,0
11	Berlin (West)	271 308	100	227 960	84,0
12	Bundesgebiet	3 312 702	100	2 702 009	81,6
13	dagegen 1978	3 222 099	100	2 673 528	83,0
14	1977	3 107 755	100	2 596 216	83,5

a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger.

b) Ohne Hamburg.

nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Ausgaben							Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾							
zusammen		außerhalb von Einrichtungen		in			
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
400 909	67,1	55 195	9,2	345 714	57,8	1	
389 739	74,4	54 036	10,3	335 703	64,1	2	
1 230 659	73,1	133 717	7,9	1 096 943	65,2	3	
140 751	56,6	31 085	12,5	109 666	44,1	4	
2 415 085	64,2	397 650	10,6	2 017 436	53,6	5	
679 055	63,5	99 548	9,3	579 507	54,2	6	
341 926	65,5	57 299	11,0	284 627	54,5	7	
922 151	74,3	102 139	8,2	820 012	66,0	8	
1 006 011	71,8	141 778	10,1	864 233	61,7	9	
133 542	61,4	27 963	12,9	105 579	48,6	10	
548 103	63,5	117 587	13,6	430 516	49,9	11	
8 207 931	67,7	1 217 996	10,0	6 989 935	57,6	12	
7 532 735	66,4	1 153 577	10,2	6 379 159	56,2	13	
6 743 986	64,5	1 428 774	13,7	5 315 211	50,9	14	

außerhalb von Einrichtungen

Ausgaben						Lfd. Nr.
einmalige Leistungen						
zusammen		an Empfänger laufender Leistungen		an sonstige Empfänger		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
23 884	14,4	17 120	10,3	6 764	4,1	1
31 646	23,8	31 646 ^{a)}	23,8	.	.	2
69 841	18,6	47 596	12,7	22 244	5,9	3
26 306	27,0	10 358	10,6	15 948	16,4	4
196 390	17,0	156 611	13,5	39 779	3,4	5
65 939	20,5	41 805	13,0	24 134	7,5	6
29 833	19,6	17 593	11,6	12 241	8,0	7
59 096	20,6	35 862	12,5	23 234	8,1	8
51 774	18,1	32 333	11,3	19 441	6,8	9
12 635	19,0	7 949	12,0	4 686	7,0	10
43 348	16,0	37 254	13,7	6 094	2,2	11
610 693	18,4	436 127 ^{a)}	13,2	174 566 ^{b)}	5,3	12
548 570	17,0	374 345	11,6	174 226	5,4	13
511 539	16,5	364 283 ^{a)}	11,7	147 257 ^{b)}	4,7	14

3 Hilfe in beson

Aus

3.1 Hilfe außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 653	0,0	353	0,1
2	Beihilfen	718	0,0	123	0,0
3	Darlehen	2 934	0,0	230	0,1
4	Ausbildungshilfe	28 239	0,3	989	0,2
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	99 355	1,2	6 827	1,7
6	Krankenhilfe 1), Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	752 284	9,2	39 238	9,8
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9 670	0,1	614	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	2 420 365	29,5	79 913	19,9
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	240 463	2,9	646	0,2
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	132 919	1,6	18 061	4,5
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	719 914	8,8	14 902	3,7
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	116 224	1,4	1 250	0,3
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	506 594	6,2	28 297	7,1
14	Sonstige Eingliederungshilfe	704 251	8,6	16 757	4,2
15	Tuberkulosehilfe	67 550	0,8	1 963	0,5
16	Blindenhilfe	4 571	0,1	26	0,0
17	Hilfe zur Pflege	4 614 103	56,2	265 577	66,2
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs.3 Satz 1	545 366	6,6	22 190	5,5
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	4 068 737	49,6	243 387	60,7
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	31 998	0,4	1 546	0,4
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	131 618	1,6	2 742	0,7
22	Altenhilfe	38 166	0,5	398	0,1
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	6 359	0,1	723	0,2
24	Zusammen	8 207 931	100	400 909	100
25	dagegen 1978	7 532 735	100	376 439	100
26	1977	6 743 986	100	343 944	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 131	0,2	123	0,0
2	Beihilfen	76	0,0	69	0,0
3	Darlehen	1 054	0,2	54	0,0
4	Ausbildungshilfe	2 734	0,4	1 131	0,3
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	15 288	2,3	2 928	0,9
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	60 863	9,0	33 346	9,8
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	895	0,1	644	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	156 827	23,1	86 459	25,3
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	19 664	2,9	4 043	1,2
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	968	0,1	1 026	0,3
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	43 251	6,4	38 961	11,4
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	6 372	0,9	5 595	1,6
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	38 737	5,7	5 932	1,7
14	Sonstige Eingliederungshilfe	47 835	7,0	30 901	9,0
15	Tuberkulosehilfe	5 699	0,8	3 928	1,1
16	Blindenhilfe	1	0,0	1 302	0,4
17	Hilfe zur Pflege	416 681	61,4	206 126	60,3
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	49 384	7,3	28 816	8,4
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	367 297	54,1	177 310	51,9
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 020	0,3	1 222	0,4
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 594	1,7	2 422	0,7
22	Altenhilfe	5 163	0,8	1 906	0,6
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	160	0,0	389	0,1
24	Zusammen	679 055	100	341 926	100
25	dagegen 1978	630 585	100	314 662	100
26	1977	603 721	100	301 408	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

gaben

Einrichtungen und in Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
377	0,1	177	0,0	47	0,0	718	0,0	1
62	0,0	92	0,0	7	0,0	67	0,0	2
315	0,1	85	0,0	40	0,0	651	0,0	3
2 099	0,5	1 483	0,1	294	0,2	10 914	0,5	4
4 569	1,2	14 583	1,2	4 244	3,0	32 881	1,4	5
50 800	13,0	88 177	7,2	13 647	9,7	204 693	8,5	6
168	0,0	882	0,1	351	0,2	3 497	0,1	7
100 937	25,9	563 106	45,8	21 600	15,3	670 478	27,8	8
18 344	4,7	37 091	3,0	176	0,1	94 415	3,9	9
587	0,2	9 822	0,8	1 177	0,8	62 961	2,6	10
26 939	6,9	201 543	16,4	4 565	3,2	59 029	2,4	11
2 870	0,7	17 695	1,4	493	0,4	28 268	1,2	12
16 195	4,2	105 731	8,6	6 276	4,5	127 424	5,3	13
36 003	9,2	191 223	15,5	8 913	6,3	298 381	12,4	14
2 877	0,7	9 139	0,7	1 556	1,1	21 875	0,9	15
81	0,0	211	0,0	2 162	1,5	-	-	16
201 408	51,7	517 500	42,1	90 902	64,6	1 407 296	58,3	17
16 935	4,3	62 074	5,0	3 037	2,2	208 736	8,6	18
184 473	47,3	455 426	37,0	87 864	62,4	1 198 560	49,6	19
7 041	1,8	4 485	0,4	789	0,6	10 182	0,4	20
17 409	4,5	23 997	1,9	3 400	2,4	38 162	1,6	21
1 935	0,5	5 840	0,5	1 300	0,9	12 919	0,5	22
37	0,0	1 080	0,1	458	0,3	1 471	0,1	23
389 739	100	1 230 659	100	140 751	100	2 415 085	100	24
364 143	100	1 115 823	100	129 708	100	2 244 577	100	25
319 910	100	965 279	100	115 884	100	1 987 081	100	26

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
298	0,0	285	0,0	9	0,0	135	0,0	1
72	0,0	64	0,0	3	0,0	83	0,0	2
226	0,0	221	0,0	6	0,0	51	0,0	3
2 211	0,2	3 376	0,3	1 454	1,1	1 554	0,3	4
11 469	1,2	3 226	0,3	2 629	2,0	711	0,1	5
59 045	6,4	66 187	6,6	11 731	8,8	124 557	22,7	6
1 057	0,1	1 223	0,1	147	0,1	191	0,0	7
255 373	27,7	366 067	36,4	38 145	28,6	81 461	14,9	8
7 802	0,8	45 350	4,5	842	0,6	12 090	2,2	9
5 173	0,6	28 414	2,8	2 012	1,5	2 719	0,5	10
130 101	14,1	170 806	17,0	9 328	7,0	20 488	3,7	11
10 829	1,2	22 772	2,3	9 657	7,2	10 423	1,9	12
68 798	7,5	88 570	8,8	12 011	9,0	8 624	1,6	13
32 671	3,5	10 155	1,0	4 295	3,2	27 117	4,9	14
4 816	0,5	7 357	0,7	1 965	1,5	6 374	1,2	15
196	0,0	105	0,0	-	-	488	0,1	16
572 915	62,1	534 856	53,2	75 969	56,9	324 875	59,3	17
60 137	6,5	75 942	7,5	16 654	12,5	1 461	0,3	18
512 777	55,6	458 914	45,6	59 315	44,4	323 414	59,0	19
1 315	0,1	1 228	0,1	654	0,5	1 516	0,3	20
11 597	1,3	19 110	1,9	601	0,4	584	0,1	21
1 406	0,2	2 151	0,2	152	0,1	4 995	0,9	22
453	0,0	840	0,1	86	0,1	663	0,1	23
922 151	100	1 006 011	100	133 542	100	548 103	100	24
854 249	100	899 105	100	124 112	100	479 334	100	25
794 051	100	802 722	100	110 445	100	399 539	100	26

3 Hilfe in beson

Aus

3.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 653	0,3	353	0,6
2	Beihilfen	718	0,1	123	0,2
3	Darlehen	2 934	0,2	230	0,4
4	Ausbildungshilfe	24 351	2,0	703	1,3
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 369	0,5	220	0,4
6	Krankenhilfe 1), Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	292 709	24,0	12 830	23,2
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 223	0,1	48	0,1
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	131 746	10,8	6 913	12,5
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	25 932	2,1	458	0,8
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	17 059	1,4	2 648	4,8
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	28 858	2,4	273	0,5
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	10 809	0,9	100	0,2
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	14 180	1,2	3 190	5,8
14	Sonstige Eingliederungshilfe	34 907	2,9	245	0,4
15	Tuberkulosehilfe	45 824	3,8	1 245	2,3
16	Blindenhilfe	2 698	0,2	6	0,0
17	Hilfe zur Pflege	640 546	52,6	30 327	54,9
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	545 366	44,8	22 190	40,2
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	95 180	7,8	8 137	14,7
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30 781	2,5	1 375	2,5
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 687	0,5	99	0,2
22	Altenhilfe	28 203	2,3	379	0,7
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	4 205	0,3	696	1,3
24	Zusammen	1 217 996	100	55 195	100
25	dagegen 1978	1 153 577	100	47 117	100
26	1977	1 428 774	100	66 791	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 131	1,1	123	0,2
2	Beihilfen	76	0,1	69	0,1
3	Darlehen	1 054	1,1	54	0,1
4	Ausbildungshilfe	2 639	2,7	985	1,7
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 279	1,3	463	0,8
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	27 216	27,3	16 152	28,2
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	98	0,1	82	0,1
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	5 493	5,5	2 586	4,5
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	1 554	1,6	774	1,4
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	185	0,2	117	0,2
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	724	0,7	411	0,7
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	310	0,3	49	0,1
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	62	0,1
14	Sonstige Eingliederungshilfe	2 719	2,7	1 173	2,0
15	Tuberkulosehilfe	2 649	2,7	2 829	4,9
16	Blindenhilfe	1	0,0	259	0,5
17	Hilfe zur Pflege	53 315	53,6	30 481	53,2
	davon:				
18	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	49 384	49,6	28 816	50,3
19	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 931	3,9	1 665	2,9
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 943	2,0	1 070	1,9
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	509	0,5	261	0,5
22	Altenhilfe	3 169	3,2	1 776	3,1
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	106	0,1	231	0,4
24	Zusammen	99 548	100	57 299	100
25	dagegen 1978	95 993	100	54 639	100
26	1977	124 294	100	49 079	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen
gaben
von Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
377	0,7	176	0,1	47	0,2	718	0,2	1
62	0,1	92	0,1	7	0,0	67	0,0	2
315	0,6	85	0,1	40	0,1	651	0,2	3
2 069	3,8	1 391	1,0	293	0,9	10 219	2,6	4
25	0,0	430	0,3	44	0,1	2 468	0,6	5
16 985	31,4	32 680	24,4	5 119	16,5	99 321	25,0	6
51	0,1	148	0,1	44	0,1	352	0,1	7
2 994	5,5	10 664	8,0	6 397	20,6	15 614	3,9	8
275	0,5	2 566	1,9	170	0,5	4 800	1,2	9
425	0,8	635	0,5	49	0,2	1 903	0,5	10
1 019	1,9	5 398	4,0	48	0,2	1 071	0,3	11
511	0,9	534	0,4	25	0,1	165	0,0	12
3	0,0	-	-	5 554	17,9	-	-	13
760	1,4	1 531	1,1	551	1,8	7 676	1,9	14
1 723	3,2	5 666	4,2	1 058	3,4	16 379	4,1	15
66	0,1	-	-	2 161	7,0	-	-	16
20 340	37,6	72 822	54,5	14 567	46,9	231 750	58,3	17
16 935	31,3	62 074	46,4	3 037	9,8	208 736	52,5	18
3 405	6,3	10 748	8,0	11 530	37,1	23 014	5,8	19
7 016	13,0	4 368	3,3	718	2,3	9 706	2,4	20
418	0,8	1 561	1,2	27	0,1	699	0,2	21
1 935	3,6	3 062	2,3	401	1,3	9 097	2,3	22
37	0,1	749	0,6	209	0,7	1 326	0,3	23
54 036	100	133 717	100	31 085	100	397 650	100	24
63 319	100	125 580	100	28 266	100	379 840	100	25
52 676	100	283 653	100	14 294	100	503 991	100	26

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
298	0,3	285	0,2	9	0,0	135	0,1	1
72	0,1	64	0,0	3	0,0	83	0,1	2
226	0,2	221	0,2	6	0,0	51	0,0	3
1 905	1,9	1 179	0,8	1 412	5,1	1 554	1,3	4
521	0,5	361	0,3	392	1,4	166	0,1	5
21 004	20,6	24 161	17,0	5 444	19,5	31 797	27,0	6
121	0,1	141	0,1	36	0,1	103	0,1	7
9 760	9,6	25 177	17,8	851	3,0	45 298	38,5	8
1 002	1,0	10 044	7,1	646	2,3	3 643	3,1	9
1 815	1,8	7 236	5,1	121	0,4	1 926	1,6	10
2 590	2,5	3 481	2,5	30	0,1	13 812	11,7	11
1 124	1,1	507	0,4	-	-	7 483	6,4	12
1 003	1,0	-	-	-	-	4 368	3,7	13
2 225	2,2	3 908	2,8	54	0,2	14 065	12,0	14
2 823	2,8	4 842	3,4	1 774	6,3	4 836	4,1	15
131	0,1	74	0,1	-	-	-	-	16
62 288	61,0	80 831	57,0	17 158	61,4	26 667	22,7	17
60 137	58,9	75 942	53,6	16 654	59,6	1 461	1,2	18
2 151	2,1	4 889	3,4	504	1,8	25 206	21,4	19
1 291	1,3	1 129	0,8	650	2,3	1 516	1,3	20
469	0,5	1 125	0,8	9	0,0	511	0,4	21
1 301	1,3	1 937	1,4	152	0,5	4 995	4,2	22
227	0,2	537	0,4	77	0,3	10	0,0	23
102 139	100	141 778	100	27 963	100	117 587	100	24
97 593	100	129 184	100	25 551	100	106 495	100	25
107 096	100	111 159	100	25 092	100	90 651	100	26

3 Hilfe in beson

Aus

3.3 Hilfe in

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Ausbildungshilfe	3 889	0,1	286	0,1
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	92 986	1,3	6 607	1,9
6	Krankenhilfe ¹⁾ , Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	459 575	6,6	26 408	7,6
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	8 447	0,1	566	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	2 288 619	32,7	73 000	21,1
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	214 531	3,1	189	0,1
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	115 860	1,7	15 413	4,5
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	691 055	9,9	14 629	4,2
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	105 414	1,5	1 149	0,3
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	492 415	7,0	25 108	7,3
14	Sonstige Eingliederungshilfe	669 344	9,6	16 512	4,8
15	Tuberkulosehilfe	21 725	0,3	718	0,2
16	Blindenhilfe	1 873	0,0	20	0,0
17	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 973 557	56,8	235 250	68,0
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 216	0,0	171	0,0
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	125 931	1,8	2 642	0,8
20	Altenhilfe	9 962	0,1	19	0,0
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 154	0,0	27	0,0
22	Zusammen	6 989 935	100	345 714	100
23	dagegen 1978	6 379 159	100	329 322	100
24	1977	5 315 211	100	277 154	100

Lfd. Nr.	Hilf e a r t	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Ausbildungshilfe	95	0,0	146	0,1
5	Vorbeugende Gesundheitshilfe	14 009	2,4	2 465	0,9
6	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	33 647	5,8	17 194	6,0
7	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	797	0,1	562	0,2
8	Eingliederungshilfe für Behinderte	151 334	26,1	83 873	29,5
	davon:				
9	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	18 110	3,1	3 269	1,1
10	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	783	0,1	908	0,3
11	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	42 527	7,3	38 550	13,5
12	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	6 061	1,0	5 546	1,9
13	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	38 737	6,7	5 871	2,1
14	Sonstige Eingliederungshilfe	45 116	7,8	29 729	10,4
15	Tuberkulosehilfe	3 050	0,5	1 099	0,4
16	Blindenhilfe	-	-	1 043	0,4
17	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	363 366	62,7	175 644	61,7
18	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	77	0,0	153	0,1
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 085	1,9	2 161	0,8
20	Altenhilfe	1 994	0,3	129	0,0
21	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	54	0,0	157	0,1
22	Zusammen	579 507	100	284 627	100
23	dagegen 1978	534 592	100	260 023	100
24	1977	479 427	100	252 328	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

gaben

Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
29	0,0	93	0,0	1	0,0	694	0,0	4
4 543	1,4	14 152	1,3	4 200	3,8	30 413	1,5	5
33 816	10,1	55 497	5,1	8 528	7,8	105 372	5,2	6
117	0,0	734	0,1	307	0,3	3 145	0,2	7
97 943	29,2	552 442	50,4	15 203	13,9	654 864	32,5	8
18 069	5,4	34 525	3,1	6	0,0	89 615	4,4	9
162	0,0	9 187	0,8	1 128	1,0	61 058	3,0	10
25 919	7,7	196 145	17,9	4 517	4,1	57 958	2,9	11
2 358	0,7	17 161	1,6	468	0,4	28 103	1,4	12
16 191	4,8	105 731	9,6	723	0,7	127 424	6,3	13
35 243	10,5	189 692	17,3	8 363	7,6	290 705	14,4	14
1 154	0,3	3 473	0,3	499	0,5	5 496	0,3	15
15	0,0	211	0,0	1	0,0	-	-	16
181 068	53,9	444 678	40,5	76 335	69,6	1 175 546	58,3	17
24	0,0	118	0,0	71	0,1	476	0,0	18
16 991	5,1	22 436	2,0	3 373	3,1	37 463	1,9	19
-	-	2 778	0,3	899	0,8	3 822	0,2	20
-	-	331	0,0	249	0,2	144	0,0	21
335 703	100	1 096 943	100	109 666	100	2 017 436	100	22
300 823	100	990 243	100	101 443	100	1 864 736	100	23
267 234	100	681 627	100	101 591	100	1 483 091	100	24

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
306	0,0	2 197	0,3	42	0,0	-	-	4
10 949	1,3	2 866	0,3	2 237	2,1	544	0,1	5
38 041	4,6	42 025	4,9	6 287	6,0	92 760	21,5	6
936	0,1	1 082	0,1	111	0,1	89	0,0	7
245 613	30,0	340 890	39,4	37 294	35,3	36 163	8,4	8
6 800	0,8	35 306	4,1	196	0,2	8 446	2,0	9
3 358	0,4	21 178	2,5	1 891	1,8	793	0,2	10
127 511	15,5	167 325	19,4	9 299	8,8	6 675	1,6	11
9 705	1,2	22 265	2,6	9 657	9,1	2 940	0,7	12
67 794	8,3	88 570	10,2	12 011	11,4	4 256	1,0	13
30 446	3,7	6 247	0,7	4 240	4,0	13 052	3,0	14
1 992	0,2	2 516	0,3	191	0,2	1 538	0,4	15
64	0,0	31	0,0	-	-	488	0,1	16
510 626	62,3	454 025	52,5	58 811	55,7	298 208	69,3	17
24	0,0	98	0,0	5	0,0	-	-	18
11 128	1,4	17 986	2,1	592	0,6	73	0,0	19
106	0,0	214	0,0	0	0,0	-	-	20
227	0,0	303	0,0	9	0,0	653	0,2	21
820 012	100	864 233	100	105 579	100	430 516	100	22
756 656	100	769 921	100	98 561	100	372 839	100	23
686 955	100	691 563	100	85 354	100	308 888	100	24

4 Tuberkulosehilfe der Aus

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von											
1	Heilbehandlung	21 063	31,2	759	38,7	902	31,3	3 140	34,4	374	24,0
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	136	0,2	-	-	1	0,0	35	0,4	0	0,0
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	44 450	65,8	1 149	58,5	1 678	58,3	5 561	60,9	1 105	71,0
4	Sonderleistungen	1 600	2,4	47	2,4	280	9,7	369	4,0	51	3,3
5	Vorbeugende Hilfe	302	0,4	8	0,4	16	0,6	34	0,4	27	1,7
6	Zusammen	67 550	100	1 963	100	2 877	100	9 139	100	1 556	100
7	dagegen 1978	73 101	100	1 960	100	2 483	100	10 090	100	1 929	100
8	1977	83 338	100	2 307	100	2 855	100	13 145	100	2 283	100
Hilfe außerhalb											
9	Heilbehandlung	1 352	3,0	65	5,2	31	1,8	128	2,3	18	1,7
10	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	37	0,1	-	-	0	0,0	18	0,3	0	0,0
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	42 943	93,7	1 125	90,3	1 626	94,4	5 150	90,9	988	93,4
	darunter										
12	Ernährungszulagen	2 236	4,9	68	5,5	150	8,7	502	8,9	41	3,8
13	Sonderleistungen	1 324	2,9	47	3,8	59	3,4	365	6,4	51	4,8
	davon:										
14	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	569	1,2	4	0,3	36	2,1	257	4,5	-	-
15	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	755	1,6	43	3,5	24	1,4	108	1,9	51	4,8
16	Vorbeugende Hilfe	168	0,4	8	0,6	6	0,4	5	0,1	-	-
17	Zusammen	45 824	100	1 245	100	1 723	100	5 666	100	1 058	100
18	dagegen 1978	52 432	100	1 475	100	1 892	100	7 664	100	1 363	100
19	1977	62 552	100	1 906	100	2 073	100	10 387	100	1 629	100
Hilfe in											
20	Heilbehandlung	19 711	90,7	694	96,6	871	75,5	3 011	86,7	355	71,2
21	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	98	0,5	-	-	0	0,0	18	0,5	-	-
22	Hilfe zum Lebensunterhalt	1 507	6,9	24	3,4	52	4,5	411	11,8	117	23,5
23	Sonderleistungen	275	1,3	-	-	221	19,1	4	0,1	-	-
24	Vorbeugende Hilfe	134	0,6	-	-	10	0,9	29	0,8	27	5,3
25	Zusammen	21 725	100	718	100	1 154	100	3 473	100	499	100
26	dagegen 1978	20 670	100	485	100	591	100	2 426	100	566	100
27	1977	20 786	100	401	100	782	100	2 758	100	654	100

Träger der Sozialhilfe gaben

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
Einrichtungen und in Einrichtungen														
5 832	26,7	2 898	50,9	1 105	28,1	2 011	41,8	2 392	32,5	129	6,6	1 522	23,9	1
79	0,4	17	0,3	1	0,0	2	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	2
15 373	70,3	2 718	47,7	2 759	70,2	2 711	56,3	4 817	65,5	1 802	91,7	4 776	74,9	3
510	2,3	65	1,1	50	1,3	11	0,2	108	1,5	33	1,7	75	1,2	4
80	0,4	2	0,0	12	0,3	82	1,7	40	0,5	1	0,0	1	0,0	5
21 875	100	5 699	100	3 928	100	4 816	100	7 357	100	1 965	100	6 374	100	6
23 983	100	6 155	100	4 282	100	5 623	100	8 096	100	1 136	100	7 363	100	7
25 152	100	6 892	100	4 305	100	5 991	100	8 942	100	2 438	100	9 029	100	8
von Einrichtungen														
400	2,4	144	5,5	17	0,6	173	6,1	119	2,5	53	3,0	204	4,2	9
15	0,1	0	0,0	1	0,1	2	0,1	0	0,0	-	-	0	0,0	10
15 373	93,9	2 473	93,4	2 759	97,5	2 613	92,6	4 575	94,5	1 704	96,0	4 556	94,2	11
556	3,4	117	4,4	228	8,1	112	4,0	176	3,6	117	6,6	169	3,5	12
510	3,1	30	1,2	50	1,8	11	0,4	108	2,2	17	0,9	75	1,6	13
109	0,7	-	-	12	0,4	-	-	74	1,5	5	0,3	73	1,5	14
401	2,4	30	1,2	38	1,3	11	0,4	34	0,7	12	0,7	2	0,0	15
80	0,5	1	0,0	2	0,1	25	0,9	40	0,8	1	0,0	1	0,0	16
16 379	100	2 649	100	2 829	100	2 823	100	4 842	100	1 774	100	4 836	100	17
18 493	100	3 277	100	3 180	100	3 013	100	5 619	100	805	100	5 651	100	18
20 670	100	4 131	100	3 247	100	3 912	100	6 631	100	2 034	100	5 930	100	19
Einrichtungen														
5 432	98,8	2 754	90,3	1 088	99,0	1 838	92,3	2 273	90,4	76	40,0	1 318	85,7	20
64	1,2	17	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	245	8,0	-	-	97	4,9	242	9,6	99	51,6	219	14,3	22
-	-	34	1,1	-	-	-	-	-	-	16	8,4	-	-	23
-	-	1	0,0	11	1,0	57	2,9	0	0,0	-	-	-	-	24
5 496	100	3 050	100	1 099	100	1 992	100	2 516	100	191	100	1 538	100	25
5 490	100	2 878	100	1 102	100	2 610	100	2 478	100	331	100	1 713	100	26
4 482	100	2 761	100	1 058	100	2 079	100	2 311	100	404	100	3 098	100	27

5 Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
											Sozial
1	Ausgaben insgesamt	12 128,8	100	597,7	100	523,5	100	1 682,4	100	248,7	100
2	dagegen 1978	11 348,5	100	559,6	100	490,9	100	1 536,9	100	238,3	100
3	1977	10 452,4	100	513,8	100	442,8	100	1 361,6	100	216,9	100
4	Einnahmen insgesamt	2 839,5	23,4	148,1	24,8	92,3	17,6	328,3	19,5	56,3	22,6
5	dagegen 1978	2 652,6	23,4	138,3	24,7	89,5	18,2	313,8	20,4	56,3	23,6
6	1977	2 386,9	22,8	118,3	23,0	85,1	19,2	267,4	19,6	48,4	22,3
	davon (1979):										
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwändungsersatz	1 037,0	8,5	70,0	11,7	67,5	12,9	237,8	14,1	2,4	1,0
8	Kostenersatz	66,1	0,5	4,3	0,7	1,2	0,2	7,1	0,4	0,7	0,3
9	Ersatzleistungen und zwar:	1 721,8	14,2	73,0	12,2	22,8	4,3	82,1	4,9	52,0	20,9
10	von Unterhaltspflichtigen	243,0	2,0	10,1	1,7	6,1	1,2	20,5	1,2	7,0	2,8
11	von Sozialleistungsträgern	1 294,1	10,7	45,0	7,5	14,4	2,7	55,1	3,3	44,0	17,7
12	von sonstigen anderen ²⁾	184,7	1,5	17,9	3,0	2,3	0,4	6,4	0,4	1,0	0,4
13	Erstattung durch andere Kostenträger	2,7	0,0	0,2	0,0	.	.	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Tilgung von Darlehen	11,4	0,1	0,6	0,1	0,9	0,2	1,3	0,1	1,1	0,5
15	Zinsen von Darlehen	0,5	0,0	0,1	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Reine Ausgaben insgesamt	9 289,3	76,6	449,6	75,2	431,2	82,4	1 354,1	80,5	192,4	77,4
17	dagegen 1978	8 695,9	76,6	421,2	75,3	401,3	81,8	1 223,1	79,6	182,0	76,4
18	1977	8 065,6	77,2	395,5	77,0	357,8	80,8	1 094,2	80,4	168,5	77,7
											Weitere Leistungen
19	Ausgaben insgesamt	271,5	100	15,7	100	7,4	100	41,3	100	4,9	100
20	dagegen 1978	274,4	100	14,9	100	8,2	100	39,7	100	4,5	100
21	1977	241,4	100	12,5	100	7,8	100	36,8	100	4,3	100
	darunter ⁴⁾ (1979):										
	Krankenversorgung gem. LAG										
22	für Tuberkulosekranke	1,2	0,4	0,0	0,2	0,0	0,1	0,6	1,3	0,0	0,0
23	für Sonstige	128,2	47,2	10,8	68,9	1,4	19,2	23,4	56,7	1,2	24,7
24	für Deutsche im Ausland	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
25	Weihnachtsbeihilfen	96,4	35,5	4,4	27,7	5,4	73,4	11,6	28,0	3,0	62,4
26	Sozialhilfe u. Kostenersatz für Deutsche im Ausland	29,3	10,8	0,5	3,0	0,1	0,8	2,1	5,0	0,3	6,9
27	Einnahmen insgesamt	31,6	11,6	2,1	13,3	0,4	4,9	6,4	15,5	0,3	5,8
28	dagegen 1978	34,5	12,6	2,3	15,6	0,4	5,4	7,6	19,0	0,5	12,0
29	1977	29,9	12,4	1,9	14,9	0,4	5,6	6,6	18,0	0,3	6,9
30	Reine Ausgaben insgesamt	239,9	88,4	13,6	86,7	7,0	95,1	34,9	84,5	4,6	94,2
31	dagegen 1978	239,9	87,4	12,5	84,4	7,8	94,6	32,2	81,0	3,9	88,0
32	1977	211,4	87,6	10,6	85,1	7,4	94,4	30,2	82,0	4,0	93,1
											Alle Leistungen
33	Ausgaben	12 400,3	100	613,4	100	530,9	100	1 723,7	100	253,6	100
34	dagegen 1978	11 622,9	100	574,5	100	499,1	100	1 576,6	100	242,8	100
35	1977	10 693,8	100	526,3	100	450,6	100	1 398,4	100	221,2	100
36	Einnahmen	2 871,1	23,2	150,1	24,5	92,7	17,5	334,7	19,4	56,5	22,3
37	dagegen 1978	2 687,1	23,1	140,7	24,5	90,0	18,0	321,4	20,4	56,9	23,4
38	1977	2 416,8	22,6	120,2	22,8	85,5	19,0	274,1	19,6	48,7	22,0
39	Reine Ausgaben	9 529,2	76,8	463,3	75,5	438,2	82,5	1 389,0	80,6	197,0	77,7
40	dagegen 1978	8 935,8	76,9	433,8	75,5	409,1	82,0	1 255,3	79,6	185,9	76,6
41	1977	8 277,0	77,4	406,2	77,2	365,1	81,0	1 124,4	80,4	172,5	78,0

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger.

3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge.

4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge, Sozialhilfe (einschl. Tuberkulosehilfe) für Flüchtlinge aus Ungarn mit Ausnahme der Aussiedler und Rückführung von Deutschen aus dem Ausland.

der Sozialhilfe nach dem BSHG
der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
hilfe 1)														
3 761,5	100	1 069,6	100	522,0	100	1 241,9	100	1 400,9	100	217,4	100	863,2	100	1
3 564,2	100	1 001,1	100	488,2	100	1 164,2	100	1 292,9	100	199,4	100	812,8	100	2
3 266,3	100	967,6	100	467,2	100	1 078,8	100	1 189,5	100	182,3	100	765,6	100	3
915,1	24,3	244,5	22,9	123,7	23,7	339,1	27,3	323,8	23,1	43,0	19,8	225,2	26,1	4
848,5	23,8	223,2	22,3	117,3	24,0	315,9	27,1	288,0	22,3	41,6	20,9	220,0	27,1	5
756,4	23,2	205,8	21,3	109,6	23,5	289,7	26,9	265,6	22,3	37,1	20,3	203,5	26,6	6
183,0	4,9	32,0	3,0	57,2	11,0	213,8	17,2	157,4	11,2	3,0	1,4	12,9	1,5	7
12,9	0,3	11,8	1,1	3,7	0,7	11,7	0,9	6,4	0,5	1,3	0,6	5,1	0,6	8
715,7	19,0	198,8	18,6	62,4	12,0	112,0	9,0	158,4	11,3	38,5	17,7	206,2	23,9	9
100,8	2,7	22,7	2,1	10,2	2,0	23,6	1,9	16,7	1,2	3,5	1,6	21,8	2,5	10
552,0	14,7	163,1	15,2	45,2	8,7	53,7	4,3	112,8	8,1	31,5	14,5	177,3	20,5	11
62,9	1,7	13,0	1,2	7,0	1,3	34,7	2,8	28,9	2,1	3,5	1,6	7,1	0,8	12
0,5	0,0	0,8	0,1	0,0	0,0	0,6	0,1	0,6	0,0	-	-	0,0	0,0	13
2,7	0,1	1,0	0,1	0,4	0,1	1,0	0,1	1,1	0,1	0,2	0,1	1,0	0,1	14
0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	15
2 846,4	75,7	825,0	77,1	398,3	76,3	902,9	72,7	1 077,1	76,9	174,4	80,2	637,9	73,9	16
2 715,7	76,2	777,8	77,7	371,0	76,0	848,3	72,9	1 004,9	77,7	157,8	79,1	592,7	72,9	17
2 509,9	76,8	761,8	78,7	357,5	76,5	789,1	73,1	923,9	77,7	145,2	79,7	562,2	73,4	18
der Träger der Sozialhilfe 3)														
58,7	100	28,2	100	10,1	100	39,2	100	50,2	100	3,3	100	12,5	100	19
61,2	100	27,7	100	10,0	100	39,4	100	53,2	100	2,7	100	12,8	100	20
52,9	100	24,5	100	9,1	100	37,1	100	42,5	100	1,4	100	12,3	100	21
0,2	0,3	0,1	0,4	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,4	-	-	0,0	0,0	22
21,8	37,2	12,7	44,8	3,5	34,7	22,7	57,9	28,3	56,3	0,5	14,1	2,0	16,0	23
-	-	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	-	-	-	-	24
23,7	40,4	11,0	39,0	4,9	48,1	10,2	26,0	12,3	24,4	1,4	42,0	8,6	68,9	25
12,7	21,6	1,5	5,4	1,7	16,3	3,5	9,0	4,3	8,6	1,3	39,5	1,4	11,0	26
8,3	14,2	3,1	10,8	0,9	8,8	2,8	7,2	6,8	13,5	0,1	2,2	0,5	4,2	27
8,8	14,4	2,8	10,0	0,8	8,3	2,4	6,2	8,2	17,3	0,1	2,4	0,5	3,7	28
6,8	12,9	2,7	11,1	0,8	9,1	2,3	6,1	7,6	17,9	0,1	4,6	0,4	2,9	29
50,4	85,8	25,2	89,2	9,3	91,2	36,4	92,8	43,4	86,5	3,2	97,8	12,0	95,8	30
52,4	85,6	25,0	90,0	9,2	91,7	37,0	93,8	45,0	84,6	2,6	97,6	12,4	96,3	31
46,1	87,1	21,7	88,9	8,3	90,9	34,9	93,9	34,9	82,1	1,4	95,4	12,0	97,1	32
zusammen														
3 820,2	100	1 097,8	100	532,2	100	1 281,2	100	1 451,1	100	220,7	100	875,6	100	33
3 625,4	100	1 028,8	100	498,2	100	1 203,6	100	1 346,1	100	202,1	100	825,6	100	34
3 319,2	100	992,1	100	476,3	100	1 115,9	100	1 232,0	100	183,7	100	778,0	100	35
923,4	24,2	247,6	22,6	124,6	23,4	341,9	26,7	330,6	22,8	43,1	19,5	225,7	25,8	36
857,3	23,6	226,0	22,0	118,1	23,7	318,3	26,4	296,2	22,0	41,7	20,6	220,5	26,7	37
763,2	23,0	208,5	21,0	110,5	23,2	292,0	26,2	273,2	22,2	37,2	20,2	203,8	26,2	38
2 896,8	75,8	850,2	77,4	407,5	76,6	939,2	73,3	1 120,5	77,2	177,6	80,5	649,9	74,2	39
2 768,1	76,4	802,8	78,0	380,1	76,3	885,3	73,6	1 049,9	78,0	160,4	79,4	605,1	73,3	40
2 556,0	77,0	783,6	79,0	365,8	76,8	823,9	73,8	958,8	77,8	146,6	79,8	574,1	73,8	41

6 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1979

LFD.-NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	825 324	90 377	83 542	96 851	57 845	35 696	45 684	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	511 240	67 909	57 809	68 762	39 712	20 330	27 767	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	415 263	33 770	34 227	36 869	22 928	19 232	23 922	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	620	-	-	-	-	-	44	
5	AUSBILDUNGSHILFE	6 911	21	155	2 113	3 474	847	136	
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	23 779	4 086	7 215	6 717	1 245	154	103	
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	121 721	12 376	8 223	8 401	4 795	4 011	7 129	
8	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	104 379	13 068	13 715	13 983	9 474	9 476	10 481	
10	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	14 230	1 666	1 729	1 101	632	628	915	
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	10 949	6 875	2 461	1 147	466	-	-	
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	27 519	2 128	7 036	9 349	5 954	2 509	543	
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 337	-	-	99	302	868	751	
14	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	20 306	-	-	269	572	446	5 365	
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	30 757	2 642	2 770	2 313	1 749	2 318	3 270	
16	TUBERKULOSEHILFE	10 743	547	549	691	483	292	436	
17	BLINDENHILFE	445	7	32	41	43	16	9	
18	HILFE ZUR PFLEGE	150 435	4 279	4 945	5 558	3 741	4 278	5 592	
19	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	3 997	272	290	374	206	78	37	
20	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	11 060	243	150	107	86	894	1 189	
21	ALTENHILFE	5 280	-	-	-	-	-	-	
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	3 492	213	313	395	255	143	183	
WEIB									
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 269 973	83 778	74 286	87 503	55 767	39 073	51 311	
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	799 668	66 833	56 024	66 804	39 853	26 114	37 236	
25	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	665 153	27 843	26 130	29 213	20 909	18 404	22 830	
26	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	570	-	-	-	-	33	50	
27	AUSBILDUNGSHILFE	9 878	13	151	2 649	5 501	1 229	152	
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	44 189	3 878	6 326	6 027	1 219	287	645	
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	242 724	11 963	7 701	8 066	4 994	6 087	9 722	
30	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 238	-	-	12	135	1 013	1 253	
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	75 382	8 297	8 011	7 897	6 008	6 573	7 284	
32	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	13 142	1 175	887	614	361	455	550	
33	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	6 794	4 377	1 479	623	315	-	-	
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	16 922	1 315	4 333	5 270	3 893	1 735	376	
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 218	-	-	54	184	590	487	
36	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	15 053	-	-	192	372	2 373	4 036	
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	23 240	1 587	1 483	1 312	1 021	1 625	2 120	
38	TUBERKULOSEHILFE	8 193	534	490	691	495	271	323	
39	BLINDENHILFE	679	6	18	26	24	21	14	
40	HILFE ZUR PFLEGE	291 724	3 640	3 750	4 196	2 857	3 558	4 466	
41	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 513	228	324	331	151	60	75	
42	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 299	227	131	114	72	493	441	
43	ALTENHILFE	26 728	-	-	-	-	-	-	
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6 592	186	278	348	258	121	96	
INSGE									
45	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 095 297	174 155	157 828	184 354	113 612	74 769	96 995	
46	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 310 908	134 742	113 833	135 566	79 565	46 444	65 003	
47	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 080 416	61 613	60 357	66 082	43 837	37 636	46 752	
48	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 190	-	-	-	-	77	109	
49	AUSBILDUNGSHILFE	16 789	34	306	4 762	8 975	2 076	288	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	67 968	7 964	13 541	12 744	2 464	441	748	
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	364 445	24 339	15 924	16 467	9 789	10 098	16 851	
52	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 238	-	-	12	135	1 013	1 253	
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	179 761	21 365	21 726	21 880	15 482	16 049	17 765	
54	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	27 372	2 841	2 616	1 715	993	1 083	1 465	
55	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	17 743	11 252	3 940	1 770	781	-	-	
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	44 441	3 443	11 369	14 619	9 847	4 244	919	
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	5 555	-	-	153	486	1 458	1 238	
58	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	35 359	-	-	461	944	5 819	9 401	
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	53 997	4 229	4 253	3 625	2 770	3 943	5 390	
60	TUBERKULOSEHILFE	18 936	1 081	1 039	1 382	978	563	759	
61	BLINDENHILFE	1 124	13	50	67	67	37	23	
62	HILFE ZUR PFLEGE	442 159	7 919	8 695	9 754	6 598	7 836	10 058	
63	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	12 510	500	614	705	357	138	112	
64	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	14 359	470	281	221	158	1 387	1 630	
65	ALTENHILFE	32 008	-	-	-	-	-	-	
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	10 084	399	591	743	513	264	279	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.
1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTER UND HILFEARTEN *)

UNTER 25 JAHREN														AUSLAENDER ODER STAATENLOSE		LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	ANZAHL	%		
ZAHL														X		
LICH																
208 504	62 351	19 041	31 269	34 600	59 564	11,0	21,9	7,0	4,3	30,8	9,9	15,2	71 494	8,7	1	
132 239	35 180	9 292	14 588	15 058	22 594	13,3	24,8	7,8	4,0	31,3	8,7	10,2	61 116	12,0	2	
105 988	36 602	12 466	20 901	24 161	44 197	8,1	17,1	5,5	4,6	31,3	11,8	21,5	25 333	6,1	3	
393	69	14	18	9	14	-	-	-	-	72,9	13,4	6,6	44	7,1	4	
143	22	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0	0,3	-	133	1,9	5	
1 177	428	271	639	840	904	17,2	58,6	5,2	0,6	5,4	2,9	10,0	512	2,2	6	
39 063	12 930	3 993	6 017	6 487	8 296	10,2	13,7	3,9	3,3	37,9	13,9	17,1	17 400	14,3	7	
26 131	4 201	901	1 001	843	1 105	12,5	26,5	9,1	9,1	35,1	4,9	2,8	3 074	2,9	8	
4 638	1 336	328	410	356	491	11,7	19,9	4,4	4,4	39,0	11,7	8,8	405	2,8	9	
-	-	-	-	-	-	62,8	33,0	4,3	-	-	-	-	701	6,4	10	
-	-	-	-	-	-	7,7	59,5	21,6	9,1	2,0	-	-	1 025	3,7	11	
1 199	118	-	-	-	-	-	3,0	9,1	26,0	58,4	3,5	-	76	2,3	12	
9 951	649	54	-	-	-	-	1,3	2,8	17,0	75,4	3,5	-	262	1,3	13	
11 238	2 219	530	596	489	623	8,6	16,5	5,7	7,5	47,2	8,9	5,6	660	2,1	14	
4 537	1 645	389	424	383	367	5,1	11,5	4,5	2,7	46,3	18,9	10,9	1 582	14,7	15	
79	37	15	24	33	109	1,6	16,4	9,7	3,6	19,8	11,7	37,3	2	0,4	16	
33 466	18 599	7 535	13 129	15 616	33 697	2,8	7,0	2,5	2,8	26,0	17,4	41,5	2 609	1,7	17	
1 142	329	105	186	289	689	6,8	16,6	5,2	2,0	29,5	10,9	29,1	124	3,1	18	
6 478	1 327	186	206	102	92	2,2	2,3	0,8	8,1	69,3	13,7	3,6	357	3,2	19	
40	142	239	1 098	1 637	2 124	-	-	-	-	0,8	7,2	92,0	127	2,4	20	
904	321	89	161	211	304	6,1	20,3	7,3	4,1	31,1	11,7	19,4	470	13,5	21	
LICH																
268 555	97 794	44 941	87 427	110 158	269 380	6,6	12,7	4,4	3,1	25,2	11,2	36,8	37 494	3,0	22	
207 208	63 447	25 849	49 254	57 947	103 099	8,4	15,4	5,0	3,3	30,6	11,2	26,3	30 855	3,9	23	
110 277	52 847	27 196	54 224	72 225	203 055	4,2	8,3	3,1	2,8	20,0	12,0	49,5	14 504	2,2	24	
275	57	27	32	32	64	-	-	-	-	57,0	14,7	22,5	23	4,0	25	
157	26	-	-	-	-	0,1	28,3	55,7	12,4	3,1	0,3	-	138	1,4	26	
10 563	3 042	1 746	3 182	3 425	3 849	8,8	28,0	2,8	0,6	25,4	10,8	23,7	492	1,1	27	
52 137	24 429	12 919	25 261	30 758	48 687	4,9	6,5	2,1	2,5	25,5	15,4	43,1	9 354	3,9	28	
1 808	17	-	-	-	-	-	0,3	3,2	23,9	72,2	0,4	-	379	8,9	29	
17 563	4 349	1 303	1 989	2 129	3 979	11,0	21,1	8,0	8,7	33,0	7,5	10,7	1 612	2,1	30	
2 737	1 540	562	974	1 118	2 169	8,9	11,4	2,7	3,5	25,0	16,0	32,4	239	1,8	31	
-	-	-	-	-	-	64,4	30,9	4,6	-	-	-	-	324	4,8	32	
-	-	-	-	-	-	7,8	56,7	23,0	10,3	2,2	-	-	507	3,0	33	
765	138	-	-	-	-	-	2,4	8,3	26,6	56,4	6,2	-	45	2,0	34	
7 558	473	49	-	-	-	-	1,3	2,5	15,8	77,0	3,5	-	154	1,0	35	
7 177	2 325	704	1 033	1 021	1 832	6,8	12,0	4,4	7,0	40,0	13,0	16,7	387	1,7	36	
2 542	1 188	319	446	386	508	6,5	14,4	6,0	3,3	35,0	18,4	16,4	675	8,2	37	
46	38	27	34	73	352	0,9	6,5	3,5	3,1	8,8	9,6	67,6	2	0,3	38	
28 746	22 598	11 696	22 640	34 503	149 074	1,2	2,7	1,0	1,2	11,4	11,8	70,7	1 958	0,7	39	
1 550	638	354	719	1 056	3 027	2,7	7,7	1,8	0,7	19,1	11,7	56,4	114	1,3	40	
1 335	224	75	90	41	56	6,9	7,4	2,2	14,9	53,8	9,1	5,7	310	9,4	41	
74	558	1 332	5 211	7 593	11 960	-	-	-	-	0,3	7,1	92,7	155	0,6	42	
1 032	550	299	711	992	1 721	2,8	9,5	3,9	1,8	17,1	12,9	51,9	359	5,4	43	
SAMT																
477 059	160 145	63 982	118 696	144 758	328 944	8,3	16,3	5,4	3,6	27,4	10,7	28,3	108 988	5,2	44	
339 447	98 627	35 141	63 842	73 005	125 693	10,3	19,0	6,1	3,5	30,9	10,2	20,0	91 971	7,0	45	
216 265	89 449	39 662	75 125	96 386	247 252	5,7	11,7	4,1	3,5	24,3	12,0	38,8	39 837	3,7	46	
668	126	41	50	41	78	-	-	-	-	6,5	65,3	14,0	67	5,6	47	
300	48	-	-	-	-	0,2	30,2	53,5	12,4	3,5	0,3	-	271	1,6	48	
11 740	3 470	2 017	3 821	4 265	4 753	11,7	38,7	3,6	0,6	18,4	8,1	18,9	1 004	1,5	49	
91 200	37 359	16 912	31 278	37 245	56 983	6,7	8,9	2,7	2,8	29,6	14,9	34,4	26 754	7,3	51	
1 808	17	-	-	-	-	-	0,3	3,2	23,9	72,2	0,4	-	379	8,9	52	
43 694	8 550	2 204	2 990	2 972	5 084	11,9	24,3	8,6	8,9	34,2	6,0	6,1	4 686	2,6	53	
7 375	2 876	890	1 384	1 474	2 660	10,4	15,8	3,6	4,0	32,3	13,8	20,2	644	2,4	54	
-	-	-	-	-	-	63,4	32,2	4,4	-	-	-	-	1 025	5,8	55	
-	-	-	-	-	-	7,7	58,5	22,2	9,5	2,1	-	-	1 532	3,4	56	
1 964	256	-	-	-	-	-	2,8	8,7	26,2	57,6	4,6	-	121	2,2	57	
17 509	1 122	103	-	-	-	-	1,3	2,7	16,5	76,1	3,5	-	416	1,2	58	
18 415	4 544	1 234	1 629	1 510	2 455	7,8	14,6	5,1	7,3	44,1	10,7	10,4	1 047	1,9	59	
7 079	2 833	708	870	769	875	5,7	12,8	5,2	3,0	41,4	18,7	13,3	2 257	11,9	60	
125	75	42	58	106	461	1,2	10,4	6,0	3,3	13,2	10,4	55,6	4	0,4	61	
62 212	41 197	19 231	35 769	50 119	182 771	1,8	4,2	1,5	1,8	16,3	13,7	60,8	4 567	1,0	62	
2 692	967	459	905	1 345	3 716	4,0	10,5	2,9	1,1	22,4	11,4	47,7	238	1,9	63	
7 813	1 551	261	296	143	148	3,3	3,5	1,1	9,7	65,8	12,6	4,1	667	4,6	64	
114	700	1 571	6 309	9 230	14 084	-	-	-	-	0,4	7,1	92,5	282	0,9	65	
1 936	871	388	872	1 203	2 025	4,0	13,2	5,1	2,6	22,0	12,5	40,7	829	8,2	66	

7 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1979 AUSSERHALB

LFD.-NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
MAFNN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	621 904	80 133	69 266	80 639	47 818	24 015	30 963	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	488 420	67 261	57 425	68 388	39 214	19 084	25 658	
3	UND ZWAR AN: AUSLAENDER ODER STAATENLOSE	53 994	4 739	2 697	2 547	2 197	4 330	8 784	
4	HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE	306 486	44 828	41 258	50 248	25 167	9 374	11 455	
5	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	222 016	23 181	19 143	19 927	12 967	8 183	10 288	
6	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	620	-	-	-	-	44	59	
7	AUSBILDUNGSHILFE	6 710	9	134	2 070	3 404	811	128	
8	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	4 421	731	1 026	962	194	44	60	
9	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	97 522	10 753	7 194	7 243	4 200	3 000	5 123	
10	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
11	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	25 957	7 484	5 578	3 913	1 565	750	703	
12	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	6 034	1 325	1 276	585	187	130	148	
13	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	5 850	3 965	1 203	524	158	-	-	
14	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	4 800	301	1 467	2 020	753	199	60	
15	HILFEN ZUR BERUFAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	502	-	-	50	44	93	95	
16	BESCHAEFDIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
17	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	9 141	1 938	1 720	819	460	348	418	
18	TUBERKULOSEHILFE	9 262	508	534	675	468	232	309	
19	BLINDENHILFE	195	2	2	2	-	2	2	
20	HILFE ZUR PFLEGE	79 627	3 946	4 564	4 863	3 041	3 282	3 878	
21	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	3 825	236	258	345	204	70	35	
22	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 456	93	64	69	39	106	221	
23	ALTENHILFE	2 860	-	-	-	-	-	-	
24	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 558	164	235	284	175	87	133	
WEIB									
25	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	977 924	75 783	63 797	76 216	47 936	30 887	41 673	
26	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	754 882	66 156	55 702	66 497	39 620	25 700	36 740	
27	UND ZWAR AN: AUSLAENDER ODER STAATENLOSE	28 520	4 449	2 448	2 100	1 476	1 399	2 304	
28	HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE	545 975	44 172	40 241	49 094	25 976	14 638	22 338	
29	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	398 966	19 579	14 918	17 205	12 955	10 115	12 911	
30	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	570	-	-	-	-	33	50	
31	AUSBILDUNGSHILFE	8 525	11	133	2 603	4 416	1 057	144	
32	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	9 751	687	978	870	215	115	215	
33	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	220 580	10 597	6 814	7 189	4 456	5 084	8 237	
34	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 653	-	-	7	94	633	775	
35	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	22 473	4 779	2 912	1 942	927	603	560	
36	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	7 663	924	665	332	120	102	114	
37	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	3 629	2 554	694	271	110	-	-	
38	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 484	186	769	902	416	155	56	
39	HILFEN ZUR BERUFAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	370	-	-	17	28	63	76	
40	BESCHAEFDIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
41	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	8 565	1 142	818	455	280	297	326	
42	TUBERKULOSEHILFE	7 592	502	477	673	485	246	281	
43	BLINDENHILFE	303	4	-	2	4	1	4	
44	HILFE ZUR PFLEGE	136 362	3 247	3 434	3 734	2 370	2 790	3 212	
45	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 259	198	287	306	144	48	70	
46	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	973	89	69	57	24	71	94	
47	ALTENHILFE	17 872	-	-	-	-	-	-	
48	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 037	133	214	260	183	79	60	
INSGE									
49	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 599 828	155 916	133 063	156 855	95 754	54 902	72 636	
50	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 243 302	133 417	113 127	134 865	78 834	44 784	62 398	
51	UND ZWAR AN: AUSLAENDER ODER STAATENLOSE	82 514	9 188	5 145	4 647	3 673	5 729	11 088	
52	HILFEEMPFAENGER AM JAHRESENDE	852 461	89 000	81 499	99 342	51 143	23 992	33 793	
53	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	620 982	42 760	34 061	37 132	25 922	18 298	23 199	
54	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 190	-	-	-	-	77	109	
55	AUSBILDUNGSHILFE	15 235	20	267	4 673	7 820	1 868	272	
56	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	14 172	1 418	2 004	1 832	409	159	275	
57	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	318 102	21 350	14 008	14 432	8 656	8 084	13 360	
58	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 653	-	-	7	94	633	775	
59	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	48 430	12 263	8 490	5 855	2 492	1 353	1 263	
60	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	13 697	2 249	1 941	917	307	232	262	
61	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	9 479	6 519	1 897	795	268	-	-	
62	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	7 284	487	2 236	2 922	1 169	354	116	
63	HILFEN ZUR BERUFAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	872	-	-	67	72	156	171	
64	BESCHAEFDIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
65	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	17 706	3 080	2 538	1 274	740	645	744	
66	TUBERKULOSEHILFE	16 854	1 010	1 011	1 348	953	478	590	
67	BLINDENHILFE	498	6	2	4	4	3	6	
68	HILFE ZUR PFLEGE	215 989	7 193	7 998	8 597	5 411	6 072	7 090	
69	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	12 084	434	545	651	348	118	105	
70	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 429	182	133	126	63	177	315	
71	ALTENHILFE	20 732	-	-	-	-	-	-	
72	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	7 595	297	449	544	358	166	193	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAHLT.
1) OHNE MHRFACHZAHLUNGEN.

VON EINRICHTUNGEN NACH ALTER UND HILFEARTEN *)

UNTER ... JAHREN														AUSLAENDER ODER STAATENLOSE		LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	ANZAHL	%		
ZAHL														%		
LICH																
152 049	44 843	13 261	21 404	23 006	34 507	12,9	24,1	7,7	3,9	29,4	9,3	12,7	60 580	9,7	1	
126 637	33 554	8 452	12 886	12 918	16 943	13,8	25,8	8,0	3,9	31,2	8,6	8,8	53 994	11,1	2	
23 493	2 386	755	940	559	567	8,8	9,7	4,1	8,0	59,8	5,8	3,8	53 994	100,0	3	
64 668	21 573	5 768	9 306	9 898	12 943	14,6	29,9	8,2	3,1	24,8	8,9	10,5	26 908	8,8	4	
51 197	19 852	7 269	12 258	14 181	23 570	10,4	17,6	5,8	3,7	27,7	12,2	22,5	18 781	8,5	5	
393	69	14	18	9	14	-	-	-	7,1	72,9	13,4	6,6	44	7,1	6	
133	21	-	-	-	-	0,1	32,8	50,7	12,1	3,9	0,3	-	122	1,8	7	
394	200	87	195	242	286	16,5	45,0	4,4	1,0	10,3	6,5	16,4	218	4,9	8	
27 569	10 312	3 430	5 368	5 934	7 396	11,0	14,8	4,3	3,1	33,5	14,1	19,2	14 822	15,2	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
2 780	1 080	363	557	503	681	28,8	36,6	6,0	2,9	13,4	5,6	6,7	835	3,2	11	
924	510	165	228	228	328	22,0	30,8	3,1	2,2	17,8	11,2	13,0	175	2,9	12	
-	-	-	-	-	-	67,8	29,5	2,7	-	-	-	-	250	4,3	13	
-	-	-	-	-	-	6,5	72,6	15,7	4,1	1,3	-	-	133	2,8	14	
201	19	-	-	-	-	-	10,0	8,8	18,5	59,0	3,8	-	22	4,4	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
1 706	565	202	332	277	356	21,2	27,8	5,0	3,8	23,2	8,4	10,6	268	2,9	17	
3 754	1 437	339	357	333	316	5,5	13,1	5,1	2,5	43,9	19,2	10,9	1 132	12,2	18	
47	24	8	18	16	72	1,0	2,1	-	1,0	25,1	16,4	54,4	1	0,5	19	
15 547	7 699	3 530	6 365	7 601	15 311	5,0	11,8	3,8	4,1	24,4	14,1	36,8	1 606	2,0	20	
1 098	320	105	182	287	685	6,2	15,8	5,3	1,8	29,6	11,1	30,2	115	3,0	21	
1 551	228	38	21	14	12	3,8	5,4	1,6	4,3	72,1	10,8	1,9	186	7,6	22	
35	95	113	526	840	1 251	-	-	-	-	1,2	7,3	91,5	119	4,2	23	
662	253	71	116	144	234	6,4	20,3	6,8	3,4	31,1	12,7	19,3	238	9,3	24	
LICH																
228 302	78 077	34 905	68 101	81 959	150 288	7,7	14,3	4,9	3,2	27,6	11,6	30,7	32 568	3,3	25	
204 969	61 832	24 659	46 446	52 403	74 158	8,8	16,2	5,2	3,4	32,0	11,5	22,9	28 520	3,8	26	
9 259	2 116	683	822	605	859	15,6	15,9	5,2	4,9	40,5	9,8	8,0	28 520	100,0	27	
141 108	46 300	19 264	38 315	44 025	60 524	8,1	16,4	4,8	2,7	29,9	12,0	26,2	17 162	3,1	28	
68 752	33 639	17 777	36 599	48 019	106 497	4,9	8,1	3,2	2,5	20,5	12,9	47,9	10 720	2,7	29	
275	57	27	32	32	64	-	-	-	-	5,8	57,0	14,7	23	4,0	30	
143	18	-	-	-	-	0,1	32,1	51,8	12,4	3,4	0,2	-	122	1,4	31	
2 176	760	423	883	1 064	1 365	7,0	19,0	2,2	1,2	24,5	12,1	34,0	205	2,1	32	
46 013	22 146	12 043	23 837	29 353	44 811	4,8	6,3	2,0	2,3	24,6	15,5	44,4	7 932	3,6	33	
1 133	11	-	-	-	-	-	0,3	3,5	23,9	71,9	0,4	-	230	8,7	34	
2 665	1 755	699	1 308	1 500	2 823	21,3	21,6	4,1	2,7	14,4	10,9	25,1	506	2,3	35	
944	917	382	711	839	1 613	12,1	13,0	1,6	1,3	13,8	17,0	41,3	125	1,6	36	
-	-	-	-	-	-	70,4	26,6	3,0	-	-	-	-	125	3,4	37	
-	-	-	-	-	-	7,5	67,3	16,7	6,2	2,3	-	-	69	2,8	38	
152	34	-	-	-	-	-	4,6	7,6	17,0	61,6	9,2	-	12	3,2	39	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	
1 601	821	324	609	671	1 221	13,3	14,9	3,3	3,5	22,5	13,4	29,2	181	2,1	41	
2 341	1 116	292	413	355	411	6,6	15,1	6,4	3,2	34,5	18,5	15,5	599	7,9	42	
27	22	18	17	41	163	1,5	0,7	1,5	0,5	10,2	13,2	72,9	1	0,3	43	
15 600	9 755	5 284	10 686	16 190	60 060	2,4	5,3	1,7	2,0	13,8	11,0	63,8	1 219	0,9	44	
1 495	627	346	710	1 045	2 983	2,4	7,2	1,7	0,6	18,9	11,8	57,4	100	1,2	45	
406	75	16	25	20	27	9,1	12,9	2,5	7,3	51,4	9,4	7,4	168	17,3	46	
59	313	622	3 029	5 051	8 798	-	-	-	-	0,3	5,2	94,4	145	0,8	47	
771	450	231	546	733	1 377	2,6	9,4	3,6	1,6	16,5	13,5	52,7	177	3,5	48	
SAMT																
380 351	122 920	48 166	89 505	104 965	184 795	9,7	18,1	6,0	3,4	28,3	10,7	23,7	93 148	5,8	49	
331 606	95 386	33 111	59 332	65 321	91 101	10,7	19,9	6,3	3,6	31,7	10,3	17,4	82 514	6,6	50	
32 752	4 502	1 438	1 762	1 164	1 426	11,1	11,9	4,5	6,9	53,1	7,2	5,3	82 514	100,0	51	
205 776	67 873	25 032	47 621	53 923	73 467	10,4	21,2	6,0	2,8	28,1	10,9	20,5	44 070	5,2	52	
119 949	53 491	25 046	48 857	62 200	130 067	6,9	11,5	4,2	2,9	23,1	12,6	38,8	29 501	4,8	53	
668	126	41	50	41	78	-	-	-	-	6,5	65,3	14,0	67	5,6	54	
276	39	-	-	-	-	0,1	32,4	51,3	12,3	3,6	0,3	-	244	1,6	55	
2 570	960	510	1 078	1 306	1 651	10,0	27,1	2,9	1,1	20,1	10,4	28,5	423	3,0	56	
73 582	32 458	15 473	29 205	35 287	52 207	6,7	8,9	2,7	2,5	27,3	15,1	36,7	22 754	7,2	57	
1 133	11	-	-	-	-	-	0,3	3,5	23,9	71,9	0,4	-	230	8,7	58	
5 445	2 835	1 062	1 865	2 003	3 504	25,3	29,6	5,1	2,8	13,9	8,0	15,2	1 341	2,8	59	
1 868	1 427	547	939	1 067	1 941	16,4	20,9	2,2	1,7	15,6	14,4	28,8	300	2,2	60	
-	-	-	-	-	-	68,8	28,4	2,8	-	-	-	-	375	4,0	61	
-	-	-	-	-	-	6,7	70,8	16,0	4,9	1,6	-	-	202	2,8	62	
353	53	-	-	-	-	-	7,7	8,3	17,9	60,1	6,1	-	34	3,9	63	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64	
3 307	1 386	526	941	948	1 577	17,4	21,5	4,2	3,6	22,9	10,8	19,6	449	2,5	65	
6 095	2 553	631	770	688	727	6,0	14,0	5,7	2,8	39,7	18,9	13,0	1 731	10,3	66	
74	46	26	35	57	235	1,2	1,2	0,8	0,6	16,1	14,5	65,7	2	0,4	67	
31 147	17 454	8 814	17 051	23 791	75 371	3,3	7,7	2,5	2,8	17,7	12,2	53,8	2 825	1,3	68	
2 593	947	451	892	1 332	3 668	3,6	9,9	2,9	1,0	22,3	11,6	48,8	215	1,8	69	
1 957	303	54	46	34	39	5,3	7,6	1,8	5,2	66,3	10,4	3,5	354	10,3	70	
94	408	735	3 555	5 891	10 049	-	-	-	-	0,5	5,5	94,0	264	1,3	71	
1 433	703	302	662	877	1 611	3,9	13,1	4,7	2,2	21,4	13,2	41,5	415	5,5	72	

8 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1979

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	223 540	12 873	16 697	18 495	10 956	12 720	16 383	
2	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	123 883	4 315	5 319	7 575	6 360	7 093	9 114	
3	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	23 923	987	451	414	521	1 290	2 190	
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	205 638	12 073	16 340	18 174	10 549	11 684	14 683	
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
6	AUSBILDUNGSHILFE	206	12	21	45	72	36	8	
7	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	19 397	3 360	6 197	5 770	1 053	110	43	
8	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	29 432	2 454	1 362	1 412	727	1 170	2 391	
9	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
10	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	79 288	5 757	8 296	10 171	7 967	8 787	9 850	
11	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	8 249	347	458	519	445	498	769	
12	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	5 189	2 980	1 270	628	311	-	-	
13	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	22 801	1 830	5 604	7 354	5 211	2 319	483	
14	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 840	-	-	49	258	777	658	
15	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	20 306	-	-	269	572	3 446	5 365	
16	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	21 686	708	1 063	1 503	1 295	1 972	2 856	
17	TUBERKULOSEHILFE	1 820	42	17	18	16	72	156	
18	BLINDENHILFE	250	5	30	39	43	14	7	
19	HILFE ZUR PFLEGE	71 189	340	397	715	708	1 002	1 735	
20	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	178	36	34	32	3	8	2	
21	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	8 631	151	87	40	47	790	974	
22	ALTENHILFE	2 425	-	-	-	-	-	-	
23	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	936	49	78	111	80	56	50	
WEIB									
24	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	320 926	10 384	12 449	13 181	8 692	9 693	11 829	
25	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	187 322	3 002	3 582	4 755	4 251	4 887	6 147	
26	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	46 110	1 038	377	341	250	447	549	
27	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	284 401	9 522	12 139	12 915	8 508	9 382	11 507	
28	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
29	AUSBILDUNGSHILFE	1 358	2	18	47	1 089	172	8	
30	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	34 542	3 204	5 362	5 164	1 004	172	438	
31	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	30 110	2 120	1 140	1 119	714	1 483	2 235	
32	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 329	-	-	7	56	532	712	
33	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	53 574	3 643	5 198	6 021	5 120	6 029	6 790	
34	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	5 521	257	223	284	241	354	438	
35	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	3 226	1 873	793	355	205	-	-	
36	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	14 495	1 133	3 583	4 380	3 488	1 589	322	
37	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 856	-	-	37	157	530	492	
38	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	15 053	-	-	192	372	2 373	4 036	
39	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	14 739	454	675	861	742	1 333	1 797	
40	TUBERKULOSEHILFE	725	39	16	24	14	29	52	
41	BLINDENHILFE	376	2	18	24	20	20	10	
42	HILFE ZUR PFLEGE	156 407	399	329	470	493	777	1 262	
43	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	262	31	37	26	7	12	5	
44	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 356	139	64	60	48	427	350	
45	ALTENHILFE	8 910	-	-	-	-	-	-	
46	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 555	53	64	88	75	42	36	
INSGE									
47	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	544 466	23 257	29 146	31 676	19 648	22 413	28 212	
48	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	311 205	7 317	8 901	12 330	10 611	11 980	15 261	
49	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	70 033	2 025	828	755	771	1 737	2 739	
50	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	490 039	21 595	28 479	31 089	19 057	21 066	26 190	
51	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	-	-	-	-	-	-	-	
52	AUSBILDUNGSHILFE	1 564	14	39	92	1 161	208	16	
53	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	53 939	6 564	11 559	10 934	2 057	282	481	
54	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	59 542	4 574	2 502	2 531	1 441	2 653	4 626	
55	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 329	-	-	7	56	532	712	
56	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	132 862	9 400	13 494	16 192	13 087	14 816	16 640	
57	AERZTL. BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	13 770	604	681	803	686	852	1 207	
58	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	8 415	4 853	2 063	983	516	-	-	
59	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	37 296	2 963	9 187	11 734	8 699	3 908	805	
60	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 696	-	-	86	415	1 307	1 070	
61	BESCHAEFFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	35 359	-	-	461	944	5 819	9 401	
62	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	36 425	1 162	1 738	2 364	2 037	3 305	4 653	
63	TUBERKULOSEHILFE	2 545	81	33	42	30	101	208	
64	BLINDENHILFE	626	7	48	63	63	34	17	
65	HILFE ZUR PFLEGE	227 596	739	726	1 185	1 201	1 779	2 997	
66	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	440	67	71	58	10	20	7	
67	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	10 987	290	151	100	95	1 217	1 324	
68	ALTENHILFE	11 335	-	-	-	-	-	-	
69	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 491	102	142	199	155	98	86	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAENHLT.
1) OHNE MEHRFACHZAELUNGEN.

IN EINRICHTUNGEN NACH ALTER UND HILFEARTEN *)

UNTER 25 - 50		JAHREN 50 - 60		60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	AUSLAENDER ODER STAATENLOSE		LFD. NR.
ZAHLE															ANZAHL		
LICH																	
62 422	18 652	6 040	10 305	12 093	25 904	5,8	15,7	4,9	5,7	35,3	11,0	21,6	13 816	6,2	1		
35 383	12 797	4 309	6 997	7 888	16 733	3,5	10,4	5,1	5,7	35,9	13,8	25,5	3 979	3,2	2		
5 948	1 671	850	1 728	2 173	5 700	4,1	3,6	2,2	5,4	34,0	10,5	40,1	7 588	31,7	3		
58 778	17 560	5 381	8 947	10 297	21 172	5,9	16,8	5,1	5,7	35,7	11,2	19,7	7 707	3,7	4		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
10	2	-	-	-	-	5,8	32,0	35,0	17,5	8,7	1,0	-	12	5,8	6		
788	229	184	444	601	618	17,3	61,7	5,4	0,6	4,3	2,1	8,6	294	1,5	7		
13 770	3 092	626	738	636	1 054	8,3	9,4	2,5	4,0	54,9	12,6	8,2	3 399	11,5	8		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
23 540	3 146	541	452	344	437	7,3	23,3	10,0	11,1	42,1	4,7	1,6	2 263	2,9	10		
3 735	831	163	166	130	168	4,2	11,8	5,4	6,0	54,6	12,0	5,9	231	2,8	11		
-	-	-	-	-	-	57,4	36,6	6,0	-	-	-	-	455	8,8	12		
-	-	-	-	-	-	8,0	56,8	22,9	10,2	2,1	-	-	895	3,9	13		
998	100	-	-	-	-	-	1,7	9,1	27,4	58,3	3,5	-	54	1,9	14		
9 951	649	54	-	-	-	-	1,3	2,8	17,0	75,4	3,5	-	262	1,3	15		
9 547	1 663	330	266	214	269	3,3	11,8	6,0	9,1	57,2	9,2	3,5	394	1,8	16		
1 005	256	53	72	57	56	2,3	1,9	0,9	4,0	63,8	17,0	10,2	539	29,6	17		
32	13	7	6	17	37	2,0	27,6	17,2	5,6	15,6	8,0	24,0	1	0,4	18		
17 993	10 927	4 020	6 793	8 057	18 502	0,5	1,6	1,0	1,4	27,7	21,0	46,8	1 007	1,4	19		
44	9	-	4	2	4	20,2	37,1	1,7	4,5	25,8	5,1	5,6	9	5,0	20		
4 940	1 101	148	185	88	80	1,7	1,5	0,5	9,2	68,5	14,5	4,1	171	2,0	21		
5	47	126	573	798	876	-	-	-	-	0,2	7,1	92,7	8	0,3	22		
243	68	18	46	67	70	5,2	20,2	8,5	6,0	31,3	9,2	19,6	232	24,8	23		
LICH																	
48 205	21 414	10 780	20 748	29 967	123 584	3,2	8,0	2,7	3,0	18,7	10,0	54,3	6 381	2,0	24		
23 695	14 128	6 709	12 366	18 819	84 981	1,6	4,5	2,3	2,6	15,9	11,1	62,0	1 988	1,1	25		
2 434	1 659	1 210	2 867	5 655	29 283	2,3	1,6	0,5	1,0	6,5	6,2	82,0	2 518	5,5	26		
46 853	20 347	9 914	18 538	25 365	99 411	3,3	8,8	3,0	3,3	20,5	10,6	50,4	4 556	1,6	27		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28		
14	8	-	-	-	-	0,1	4,8	80,2	12,7	1,6	0,6	-	16	1,2	29		
8 426	2 287	1 325	2 301	2 368	2 491	9,3	30,5	2,9	0,5	25,7	10,5	20,7	289	0,8	30		
9 298	2 917	1 050	1 670	1 727	4 637	7,0	7,5	2,4	4,9	38,3	13,2	26,7	1 909	6,3	31		
1 015	7	-	-	-	-	-	0,3	2,4	22,8	74,2	0,3	-	201	8,6	32		
15 047	2 610	608	691	635	1 182	6,8	20,9	9,6	11,3	40,8	6,0	4,7	1 123	2,1	33		
1 800	627	180	265	281	571	4,7	9,2	4,4	6,4	40,5	14,6	20,2	114	2,1	34		
-	-	-	-	-	-	58,1	35,6	6,4	-	-	-	-	200	6,2	35		
-	-	-	-	-	-	7,8	54,9	24,1	11,0	2,2	-	-	438	3,0	36		
616	104	-	-	-	-	-	2,0	8,5	28,6	55,4	5,6	-	34	1,8	37		
7 558	473	49	-	-	-	-	1,3	2,5	15,8	77,0	3,5	-	154	1,0	38		
5 589	1 509	383	429	354	613	3,1	10,4	5,0	9,0	50,1	12,8	9,5	207	1,4	39		
260	85	32	38	33	103	5,4	5,5	1,9	4,0	43,0	16,1	24,0	91	12,6	40		
19	16	9	17	32	189	0,5	11,2	5,3	5,3	7,7	6,6	63,3	1	0,3	41		
13 201	12 887	6 433	12 019	18 433	89 704	0,3	0,5	0,3	0,5	9,2	12,4	76,8	748	0,5	42		
60	11	8	9	12	44	11,8	24,0	2,7	4,6	24,8	7,3	24,8	14	5,3	43		
940	152	59	65	22	30	5,9	5,3	2,0	18,1	54,8	9,0	5,0	146	6,2	44		
15	245	714	2 195	2 556	3 185	-	-	-	-	0,2	10,8	89,1	10	0,1	45		
261	100	68	165	259	344	3,4	9,8	4,8	2,7	19,1	10,8	49,4	182	11,7	46		
SAMT																	
110 627	40 066	16 820	31 053	42 060	149 488	4,3	11,2	3,6	4,1	25,5	10,4	40,9	20 197	3,7	47		
59 078	26 925	11 018	19 363	26 707	101 714	2,4	6,8	3,4	3,8	23,9	12,2	47,5	5 967	1,9	48		
8 382	3 330	2 060	4 595	7 828	34 983	2,9	2,3	1,1	2,5	15,9	7,7	67,7	10 106	14,4	49		
105 631	37 907	15 295	27 485	35 662	120 583	4,4	12,2	3,9	4,3	26,9	10,9	37,5	12 263	2,5	50		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51		
24	10	-	-	-	-	0,9	8,4	74,2	13,3	2,6	0,6	-	28	1,8	52		
9 214	2 516	1 509	2 745	2 969	3 109	12,2	41,7	3,8	0,5	18,0	7,5	16,4	583	1,1	53		
23 068	6 009	1 676	2 408	2 363	5 691	7,7	8,5	2,4	4,5	46,5	12,9	17,6	5 308	8,9	54		
1 015	7	-	-	-	-	-	0,3	2,4	22,8	74,2	0,3	-	201	8,6	55		
38 587	5 756	1 149	1 143	979	1 619	7,1	22,3	9,9	11,2	41,6	5,2	2,8	3 386	2,5	56		
5 535	1 458	343	451	411	739	4,4	10,8	5,0	6,2	49,0	13,1	11,6	345	2,5	57		
-	-	-	-	-	-	57,7	36,2	6,1	-	-	-	-	655	7,8	58		
-	-	-	-	-	-	7,9	56,1	23,3	10,5	2,2	-	-	1 333	3,6	59		
1 614	204	-	-	-	-	-	1,8	8,8	27,8	57,2	4,3	-	88	1,9	60		
17 509	1 122	103	-	-	-	-	1,3	2,7	16,5	76,1	3,5	-	416	1,2	61		
15 136	3 172	713	695	568	882	3,2	11,3	5,6	9,1	54,3	10,7	5,9	601	1,6	62		
1 265	341	85	110	90	159	3,2	2,9	1,2	4,0	57,9	16,7	14,1	630	24,8	63		
51	29	16	23	49	226	1,1	17,7	10,1	5,4	10,9	7,2	47,6	2	0,3	64		
31 194	23 814	10 453	18 812	26 490	108 206	0,3	0,8	0,5	0,8	15,0	15,1	67,4	1 755	0,8	65		
104	20	8	13	14	48	15,2	29,3	2,3	4,5	25,2	6,4	17,0	23	5,2	66		
5 880	1 253	207	250	110	110	2,6	2,3	0,9	11,1	65,6	13,3	4,3	317	2,9	67		
20	292	840	2 768	3 354	4 061	-	-	-	-	0,2	10,0	89,8	18	0,2	68		
504	168	86	211	326	414	4,1	13,7	6,2	3,9	23,7	10,2	38,2	414	16,6	69		

9 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1979
NACH STELLUNG ZUM HV, AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	EMPFAEGER					DARUNTER AUSLAENDER ODER STAATENLOSE				
	INSGESAMT	DAVON				ZUSAMMEN	DAVON			
		HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON		HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON
UNTER 7	133 417	-	-	131 579	1 838	9 188	-	-	9 087	101
7 - 11	113 127	-	-	111 626	1 501	5 145	-	-	5 061	84
11 - 15	134 885	-	-	133 044	1 841	4 647	-	-	4 499	148
15 - 21	123 618	21 468	2 649	83 139	16 362	9 402	4 334	515	3 144	1 409
21 UND MEHR	738 255	575 618	95 189	7 762	59 686	54 132	41 305	7 145	376	5 306
INSGESAMT	1 243 302	597 086	97 838	467 150	81 228	82 514	45 639	7 660	22 167	7 048
DARUNTER AM JAHRESENDE										
UNTER 7	89 000	-	-	87 769	1 231	5 369	-	-	5 304	65
7 - 11	81 499	-	-	80 332	1 167	3 174	-	-	3 109	65
11 - 15	99 340	-	-	97 860	1 480	2 936	-	-	2 829	107
15 - 21	75 135	11 413	1 332	52 951	9 439	4 855	1 976	282	1 860	737
21 UND MEHR	507 480	401 606	59 024	5 746	41 104	27 736	20 922	4 132	233	2 449
ZUSAMMEN	852 454	413 019	60 356	324 658	54 421	44 070	22 898	4 414	13 335	3 423

10 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN
UND AUSGEWAELHTER HILFEARTEN 1979 NACH ALTER UND GESCHLECHT *)

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT 1)		UND ZWAR NACH HILFEARTEN 2)							
			VORBEUGENDER GESUNDHEITSHILFE		KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG		EINGLIEDERUNGS- HILFE		HILFE ZUR PFLEGE	
	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
MAENNLICH										
UNTER 7	10 857	100	857	7,9	9 696	89,3	238	2,2	462	4,3
7 - 11	8 081	100	1 153	14,3	6 471	80,1	213	2,6	550	6,8
11 - 15	8 164	100	1 130	13,8	6 394	78,3	272	3,3	682	8,4
15 - 18	4 137	100	250	6,0	3 471	83,9	142	3,4	406	9,8
18 - 21	3 228	100	37	1,1	2 150	66,6	248	7,7	960	29,7
21 - 25	5 058	100	56	1,1	3 658	72,3	363	7,2	1 233	24,4
25 - 50	23 300	100	333	1,3	19 746	78,0	1 254	5,0	5 395	21,3
50 - 60	8 376	100	139	1,7	6 583	78,6	360	4,3	2 077	24,8
60 - 65	2 403	100	51	2,1	1 768	73,6	93	3,9	814	33,9
65 - 70	3 572	100	94	2,6	2 575	72,1	126	3,5	1 277	35,8
70 - 75	3 934	100	126	3,2	2 789	70,9	117	3,0	1 452	36,9
75 UND MEHR	5 732	100	128	2,2	3 736	65,2	147	2,6	2 577	45,0
ZUSAMMEN	88 842	100	4 354	4,9	69 037	77,7	3 573	4,0	17 885	20,1
WEIBLICH										
UNTER 7	10 463	100	785	7,5	9 479	90,6	184	1,8	359	3,4
7 - 11	7 522	100	1 083	14,4	6 119	81,3	185	2,5	411	5,5
11 - 15	7 865	100	1 074	13,7	6 360	80,9	159	2,0	515	6,5
15 - 18	4 272	100	242	5,7	3 679	86,1	116	2,7	342	8,0
18 - 21	4 827	100	113	2,3	3 871	80,2	213	4,4	810	16,8
21 - 25	8 069	100	238	2,9	6 764	83,8	281	3,5	1 078	13,4
25 - 50	46 326	100	2 465	5,3	38 812	83,8	1 308	2,8	6 375	13,8
50 - 60	17 410	100	654	3,8	14 277	82,0	688	4,0	3 554	20,4
60 - 65	7 440	100	270	3,6	6 143	82,6	258	3,5	1 725	23,2
65 - 70	14 249	100	528	3,7	11 713	82,2	409	2,9	3 306	23,2
70 - 75	17 205	100	594	3,5	14 013	81,4	469	2,7	4 333	25,2
75 UND MEHR	28 437	100	684	2,4	20 245	71,2	820	2,9	11 227	39,5
ZUSAMMEN	174 085	100	8 730	5,0	141 475	81,3	5 090	2,9	34 035	19,6
INSGESAMT										
UNTER 7	21 320	100	1 642	7,7	19 175	89,9	422	2,0	821	3,9
7 - 11	15 603	100	2 236	14,3	12 590	80,7	398	2,6	961	6,2
11 - 15	16 029	100	2 204	13,8	12 754	79,6	431	2,7	1 197	7,5
15 - 18	8 409	100	492	5,9	7 150	85,0	258	3,1	748	8,9
18 - 21	8 055	100	150	1,9	6 021	74,7	461	5,7	1 770	22,0
21 - 25	13 127	100	294	2,2	10 422	79,4	644	4,9	2 311	17,6
25 - 50	71 626	100	2 798	3,9	58 558	81,8	2 562	3,6	11 770	16,4
50 - 60	25 786	100	793	3,1	20 860	80,9	1 048	4,1	5 631	21,8
60 - 65	9 843	100	321	3,3	7 911	80,4	351	3,6	2 539	25,8
65 - 70	17 821	100	622	3,5	14 288	80,2	535	3,0	4 583	25,7
70 - 75	21 139	100	720	3,4	16 802	79,5	586	2,8	5 785	27,4
75 UND MEHR	34 169	100	812	2,4	23 981	70,2	967	2,8	13 804	40,4
INSGESAMT	262 927	100	13 084	5,0	210 512	80,1	8 663	3,3	51 920	19,7

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAHLT.

1) OHNE MHRFACHZAHLUNGEN.-2) OHNE RUECKSICHT DARAUF, OB DIESE HILFE IN EINRICHTUNGEN ODER AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN
GEWAERT WIRD.

11 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1979
NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS 1)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER AUSLAENDER ODER STAATENLOSE			DARUNTER (SP.1) AM JAHRESENDE			
				ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER (SP.7) AUSLAENDER ODER STAATENLOSE
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	120 171	120 171	-	28 077	28 077	-	61 839	61 839	-	12 307
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	238 458	-	238 458	5 104	-	5 104	186 248	-	186 248	3 185
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	45 144	45 144	-	4 981	4 981	-	29 594	29 594	-	2 236
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	55 936	-	55 936	1 531	-	1 531	41 086	-	41 086	871
EHEPAARE OHNE KINDER	86 264	43 132	43 132	4 922	2 605	2 317	58 620	29 348	29 272	2 953
EHEPAARE MIT 1 KIND	48 870	24 572	24 298	4 822	2 584	2 238	26 542	13 368	13 174	2 645
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	61 512	31 094	30 418	5 824	3 073	2 751	34 159	17 169	16 990	3 155
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	96 666	48 706	47 960	11 570	6 065	5 505	54 758	27 490	27 268	6 729
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	3 722	2 845	877	387	312	75	2 112	1 598	514	215
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	117 600	30 072	87 528	2 775	703	2 072	82 689	20 909	61 780	1 622
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	3 291	2 201	1 090	256	180	76	1 933	1 294	639	140
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	135 105	45 338	89 767	3 061	1 007	2 054	100 637	33 545	67 092	1 941
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	4 566	2 774	1 792	400	239	161	3 039	1 858	1 181	220
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	130 908	50 995	79 913	4 300	1 746	2 554	100 213	38 724	61 489	2 885
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	42 146	17 351	24 795	1 498	767	731	29 824	12 267	17 557	869
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	29 858	12 882	16 976	698	271	427	22 109	9 760	12 163	-
INSGESAMT	1 247 558	490 313	757 245	82 759	54 115	28 644	852 472	306 496	545 976	44 074

1) HIER WERDEN PERSONEN NACHGEWIESEN, DIE IN EINEM DER VORSPALTENGLIEDERUNG ENTSPRECHENDEN HAUSHALTSTYP LEBEN.

12 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1979
NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTER DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DAR. HAUSHALTE ODER HAUSHALTS- TEILE MIT AUS- LAENDISCHER O. STAATENLOSEM HV
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	120 171	782	8 030	16 060	63 360	13 176	3 277	4 678	4 257	6 551	28 077
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	238 458	522	6 238	8 244	38 703	30 440	16 947	34 924	41 655	60 785	5 104
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	45 144	18 780	4 079	4 725	13 150	1 897	432	605	564	912	-
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	55 936	18 548	4 355	3 144	9 795	3 963	1 769	3 250	3 893	7 219	-
EHEPAARE OHNE KINDER	43 132	14	205	738	6 916	8 950	3 518	6 552	7 440	8 799	2 582
EHEPAARE MIT 1 KIND	16 290	8	334	1 547	9 765	3 478	484	364	176	134	1 779
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	15 378	5	61	654	12 131	2 078	218	130	64	37	1 597
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	16 094	-	6	124	13 647	1 995	159	97	46	20	1 956
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 861	2	39	133	1 218	332	41	36	30	30	208
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	58 800	158	4 244	11 411	37 544	4 718	256	179	126	164	1 443
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	1 097	-	13	48	861	137	16	8	9	5	92
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	45 035	13	482	3 929	38 613	1 915	43	15	11	14	1 070
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	981	-	3	20	807	137	7	4	2	1	88
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	29 090	6	39	701	27 306	993	14	11	6	14	896
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	21 073	13 582	811	835	2 528	1 068	316	521	502	910	281
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	14 785	6 229	383	510	5 759	1 347	159	168	117	113	489
INSGESAMT	723 325	58 649	29 322	52 823	282 103	76 624	27 656	51 542	58 898	85 708	45 662

13 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT 1979, MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	DAVON		HILFE-EMPFAENGER INSGESAMT	DAVON	
			OHNE	MIT ANGERECHNETEM		OHNE	MIT ANGERECHNETEM

AUSSEERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	94 817	54 337	40 480	94 817	54 337	40 480
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	166 992	31 532	135 460	166 992	31 532	135 460
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	26 665	8 285	18 380	26 665	8 285	18 380
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	33 327	8 846	24 481	33 327	8 846	24 481
5	EHEPAARE OHNE KINDER	27 990	5 093	22 897	55 980	10 186	45 794
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	10 692	56	10 636	32 076	168	31 908
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	10 480	44	10 436	41 920	176	41 744
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	10 452	34	10 418	63 305	197	63 108
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 432	41	1 391	2 864	82	2 782
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	36 768	296	36 472	73 536	592	72 944
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	794	3	791	2 382	9	2 373
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	29 080	126	28 954	87 240	378	86 862
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	687	6	681	3 155	28	3 127
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	19 820	79	19 741	89 138	369	88 769
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	11 890	1 055	10 835	23 780	2 110	21 670
16		8 679	190	8 489	17 358	380	16 978
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	6 817	242	6 575	24 836	822	24 014
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	6 186	120	6 066	22 736	430	22 306
19	ZUSAMMEN	488 703	110 075	378 628	822 013	118 117	703 896
20	IN EINRICHTUNGEN	49 544	10 074	39 470	55 263	10 326	44 937
21	INSGESAMT 2)	536 788	119 762	417 026	874 078	128 031	746 047

AN

PRO

AUSSEERHALB VON EINRICHTUNGEN							
22	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	57,3	42,7	100	57,3	42,7
23	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	18,9	81,1	100	18,9	81,1
24	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	100	31,1	68,9	100	31,1	68,9
25	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	100	26,5	73,5	100	26,5	73,5
26	EHEPAARE OHNE KINDER	100	18,2	81,8	100	18,2	81,8
27	EHEPAARE MIT 1 KIND	100	0,5	99,5	100	0,5	99,5
28	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
29	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,3	99,7	100	0,3	99,7
30	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	2,9	97,1	100	2,9	97,1
31	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	0,8	99,2	100	0,8	99,2
32	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
33	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
34	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,9	99,1	100	0,9	99,1
35	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
36	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	8,9	91,1	100	8,9	91,1
37		100	2,2	97,8	100	2,2	97,8
38	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	3,5	96,5	100	3,3	96,7
39	DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	1,9	98,1	100	1,9	98,1
40	ZUSAMMEN	100	22,5	77,5	100	14,4	85,6
41	IN EINRICHTUNGEN	100	20,3	79,7	100	18,7	81,3
42	INSGESAMT 2)	100	22,3	77,7	100	14,6	85,4

*) HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN, DIE HILFE AUSSEERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHIELTEN, WURDEN DOPELT GEZÄHLT, OHNE NORDRHEIN-WESTFALEN.
 1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKUNFTSARTEN WURDEN MEHRFACH GEZÄHLT. - 2) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN. - 3) SPALTEN 7 - 17 SIND BEI DER PROZEN

GENOMMENEN EINKOMMEN, NACH ART DES EINKOMMENS UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)

EINKUNFTEN AUS ERWERBSTÄTIGKEIT	KRANKENVERSICHERUNGSBEZUEGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZLICHEN UNFALL-, RENTEN- U. HANDWERKERVERSICHERUNG, ALTERSHILFE FÜR LANDWIRTE	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1) UND ZWAR MIT								SONSTIGEN EINKUNFTEN	LFD. NR.
			LEISTUNGEN NACH DEM BVG	LAG-BEZUEGEN	ARBEITSLÖSEGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUNGEN U. BETRIEBL. ALTERS-SICHERUNG	PRIVATEN UNTERHALTSLEISTUNGEN	KINDERGELD	WOHN-GELD			

ZAHL

2 777	718	12 814	139	176	8 864	603	1 401	1 376	21 892	2 419	1
5 248	593	88 556	324	1 507	5 166	3 742	13 326	3 455	79 700	7 829	2
1 070	56	1 432	22	47	874	70	2 451	14 471	1 794	1 095	3
1 120	48	5 809	29	156	530	206	3 821	14 697	3 230	1 582	4
1 844	225	15 437	147	100	2 592	713	1 340	271	12 341	1 175	5
1 826	189	1 680	21	11	2 833	55	448	10 410	4 770	572	6
2 140	185	1 167	12	8	3 354	57	421	10 314	5 230	487	7
2 456	198	1 089	10	10	3 457	37	444	10 305	5 583	616	8
138	12	165	1	2	207	10	125	1 346	512	76	9
4 784	199	1 864	20	22	1 884	92	9 428	35 954	18 848	2 069	10
115	15	73	1	-	145	2	87	777	318	59	11
5 241	111	1 044	14	6	988	51	9 993	28 727	16 695	1 820	12
112	7	71	3	-	106	3	44	672	338	41	13
2 851	42	738	16	4	403	46	6 647	19 640	11 892	1 435	14
558	26	1 283	10	26	334	57	1 676	8 950	2 132	651	15
326	11	176	1	3	119	13	1 430	8 406	1 229	441	16
610	33	479	10	15	410	18	1 098	6 276	1 917	424	17
554	29	288	7	8	356	11	1 046	6 008	1 726	383	18
32 890	2 657	133 701	779	2 090	32 147	5 762	52 750	167 641	187 192	22 350	19
308	818	30 707	579	2 703	784	2 225	2 247	2 291	18 154	1 378	20
33 134	3 442	164 121	1 357	4 772	32 861	7 971	54 879	169 278	204 795	23 685	21

ZENT 3)

6,9	1,8	31,7	0,3	0,4	21,9	1,5	3,5	3,4	54,1	6,0	22
3,9	0,4	65,4	0,2	1,1	3,8	2,8	9,8	2,6	58,8	5,8	23
5,8	0,3	7,8	0,1	0,3	4,8	0,4	13,3	78,7	9,8	6,0	24
4,6	0,2	23,7	0,1	0,6	2,2	0,8	15,6	60,0	13,2	6,5	25
8,1	1,0	67,4	0,6	0,4	11,3	3,1	5,9	1,2	53,9	5,1	26
17,2	1,8	15,8	0,2	0,1	26,6	0,5	4,2	97,9	44,8	5,4	27
20,5	1,8	11,2	0,1	0,1	32,1	0,5	4,0	98,8	50,1	4,7	28
23,6	1,9	10,5	0,1	0,1	33,2	0,4	4,3	98,9	53,6	5,9	29
9,9	0,9	11,9	0,1	0,1	14,9	0,7	9,0	96,8	36,8	5,5	30
13,1	0,5	5,1	0,1	0,1	5,2	0,3	25,8	98,6	51,7	5,7	31
14,5	1,9	9,2	0,1	-	18,3	0,3	11,0	98,2	40,2	7,5	32
18,1	0,4	3,6	0,0	0,0	3,4	0,2	34,5	99,2	57,7	6,3	33
16,4	1,0	10,4	0,4	-	15,6	0,4	6,5	98,7	49,6	6,0	34
14,4	0,2	3,7	0,1	0,0	2,0	0,2	33,7	99,5	60,2	7,3	35
5,1	0,2	11,8	0,1	0,2	3,1	0,5	15,5	82,6	19,7	6,0	36
3,8	0,1	2,1	0,0	0,0	1,4	0,2	16,8	99,0	14,5	5,2	37
9,3	0,5	7,3	0,2	0,2	6,2	0,3	16,7	95,5	29,2	6,4	38
9,1	0,5	4,7	0,1	0,1	5,9	0,2	17,2	99,0	28,5	6,3	39
8,7	0,7	35,3	0,2	0,6	8,5	1,5	13,9	44,3	49,4	5,9	40
0,8	2,1	77,8	1,5	6,8	2,0	5,6	5,7	5,8	46,0	3,5	41
7,9	0,8	39,4	0,3	1,1	7,9	1,9	13,2	40,6	49,1	5,7	42

TUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

14 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1979
NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT	NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UNZU-							
		KRANK- HEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	VERLUST DES ARBEITS- PLATZES	REICHEN- DE VER- SICHER- UNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUCHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
ANZAHL									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	94 817	14 151	58	212	4 243	23 422	11 103	4 036	37 592
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	166 992	17 759	3 430	8 135	915	9 225	78 855	12 631	36 042
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEMPFAENGER MAENNLICH	26 665	5 693	245	4 770	611	2 475	1 505	1 571	9 795
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEMPFAENGER WEIBLICH	33 327	6 626	448	5 411	187	1 251	5 577	2 548	11 279
EHEPAARE OHNE KINDER	27 990	3 510	15	66	286	2 814	13 271	2 341	5 687
EHEPAARE MIT 1 KIND	10 692	1 581	11	151	238	3 270	1 390	1 642	2 409
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	10 480	1 410	10	145	267	3 543	1 027	1 940	2 138
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	10 452	1 279	9	153	345	3 208	996	2 366	2 096
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 432	189	13	81	25	332	133	180	479
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	36 768	1 090	765	12 040	278	2 117	1 914	4 938	13 626
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	794	72	11	78	7	174	61	167	244
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	29 080	362	676	12 522	240	746	1 224	4 587	8 723
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	687	61	4	62	14	112	58	132	244
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	19 820	119	577	9 684	146	276	739	2 576	5 703
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	11 890	667	192	3 840	119	420	1 169	1 075	4 408
	8 679	206	151	3 677	58	143	316	742	3 386
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	6 817	198	93	2 499	101	391	430	806	2 299
	6 186	141	89	2 439	93	341	282	747	2 054
ZUSAMMEN	488 703	54 767	6 557	59 849	8 022	53 776	119 452	43 516	142 764
IN EINRICHTUNGEN	49 544	10 679	160	283	252	602	23 840	1 056	12 672
INSGESAMT 1)	536 788	65 236	6 708	59 938	8 249	54 296	143 043	44 519	154 799
PROZENT									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	14,9	0,1	0,2	4,5	24,7	11,7	4,3	39,6
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	10,6	2,1	4,9	0,5	5,5	47,2	7,6	21,6
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEMPFAENGER MAENNLICH	100	21,4	0,9	17,9	2,3	9,3	5,6	5,9	36,7
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEMPFAENGER WEIBLICH	100	19,9	1,3	16,2	0,6	3,8	16,7	7,6	33,8
EHEPAARE OHNE KINDER	100	12,5	0,1	0,2	1,0	10,1	47,4	8,4	20,3
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	14,8	0,1	1,4	2,2	30,6	13,0	15,4	22,5
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	13,5	0,1	1,4	2,5	33,8	9,8	18,5	20,4
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	12,2	0,1	1,5	3,3	30,7	9,5	22,6	20,1
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	13,2	0,9	5,7	1,7	23,2	9,3	12,6	33,4
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	3,0	2,1	32,7	0,8	5,8	5,2	13,4	37,1
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	9,1	1,4	9,8	0,9	21,9	7,7	18,5	30,7
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	1,2	2,3	43,1	0,8	2,6	4,2	15,8	30,0
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	8,9	0,6	9,0	2,0	16,3	8,4	19,2	35,5
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,6	2,9	48,9	0,7	1,4	3,7	13,0	28,8
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	5,6	1,6	32,3	1,0	3,5	9,8	9,0	37,1
	100	2,4	1,7	42,4	0,7	1,6	3,6	8,5	39,0
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	2,9	1,4	36,7	1,5	5,7	6,3	11,8	33,7
	100	2,3	1,4	39,4	1,5	5,5	4,6	12,1	33,2
ZUSAMMEN	100	11,2	1,3	12,2	1,6	11,0	24,4	8,9	29,2
IN EINRICHTUNGEN	100	21,6	0,3	0,6	0,5	1,2	48,1	2,1	25,6
INSGESAMT 1)	100	12,2	1,2	11,2	1,5	10,1	26,6	8,3	28,8

*) HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN, DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHIELTEN, WURDEN DOPELT GEZÄHLT; OHNE NORDRHEIN-WESTFALEN.

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

15 Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
Insgesamt	57 323	74 765	108 988	51 529	65 224	93 148	6 960	11 216	20 197
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	45 991	59 967	91 971	45 178	57 472	82 514	896	2 558	10 106
Hilfe in besonderen Lebenslagen .	19 356	26 411	39 837	13 866	18 311	29 501	6 295	9 156	12 263
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage.	11	63	67	11	63	67	-	-	-
Ausbildungshilfe	275	318	271	241	287	244	34	31	28
Vorbeugende Gesundheitshilfe ..	614	812	1 004	206	290	423	410	530	583
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	11 101	14 928	26 754	8 902	12 418	22 754	2 684	3 173	5 308
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	242	308	379	106	193	230	160	170	201
Eingliederungshilfe für Behinderte	2 258	3 784	4 686	759	992	1 341	1 519	2 828	3 386
Tuberkulosehilfe	2 131	2 060	2 257	1 855	1 735	1 731	320	386	630
Blindenhilfe	34	3	4	28	-	2	6	3	2
Hilfe zur Pflege	2 781	4 134	4 567	1 643	2 366	2 825	1 145	1 774	1 755
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	298	338	238	252	282	215	46	56	23
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	298	595	667	170	237	354	129	360	317
Altenhilfe	227	276	282	217	232	264	12	44	18
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	149	209	829	137	167	415	13	42	414

16 Empfänger von Sozialhilfe 1979
16.1 Hilfe außerhalb von Einrichtungen

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Männ					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	825 324	37 416	35 588	102 886
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	511 240	23 128	20 726	55 591
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	415 263	18 816	21 854	57 810
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	620	43	104	51
5	Ausbildungshilfe	6 911	229	587	513
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	23 779	2 396	743	5 931
7	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	121 721	4 181	10 565	13 664
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-
9	Eingliederungshilfe zusammen 1)	104 379	3 077	2 962	19 188
10	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	14 230	84	695	3 310
11	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	10 949	485	98	1 823
12	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	27 519	655	781	4 386
13	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	3 337	35	475	971
14	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte.	20 306	1 234	92	3 467
15	Sonstige Eingliederungshilfe	30 757	667	968	5 660
16	Tuberkulosehilfe	10 743	315	448	1 448
17	Blindenhilfe	445	190	1	7
18	Hilfe zur Pflege	150 435	8 243	6 273	16 148
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3 997	241	657	601
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	11 060	953	1 914	569
21	Altenhilfe	5 280	36	420	1 030
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	3 492	148	13	947
Weib					
23	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	1 269 973	61 787	56 416	158 578
24	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	799 668	37 341	32 315	90 532
25	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	665 153	32 502	38 061	87 520
26	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	570	68	97	45
27	Ausbildungshilfe	9 878	302	698	703
28	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	44 189	5 043	3 144	10 985
29	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	242 724	9 812	17 486	26 160
30	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 238	121	301	485
31	Eingliederungshilfe zusammen 1)	75 382	2 230	1 955	12 990
32	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	13 142	139	467	2 090
33	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	6 794	303	36	1 168
34	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	16 922	378	431	2 666
35	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	2 218	30	367	686
36	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte.	15 053	908	74	2 517
37	Sonstige Eingliederungshilfe	23 240	514	675	4 214
38	Tuberkulosehilfe	8 193	249	424	1 210
39	Blindenhilfe	679	307	18	18
40	Hilfe zur Pflege	291 724	16 023	13 364	32 155
41	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 513	468	2 049	991
42	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 299	80	811	697
43	Altenhilfe	26 728	268	5 636	4 383
44	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	6 592	436	17	1 215
Insges					
45	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾	2 095 297	99 203	92 004	261 464
46	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 310 908	60 469	53 041	146 123
47	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	1 080 416	51 318	59 915	145 330
48	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	1 190	111	201	96
49	Ausbildungshilfe	16 789	531	1 285	1 216
50	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	67 968	7 439	3 887	16 916
51	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	364 445	13 993	28 051	39 824
52	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 238	121	301	485
53	Eingliederungshilfe zusammen 1)	179 761	5 307	4 917	32 178
54	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	27 372	223	1 162	5 400
55	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	17 743	788	134	2 991
56	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	44 441	1 033	1 212	7 052
57	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	5 555	65	842	1 657
58	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte.	35 359	2 142	166	5 984
59	Sonstige Eingliederungshilfe	53 997	1 181	1 643	9 874
60	Tuberkulosehilfe	18 936	564	872	2 658
61	Blindenhilfe	1 124	497	19	25
62	Hilfe zur Pflege	442 159	24 266	19 637	48 303
63	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	12 510	709	2 706	1 592
64	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	14 359	1 033	2 725	1 266
65	Altenhilfe	32 008	304	6 056	5 413
66	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	10 084	584	30	2 162

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzählungen.

nach Hilfearten und Ländern*)
und/oder in Einrichtungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
lich								
18 825	256 755	73 923	34 369	86 405	101 123	14 478	63 556	1
14 052	164 469	48 931	20 662	51 632	51 564	9 102	51 383	2
6 072	127 173	31 927	17 566	43 260	59 740	7 118	23 927	3
24	84	45	29	142	53	5	40	4
80	3 071	588	239	645	339	418	202	5
229	8 723	782	722	2 050	1 994	156	53	6
1 983	38 520	7 733	5 184	11 306	15 220	1 947	11 418	7
667	28 238	4 786	3 338	11 171	23 612	1 441	5 899	8
4	5 508	722	346	329	2 558	461	213	10
51	3 037	143	102	689	3 971	83	467	11
107	2 965	1 105	1 134	4 512	9 592	239	2 043	12
31	267	175	216	364	604	13	186	13
16	7 044	231	266	3 632	3 476	459	389	14
462	10 227	2 464	1 425	1 690	3 987	197	3 010	15
90	3 395	864	629	807	1 455	191	1 101	16
9	-	-	179	1	31	-	27	17
2 685	46 873	15 785	7 784	17 477	20 922	3 291	4 954	18
101	1 271	190	157	335	171	112	161	19
373	786	1 154	45	1 514	2 954	27	771	20
24	2 117	563	71	367	527	11	114	21
57	597	734	46	275	231	37	407	22
lich								
26 890	421 669	113 966	59 928	117 356	147 441	23 750	82 192	23
20 079	275 160	75 023	37 265	71 197	87 880	15 814	57 062	24
9 182	219 120	52 579	31 408	60 009	79 692	11 759	43 321	25
47	120	45	25	63	29	5	26	26
92	4 022	667	354	750	1 579	503	208	27
558	13 288	1 072	2 661	3 460	3 272	648	58	28
3 202	89 205	16 496	11 681	18 797	23 007	4 438	22 440	29
28	1 464	83	510	430	434	71	311	30
370	18 940	3 113	2 312	7 949	20 062	983	4 478	31
6	3 974	385	204	280	5 104	284	209	32
32	1 854	87	66	440	2 504	34	270	33
63	1 780	747	736	2 978	5 987	208	948	34
26	110	88	155	225	404	9	118	35
9	5 290	181	215	2 738	2 453	347	321	36
239	6 553	1 655	1 030	1 325	4 064	111	2 860	37
72	2 741	516	533	464	890	195	899	38
13	-	-	240	-	22	-	61	39
4 818	95 165	29 214	14 341	29 686	34 522	5 342	17 094	40
223	2 405	354	297	461	400	245	620	41
63	364	293	15	155	325	17	479	42
83	8 409	2 089	428	1 712	3 033	80	607	43
90	1 221	1 522	126	338	331	168	1 126	44
samt								
45 715	678 424	187 889	94 297	203 761	248 564	38 228	145 748	45
34 131	439 629	123 954	57 927	122 829	139 444	24 916	108 445	46
15 254	346 293	84 506	48 974	103 269	139 432	18 877	67 248	47
71	204	90	54	205	82	10	66	48
172	7 093	1 255	593	1 395	1 918	921	410	49
787	22 011	1 854	3 383	5 510	5 266	804	111	50
5 185	127 725	24 229	16 865	30 103	38 227	6 385	33 858	51
28	1 464	83	510	430	434	71	311	52
1 037	47 178	7 899	5 650	19 120	43 674	2 424	10 377	53
10	9 482	1 107	550	609	7 662	745	422	54
83	4 891	230	168	1 129	6 475	117	737	55
170	4 745	1 852	1 870	7 490	15 579	447	2 991	56
57	377	263	371	589	1 008	22	304	57
25	12 334	412	481	6 370	5 929	806	710	58
701	16 780	4 119	2 455	3 015	8 051	308	5 870	59
162	6 136	1 380	1 162	1 271	2 345	386	2 000	60
22	-	-	419	1	53	-	88	61
7 503	142 038	44 999	22 125	47 163	55 444	8 633	22 048	62
324	3 676	544	454	796	571	357	781	63
436	1 150	1 447	60	1 669	3 279	44	1 250	64
107	10 526	2 652	499	2 079	3 560	91	721	65
147	1 818	2 256	174	613	562	205	1 533	66

16 Empfänger von Sozialhilfe 1979
16.2 Hilfe außerhalb

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
					Männ
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	621 904	28 591	27 286	72 038
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	488 420	22 372	20 704	53 527
3	und zwar an: Ausländer oder Staatenlose	53 994	1 343	2 126	4 648
4	Hilfeempfänger am Jahresende	306 486	14 873	12 791	34 739
5	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	222 016	10 309	13 153	27 964
6	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	620	43	104	51
7	Ausbildungshilfe	6 710	222	584	506
8	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	4 421	824	74	203
9	Krankenpflege, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	97 522	3 566	8 519	10 805
10	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-
11	Eingliederungshilfe zusammen 1)	25 957	551	886	5 425
12	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	6 034	58	164	2 700
13	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	5 850	174	85	718
14	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	4 800	106	296	1 302
15	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	502	2	207	61
16	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
17	Sonstige Eingliederungshilfe	9 141	214	194	687
18	Tuberkulosehilfe	9 262	280	416	1 249
19	Blindenhilfe	195	172	1	-
20	Hilfe zur Pflege	79 627	4 053	2 729	9 317
21	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3 825	227	650	582
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 456	859	252	327
23	Altenhilfe	2 860	32	418	165
24	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 558	133	13	626
					Weib
25	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	977 924	46 561	42 899	112 846
26	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	754 882	35 387	32 245	85 176
27	und zwar an: Ausländer oder Staatenlose	28 520	616	1 237	2 345
28	Hilfeempfänger am Jahresende	545 975	27 273	22 997	62 534
29	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	398 966	18 378	23 971	45 436
30	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	570	68	97	45
31	Ausbildungshilfe	8 525	288	695	697
32	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	9 751	1 292	234	602
33	Krankenpflege, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	220 580	9 225	15 446	23 200
34	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 653	100	260	282
35	Eingliederungshilfe zusammen 1)	22 473	423	653	3 689
36	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	7 663	115	170	1 734
37	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 629	101	32	456
38	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 484	38	125	749
39	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	370	11	158	41
40	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
41	Sonstige Eingliederungshilfe	8 565	162	204	745
42	Tuberkulosehilfe	7 592	234	395	1 111
43	Blindenhilfe	303	273	12	-
44	Hilfe zur Pflege	136 362	7 406	4 103	15 824
45	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 259	457	2 043	951
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	973	31	94	292
47	Altenhilfe	17 872	248	5 629	788
48	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 037	396	17	920
					Insg
49	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾	1 599 828	75 152	70 185	184 884
50	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 243 302	57 759	52 949	138 703
51	und zwar an: Ausländer oder Staatenlose	82 514	1 959	3 363	6 993
52	Hilfeempfänger am Jahresende	852 461	42 146	35 788	97 273
53	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	620 982	28 687	37 124	73 400
54	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	1 190	111	201	96
55	Ausbildungshilfe	15 235	510	1 279	1 203
56	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	14 172	2 116	308	805
57	Krankenpflege, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	318 102	12 791	23 965	34 005
58	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 653	100	260	282
59	Eingliederungshilfe zusammen 1)	48 430	974	1 539	9 114
60	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	13 697	173	334	4 434
61	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	9 479	275	117	1 174
62	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	7 284	144	421	2 051
63	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	872	13	365	102
64	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
65	Sonstige Eingliederungshilfe	17 706	376	398	1 432
66	Tuberkulosehilfe	16 854	514	811	2 360
67	Blindenhilfe	498	445	13	-
68	Hilfe zur Pflege	215 989	11 459	6 832	25 141
69	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	12 084	684	2 693	1 533
70	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 429	890	346	619
71	Altenhilfe	20 732	280	6 047	953
72	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	7 595	529	30	1 546

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzählungen.

nach Hilfearten und Ländern*)
von Einrichtungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
lich								
15 465	200 443	58 592	26 347	61 333	68 084	12 212	51 513	1
13 658	160 695	47 043	20 166	50 277	48 472	8 761	42 745	2
1 173	14 769	5 295	1 386	9 489	5 298	1 058	7 409	3
9 779	101 188	34 238	14 229	28 985	27 127	5 474	23 063	4
2 908	72 308	17 432	9 754	18 731	28 216	5 064	16 177	5
24	84	45	29	142	53	5	40	6
80	2 980	579	230	595	319	414	201	7
208	1 113	126	249	596	846	132	50	8
1 269	33 120	6 712	4 365	8 418	9 301	1 870	9 577	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
100	5 434	693	368	1 033	6 579	539	4 349	11
4	454	105	62	99	1 767	459	162	12
35	1 109	44	51	201	3 009	37	387	13
15	421	46	40	281	524	12	1 757	14
6	35	23	12	27	53	5	71	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
40	3 430	479	209	427	1 287	28	2 146	17
32	3 083	731	453	570	1 206	187	1 055	18
-	-	-	8	-	14	-	-	19
1 115	28 649	8 200	4 270	7 325	10 821	1 984	1 164	20
99	1 196	176	150	317	160	108	160	21
84	175	167	8	251	143	9	181	22
21	887	385	40	310	486	8	108	23
52	383	705	46	204	197	37	162	24
lich								
22 530	335 775	90 678	47 240	85 960	107 663	20 372	65 400	25
19 566	263 498	70 039	35 605	69 066	78 578	14 788	50 934	26
576	6 321	2 602	831	4 755	4 580	695	3 962	27
15 439	189 724	54 754	27 655	43 327	52 030	10 586	35 656	28
5 241	140 826	31 756	19 508	29 604	46 372	9 045	28 829	29
47	120	45	25	63	29	5	26	30
89	3 932	664	346	681	426	503	204	31
522	2 774	342	991	1 109	1 327	508	50	32
2 846	82 412	15 527	10 701	16 288	19 728	4 320	20 887	33
24	1 018	62	89	288	222	48	260	34
83	3 598	677	274	843	8 445	334	3 454	35
5	607	58	39	115	4 376	281	163	36
18	639	38	30	127	1 952	18	218	37
9	222	51	25	201	242	10	812	38
6	20	14	11	20	32	6	51	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
45	2 114	521	169	381	1 915	19	2 290	41
25	2 641	479	421	388	822	190	886	42
-	-	-	11	-	7	-	-	43
1 622	51 694	13 090	7 327	9 926	16 124	3 321	5 925	44
217	2 293	342	288	435	378	243	612	45
37	162	100	7	45	72	9	124	46
76	4 374	1 529	288	1 444	2 843	61	592	47
85	987	1 480	127	278	303	168	276	48
samt								
37 995	536 218	149 270	73 587	147 293	175 747	32 584	116 913	49
33 224	424 193	117 082	55 771	119 343	127 050	23 549	93 679	50
1 749	21 090	7 897	2 217	14 244	9 878	1 753	11 371	51
25 218	290 912	88 992	41 884	76 312	79 157	16 060	58 719	52
8 149	213 134	49 188	29 262	48 335	74 588	14 109	45 006	53
71	204	90	54	205	82	10	66	54
169	6 912	1 243	576	1 276	745	917	405	55
730	3 887	468	1 240	1 705	2 173	640	100	56
4 115	115 532	22 239	15 066	24 706	29 029	6 190	30 464	57
24	1 018	62	89	288	222	48	260	58
183	9 032	1 370	642	1 876	15 024	873	7 803	59
9	1 061	163	101	214	6 143	740	325	60
53	1 748	82	81	328	4 961	55	605	61
24	643	97	65	482	766	22	2 569	62
12	55	37	23	47	85	11	122	63
-	-	-	-	-	-	-	-	64
85	5 544	1 000	378	808	3 202	47	4 436	65
57	5 724	1 210	874	958	2 028	377	1 941	66
-	-	-	19	-	21	-	-	67
2 737	80 343	21 290	11 597	17 251	26 945	5 305	7 089	68
316	3 489	518	438	752	538	351	772	69
121	337	267	15	296	215	18	305	70
97	5 261	1 914	328	1 754	3 329	69	700	71
137	1 370	2 185	173	482	500	205	438	72

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Männ					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	223 540	9 830	10 587	33 132
2	darunter Hilfeempfänger am Jahresende	123 883	5 094	4 498	17 762
3	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	23 923	769	23	2 092
4	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	205 638	9 130	10 574	31 393
5	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	-	-	-	-
6	Ausbildungshilfe	206	7	3	8
7	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	19 397	1 574	669	5 737
8	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	29 432	768	3 170	3 490
9	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-
10	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	79 288	2 542	2 130	13 935
11	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	8 249	26	552	620
12	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	5 189	314	13	1 111
13	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	22 801	549	489	3 117
14	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	2 840	33	269	910
15	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	20 306	1 234	92	3 467
16	Sonstige Eingliederungshilfe	21 686	457	777	4 986
17	Tuberkulosehilfe	1 820	43	60	213
18	Blindenhilfe	250	18	-	7
19	Hilfe zur Pflege	71 189	4 229	3 558	6 850
20	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	178	15	7	19
21	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	8 631	94	1 673	247
22	Altenhilfe	2 425	4	2	866
23	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	936	16	-	321
Weib					
24	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	320 926	16 835	16 915	49 355
25	darunter Hilfeempfänger am Jahresende	187 322	8 834	8 169	23 408
26	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	46 110	1 976	74	5 420
27	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	284 401	15 087	16 887	44 453
28	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	-	-	-	-
29	Ausbildungshilfe	1 358	14	3	6
30	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	34 542	3 757	2 919	10 413
31	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	30 110	875	3 461	4 019
32	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 329	36	66	313
33	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	53 574	1 822	1 333	9 407
34	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	5 521	24	306	362
35	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 226	205	4	718
36	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	14 495	340	306	1 929
37	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	1 856	20	212	645
38	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	15 053	908	74	2 517
39	Sonstige Eingliederungshilfe	14 739	355	476	3 474
40	Tuberkulosehilfe	725	20	47	105
41	Blindenhilfe	376	34	6	18
42	Hilfe zur Pflege	156 407	8 705	9 298	16 392
43	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	262	11	8	40
44	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 356	49	726	419
45	Altenhilfe	8 910	20	7	3 604
46	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	1 555	40	-	295
Insgesamt					
47	Sozialhilfe insgesamt ¹⁾	544 466	26 665	27 502	82 487
48	darunter Hilfeempfänger am Jahresende	311 205	13 928	12 667	41 170
49	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	70 033	2 745	97	7 512
50	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen ¹⁾	490 039	24 217	27 461	75 846
51	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebens- grundlage	-	-	-	-
52	Ausbildungshilfe	1 564	21	6	14
53	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenver- schickungen)	53 939	5 331	3 588	16 150
54	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	59 542	1 643	6 631	7 509
55	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 329	36	66	313
56	Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾	132 862	4 364	3 463	23 342
57	und zwar:				
	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	13 770	50	858	982
58	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	8 415	519	17	1 829
59	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	37 296	889	795	5 046
60	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	4 696	53	481	1 555
61	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	35 359	2 142	166	5 984
62	Sonstige Eingliederungshilfe	36 425	812	1 253	8 460
63	Tuberkulosehilfe	2 545	63	107	318
64	Blindenhilfe	626	52	6	25
65	Hilfe zur Pflege	227 596	12 934	12 856	23 242
66	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	440	26	15	59
67	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	10 987	143	2 399	666
68	Altenhilfe	11 335	24	9	4 470
69	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2 491	56	-	616

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzählungen.

nach Hilfearten und Ländern*)
Einrichtungen

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
lich								
3 405	61 246	15 658	8 833	26 621	37 563	2 509	14 156	1
2 097	36 809	11 821	4 697	17 404	14 935	1 854	6 912	2
394	4 024	1 892	704	1 387	3 139	349	9 150	3
3 179	57 424	14 676	8 199	25 610	34 906	2 230	8 317	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	93	9	9	51	21	4	1	6
21	7 627	658	473	1 457	1 154	24	3	7
714	7 043	1 063	981	3 266	6 573	99	2 265	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
567	22 840	4 102	2 979	10 169	17 455	906	1 663	10
-	5 061	620	284	232	801	2	51	11
16	1 928	99	51	490	1 040	46	81	12
92	2 544	1 059	1 096	4 235	9 105	227	288	13
25	232	152	204	337	554	8	116	14
16	7 044	231	266	3 632	3 476	459	389	15
422	6 803	1 989	1 219	1 266	2 719	169	879	16
58	437	184	183	239	340	7	56	17
9	-	-	171	1	17	-	27	18
1 570	18 237	7 585	3 550	10 190	10 270	1 354	3 796	19
2	80	14	7	18	11	4	1	20
290	611	991	37	1 269	2 811	18	590	21
3	1 231	178	31	57	44	3	6	22
5	214	29	-	71	34	-	246	23
lich								
4 411	95 503	23 833	14 302	33 164	45 144	3 764	17 700	24
3 051	56 561	20 075	7 740	23 447	21 359	2 533	12 145	25
513	12 229	4 990	1 911	2 169	9 424	1 071	6 333	26
3 954	83 808	21 008	12 625	31 594	37 096	2 963	14 926	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
3	92	3	9	70	1 154	-	4	29
36	10 548	732	1 673	2 358	1 958	140	8	30
357	10 122	1 029	1 246	2 934	4 084	192	1 791	31
4	854	24	451	166	298	31	86	32
287	15 358	2 444	2 046	7 133	11 968	653	1 123	33
1	3 368	327	166	169	749	3	46	34
14	1 215	49	36	315	602	16	52	35
54	1 558	697	711	2 782	5 782	198	138	36
20	90	74	144	206	374	3	68	37
9	5 290	181	215	2 738	2 453	347	321	38
194	4 442	1 140	864	944	2 170	92	588	39
47	138	46	117	77	93	7	28	40
13	-	-	229	-	15	-	61	41
3 199	43 521	16 129	7 103	19 814	19 001	2 066	11 179	42
6	115	12	9	26	23	3	9	43
26	202	194	8	113	255	9	355	44
7	4 067	561	140	273	197	19	15	45
5	234	42	1	60	28	-	850	46
samt								
7 816	156 749	39 491	23 135	59 785	82 707	6 273	31 856	47
5 148	93 370	31 896	12 437	40 851	36 294	4 387	19 057	48
907	16 253	6 882	2 615	3 556	12 563	1 420	15 483	49
7 133	141 232	35 684	20 824	57 204	72 002	5 193	23 243	50
-	-	-	-	-	-	-	-	51
3	185	12	18	121	1 175	4	5	52
57	18 175	1 390	2 146	3 815	3 112	164	11	53
1 071	17 165	2 092	2 227	6 200	10 657	291	4 056	54
4	854	24	451	166	298	31	86	55
854	38 198	6 546	5 025	17 302	29 423	1 559	2 786	56
1	8 429	947	450	401	1 550	5	97	57
30	3 143	148	87	805	1 642	62	133	58
146	4 102	1 756	1 807	7 017	14 887	425	426	59
45	322	226	348	543	928	11	184	60
25	12 334	412	481	6 370	5 929	806	710	61
616	11 245	3 129	2 083	2 210	4 889	261	1 467	62
105	575	230	300	316	433	14	84	63
22	-	-	400	1	32	-	88	64
4 769	61 758	23 714	10 653	30 004	29 271	3 420	14 975	65
8	195	26	16	44	34	7	10	66
316	813	1 185	45	1 382	3 066	27	945	67
10	5 298	739	171	330	241	22	21	68
10	448	71	1	131	62	-	1 096	69

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Außerhalb von Einrichtungen					
1	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	108 988	2 274	4 633	10 102
2	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	91 971	1 972	3 364	8 376
3	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	39 837	630	2 597	4 369
4	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	67	3	1	2
5	Ausbildungshilfe	271	1	69	11
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	1 004	43	50	108
7	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	26 754	372	2 099	2 991
8	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	379	7	28	27
9	Eingliederungshilfe zusammen 1)	4 686	63	85	451
und zwar:					
10	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	644	9	17	120
11	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 025	21	3	74
12	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 532	13	31	128
13	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	121	1	20	16
14	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	416	6	4	36
15	Sonstige Eingliederungshilfe	1 047	13	14	89
16	Tuberkulosehilfe	2 257	38	96	383
17	Blindenhilfe	4	1	-	-
18	Hilfe zur Pflege	4 567	116	261	295
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	238	9	34	40
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	667	5	78	172
21	Altenhilfe	282	1	48	7
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	829	6	2	393
Außerhalb von					
23	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	93 148	2 120	4 267	8 225
24	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	82 514	1 959	3 363	6 993
25	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	29 501	475	2 193	3 138
26	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	67	3	1	2
27	Ausbildungshilfe	244	1	69	10
28	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	423	20	12	31
29	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	22 754	343	1 892	2 478
30	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	230	5	25	13
31	Eingliederungshilfe zusammen 1)	1 341	14	30	187
und zwar:					
32	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	300	4	1	104
33	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	375	1	2	24
34	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	202	1	5	40
35	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	34	-	16	6
36	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
37	Sonstige Eingliederungshilfe	449	8	8	15
38	Tuberkulosehilfe	1 731	27	86	260
39	Blindenhilfe	2	1	-	-
40	Hilfe zur Pflege	2 825	71	175	169
41	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	215	9	34	32
42	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	354	2	13	127
43	Altenhilfe	264	1	48	4
44	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	415	6	2	90
In Ein					
45	Sozialhilfe zusammen ¹⁾	20 197	183	611	2 363
46	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	10 106	15	1	1 385
47	Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen 1)	12 263	172	611	1 488
48	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
49	Ausbildungshilfe	28	-	-	1
50	Vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickungen)	583	23	38	77
51	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	5 308	36	365	623
52	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	201	3	5	18
53	Eingliederungshilfe zusammen 1)	3 386	49	57	275
und zwar:					
54	Ärztl. Behandlung und Körperersatzstücke für Behinderte	345	5	16	16
55	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	655	20	1	51
56	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1 333	12	26	91
57	Hilfen zur Berufsausbildung, Fortbildung und Arbeitsplatzbeschaffung	88	1	5	10
58	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	416	6	4	36
59	Sonstige Eingliederungshilfe	601	5	6	74
60	Tuberkulosehilfe	630	15	25	124
61	Blindenhilfe	2	-	-	-
62	Hilfe zur Pflege	1 755	46	90	126
63	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23	-	-	8
64	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	317	3	65	49
65	Altenhilfe	18	-	-	3
66	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	414	-	-	303

*) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

1) Ohne Mehrfachzählungen.

Empfängern von Sozialhilfe 1979 nach Hilfearten und Ländern*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
und/oder in Einrichtungen								
1 963	25 315	9 410	2 764	17 923	13 998	1 965	18 641	1
1 756	21 261	8 107	2 240	15 100	10 275	1 766	17 754	2
280	10 017	2 285	900	5 416	6 035	525	6 783	3
1	11	4	-	26	6	3	10	4
2	44	14	8	47	34	20	21	5
14	392	37	26	159	148	10	17	6
112	6 869	1 216	535	3 165	3 308	387	5 700	7
1	113	3	24	48	65	7	56	8
17	1 122	201	101	782	1 429	30	405	9
1	184	56	10	37	165	9	36	10
2	421	15	4	122	312	4	47	11
1	118	64	40	429	602	7	99	12
1	5	4	6	10	29	-	29	13
-	155	7	4	60	127	7	10	14
12	258	58	45	128	223	3	204	15
26	662	272	63	217	252	15	233	16
-	-	-	2	-	1	-	-	17
-	-	-	164	942	1 066	79	145	18
110	976	413	5	25	42	3	15	19
5	56	4	-	31	51	2	209	20
-	17	16	-	53	134	1	5	21
-	28	96	8	159	27	10	100	22
Einrichtungen								
1 865	22 908	8 608	2 455	15 525	11 708	1 930	13 537	23
1 749	21 090	7 897	2 217	14 244	9 878	1 753	11 371	24
186	7 682	1 653	574	3 789	3 913	494	5 404	25
1	11	4	-	26	6	3	10	26
2	35	14	8	43	23	20	19	27
12	118	7	15	83	100	10	15	28
82	6 233	1 016	426	2 734	2 577	376	4 597	29
1	76	2	2	22	31	4	49	30
3	200	31	5	108	437	15	311	31
1	26	2	1	26	97	9	29	32
1	45	9	-	27	227	4	35	33
-	22	5	-	30	12	1	86	34
-	1	1	2	-	1	-	7	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
1	107	15	2	25	104	1	163	37
4	554	215	48	115	193	15	214	38
-	-	-	-	-	1	-	-	39
85	617	272	74	595	649	66	52	40
5	53	4	5	22	33	3	15	41
2	27	23	-	17	8	1	134	42
-	10	14	-	52	129	1	5	43
-	18	93	8	87	22	10	79	44
richtungen								
99	2 857	851	396	2 646	2 782	57	7 352	45
7	189	211	45	866	413	14	6 960	46
94	2 682	674	355	1 819	2 443	47	1 878	47
-	-	-	-	-	-	-	-	48
-	9	-	-	5	11	-	2	49
2	274	30	11	77	49	-	2	50
30	897	204	124	536	894	24	1 575	51
-	67	1	22	28	42	3	12	52
14	923	170	96	676	1 011	15	100	53
-	158	54	9	11	69	-	7	54
1	376	6	4	96	88	-	12	55
1	96	59	40	399	590	6	13	56
1	4	3	4	10	28	-	22	57
-	155	7	4	60	127	7	10	58
11	151	43	43	104	119	2	43	59
22	135	91	18	102	73	-	25	60
-	-	-	2	-	-	-	-	61
25	359	141	91	350	420	14	93	62
-	3	-	-	3	9	-	-	63
3	29	35	-	14	43	1	75	64
-	7	2	-	1	5	-	-	65
-	10	3	-	72	5	-	21	66

18 Empfänger von Sozialhilfe 1979 nach

Lfd. Nr.	Land	Insgesamt	Davon im Alter			
			unter 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18
						Männ
1	Schleswig-Holstein	37 416	4 154	4 126	4 664	2 534
2	Hamburg	35 588	3 837	2 840	3 664	2 355
3	Niedersachsen	102 886	12 379	12 483	13 503	7 459
4	Bremen	18 825	2 271	1 951	2 374	1 547
5	Nordrhein-Westfalen	256 755	30 860	29 304	33 260	19 394
6	Hessen	73 923	6 918	6 037	7 516	4 650
7	Rheinland-Pfalz	34 369	3 519	3 368	4 177	2 520
8	Baden-Württemberg	86 405	8 487	7 758	9 594	5 926
9	Bayern	101 123	11 074	9 965	11 206	6 471
10	Saarland	14 478	1 580	1 581	1 914	1 247
11	Berlin (West)	63 556	5 298	4 129	4 979	3 742
12	Bundesgebiet ...	825 324	90 377	83 542	96 851	57 845
						Weib
13	Schleswig-Holstein	61 787	3 733	3 697	4 243	2 393
14	Hamburg	56 416	3 601	2 638	3 137	2 261
15	Niedersachsen	158 578	11 153	10 622	11 924	7 211
16	Bremen	26 890	2 254	1 849	2 208	1 456
17	Nordrhein-Westfalen	421 669	29 037	26 667	31 518	19 197
18	Hessen	113 966	6 626	5 747	6 916	4 409
19	Rheinland-Pfalz	59 928	3 461	3 222	3 814	2 428
20	Baden-Württemberg	117 356	7 857	7 097	8 516	5 275
21	Bayern	147 441	9 388	8 038	9 365	6 841
22	Saarland	23 750	1 503	1 331	1 683	1 209
23	Berlin (West)	82 192	5 165	3 378	4 179	3 087
24	Bundesgebiet ...	1 269 973	83 778	74 286	87 503	55 767
						Ins
25	Schleswig-Holstein	99 203	7 887	7 823	8 907	4 927
26	Hamburg	92 004	7 438	5 478	6 801	4 616
27	Niedersachsen	261 464	23 532	23 105	25 427	14 670
28	Bremen	45 715	4 525	3 800	4 582	3 003
29	Nordrhein-Westfalen	678 424	59 897	55 971	64 778	38 591
30	Hessen	187 889	13 544	11 784	14 432	9 059
31	Rheinland-Pfalz	94 297	6 980	6 590	7 991	4 948
32	Baden-Württemberg	203 761	16 344	14 855	18 110	11 201
33	Bayern	248 564	20 462	18 003	20 571	13 312
34	Saarland	38 228	3 083	2 912	3 597	2 456
35	Berlin (West)	145 748	10 463	7 507	9 158	6 829
36	Bundesgebiet ...	2 095 297	174 155	157 828	184 354	113 612

19 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	unter 7	133 417	5 880	6 093	15 183
2	7 - 11	113 127	5 377	4 299	13 300
3	11 - 15	134 885	6 442	5 193	16 029
4	15 - 21	123 618	5 619	5 829	14 222
5	21 und mehr	738 255	34 441	31 535	79 969
6	Insgesamt ...	1 243 302	57 759	52 949	138 703
	davon:				
7	Haushaltsvorstand	597 086	28 628	28 547	62 519
8	Ehegatte	97 838	4 368	3 936	12 031
9	Kind	467 150	22 265	19 847	57 292
10	Sonstige Person	81 228	2 498	619	6 861
	darunter Ausländer oder Staatenlose				
11	unter 7	9 188	166	334	797
12	7 - 11	5 145	94	166	439
13	11 - 15	4 647	98	153	402
14	15 - 21	9 402	176	357	874
15	21 und mehr	54 132	1 425	2 353	4 481
16	Zusammen ...	82 514	1 959	3 363	6 993
	davon:				
17	Haushaltsvorstand	45 639	1 209	2 107	3 879
18	Ehegatte	7 660	175	347	636
19	Kind	22 167	450	813	1 994
20	Sonstige Person	7 048	125	96	484

20 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1979

Lfd. Nr.	Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Einzel nachgewiesene HV männlich	120 171	5 576	6 196	10 133
2	Einzel nachgewiesene HV weiblich	238 458	12 096	11 536	25 351
3	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger männlich	45 144	1 753	599	5 088
4	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger weiblich	55 936	2 108	603	6 277
5	Ehepaare ohne Kinder	86 264	3 674	3 374	10 094
6	Ehepaare mit 1 Kind	48 870	2 289	2 031	5 658
7	Ehepaare mit 2 Kindern	61 512	3 520	2 720	6 860
8	Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	96 666	4 052	3 755	14 683
9	HV männlich mit 1 Kind	3 722	162	292	398
10	HV weiblich mit 1 Kind	117 600	5 254	5 894	12 312
11	HV männlich mit 2 Kindern	3 291	132	210	348
12	HV weiblich mit 2 Kindern	135 105	6 534	6 828	15 255
13	HV männlich mit 3 und mehr Kindern	4 566	271	222	507
14	HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	130 908	6 582	6 377	16 744
15	Sonstige Haushalte mit 2 Personen	42 146	2 050	1 314	4 636
16	darunter mit Kind(ern)	29 858	1 520	922	3 594
17	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen	57 199	1 901	1 779	4 898
18	darunter mit Kind(ern)	51 841	1 828	1 566	4 463
19	Insgesamt ...	1 247 558	57 954	53 730	139 242
20	darunter Ausländer oder Staatenlose zusammen	82 759	1 962	3 399	7 002
21	männlich	54 115	1 344	2 143	4 653
22	weiblich	28 644	618	1 256	2 349

Alter, Geschlecht und Ländern

von ... bis unter ... Jahren								Lfd. Nr.
18 - 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und mehr	

lich

1 505	1 788	9 262	2 509	805	1 280	1 505	3 284	1
1 680	1 878	10 144	2 601	823	1 263	1 492	3 011	2
4 504	4 938	22 840	6 798	2 115	3 620	4 348	7 899	3
870	1 017	5 263	1 142	315	522	539	1 014	4
9 682	12 578	57 580	19 722	6 027	9 958	10 875	17 515	5
2 921	4 570	20 221	6 098	1 900	3 055	3 560	6 477	6
1 339	1 456	7 249	3 120	945	1 701	1 880	3 095	7
4 561	6 142	24 032	6 507	1 848	3 056	3 235	5 259	8
3 964	4 618	25 216	8 751	2 790	4 532	4 670	7 866	9
651	742	3 186	1 301	403	586	562	725	10
4 019	5 957	23 511	3 802	1 070	1 696	1 934	3 419	11
35 696	45 684	208 504	62 351	19 041	31 269	34 600	59 564	12

lich

1 879	2 475	13 622	4 426	2 046	4 045	5 147	14 081	13
2 152	2 344	12 140	3 797	1 793	3 623	4 907	14 023	14
4 769	6 283	33 317	11 879	5 379	10 696	12 960	32 385	15
1 123	1 430	6 852	1 814	710	1 304	1 590	4 300	16
11 764	16 713	89 914	32 370	14 946	29 200	35 789	84 554	17
3 270	4 450	23 639	8 795	4 036	7 931	10 805	27 342	18
1 659	2 209	11 461	5 007	2 324	4 554	6 096	13 693	19
4 368	5 603	26 637	9 239	4 062	7 407	9 338	21 957	20
4 255	5 210	28 850	12 622	5 825	11 069	13 576	32 402	21
884	985	5 140	2 383	966	1 643	1 959	4 064	22
2 950	3 609	16 983	5 462	2 854	5 955	7 991	20 579	23
39 073	51 311	268 555	97 794	44 941	87 427	110 158	269 380	24

gesamt

3 384	4 263	22 884	6 935	2 851	5 325	6 652	17 365	25
3 832	4 222	22 284	6 398	2 616	4 886	6 399	17 034	26
9 273	11 221	56 157	18 677	7 494	14 316	17 308	40 284	27
1 993	2 447	12 115	2 956	1 025	1 826	2 129	5 314	28
21 446	29 291	147 494	52 092	20 973	39 158	46 664	102 069	29
6 191	9 020	43 860	14 893	5 936	10 986	14 365	33 819	30
2 998	3 665	18 710	8 127	3 269	6 255	7 976	16 788	31
8 929	11 745	50 669	15 746	5 910	10 463	12 573	27 216	32
8 219	9 828	54 066	21 373	8 615	15 601	18 246	40 268	33
1 535	1 727	8 326	3 684	1 369	2 229	2 521	4 789	34
6 969	9 566	40 494	9 264	3 924	7 651	9 925	23 998	35
74 769	96 995	477 059	160 145	63 982	118 696	144 758	328 944	36

nach dem Alter, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
4 093	47 716	11 803	5 909	13 097	12 296	2 566	8 781	1
3 413	43 508	9 565	5 185	10 357	10 449	2 109	5 565	2
4 093	51 540	11 358	6 117	12 509	12 622	2 590	6 392	3
4 165	42 434	11 148	4 943	12 314	10 699	2 545	9 700	4
17 460	238 995	73 208	33 617	71 066	80 984	13 739	63 241	5
33 224	424 193	117 082	55 771	119 343	127 050	23 549	93 679	6
14 083	183 240	58 803	26 167	58 661	63 854	10 895	61 689	7
2 600	34 382	9 320	4 667	8 822	9 887	2 042	5 783	8
14 453	167 314	41 444	21 734	44 627	43 607	9 527	25 040	9
2 088	39 257	7 515	3 203	7 233	9 702	1 085	1 167	10
192	2 221	725	261	1 476	1 054	221	1 741	11
111	1 307	391	191	829	675	113	829	12
111	1 139	370	142	766	638	127	701	13
189	2 587	792	217	1 618	745	177	1 670	14
1 146	13 836	5 619	1 406	9 555	6 766	1 115	6 430	15
1 749	21 090	7 897	2 217	14 244	9 878	1 753	11 371	16
521	10 724	5 015	1 083	8 492	5 317	914	6 378	17
162	1 689	700	220	1 358	1 050	229	1 094	18
482	5 398	1 788	703	3 572	2 752	566	3 649	19
584	3 279	394	211	822	759	44	250	20

nach dem Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 664	25 354	13 470	3 479	15 457	13 010	1 536	23 296	1
5 864	71 466	23 553	11 280	20 083	28 258	4 470	24 501	2
2 895	18 479	4 281	1 724	3 673	4 594	650	1 408	3
2 567	22 609	5 474	2 682	4 481	6 884	937	1 314	4
1 800	30 284	8 214	4 544	7 774	9 600	1 696	5 210	5
1 449	16 794	4 668	2 136	4 488	4 458	1 218	3 681	6
1 924	19 592	6 808	3 368	5 988	4 904	1 376	4 452	7
3 088	33 361	7 305	4 074	9 605	9 351	2 266	5 126	8
66	858	570	154	372	380	48	422	9
2 660	44 064	10 602	5 204	10 700	10 398	2 622	7 890	10
111	909	570	102	270	294	45	300	11
3 210	47 865	12 063	6 507	14 256	13 143	2 559	6 885	12
128	1 411	538	209	407	443	71	359	13
2 850	41 770	11 250	7 111	15 321	14 583	2 535	5 785	14
1 148	18 366	3 712	1 692	3 104	3 500	820	1 804	15
1 058	12 500	2 688	1 008	1 910	2 522	592	1 544	16
827	32 363	4 095	1 543	3 748	3 786	769	1 490	17
794	29 105	3 842	1 438	3 212	3 539	709	1 345	18
33 251	425 545	117 173	55 809	119 727	127 586	23 618	93 923	19
1 749	21 122	7 904	2 218	14 262	9 908	1 753	11 480	20
1 173	14 787	5 297	1 387	9 503	5 314	1 058	7 456	21
576	6 335	2 607	831	4 759	4 594	695	4 024	22





